



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

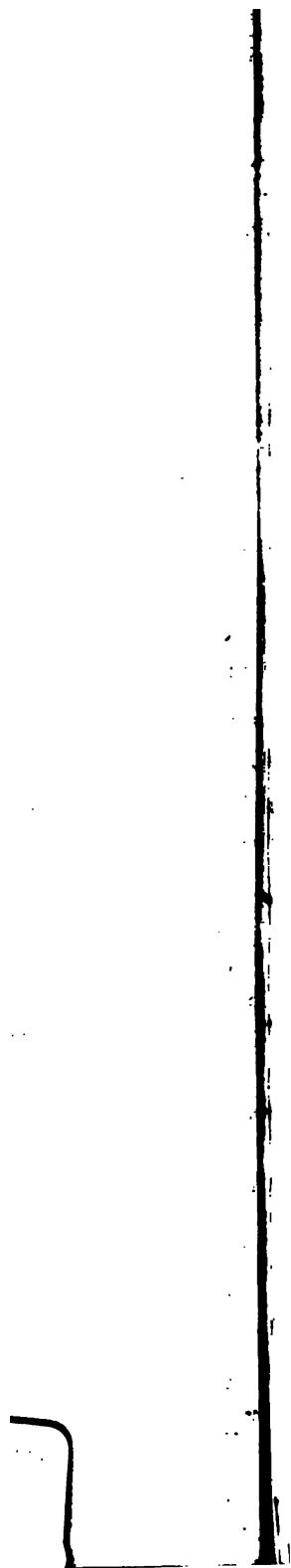
We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





2

3



BRUDER HANSENS MARIENLIEDER.





BRUDER HANSENS
MARIENLIEDER

AUS DEM VIERZEHNTE
JAHRHUNDERT

NACH
EINER BISHER UNBEKANNT GEBLIEBENEN HAND-
SCHRIFT DER KAISERLICH OEFFENTLICHEN
BIBLIOTHEK ZU ST. PETERSBURG

HERAUSGEGEBEN
VON
RUDOLF MINZLOFF.

HANNOVER.
HAHN'SCHE HOFBUCHHANDLUNG.
1863.

~~100. W. 40.~~
147. e. 22.



Schrift und Druck von Fr. Culemann.

IHRER MAJESTÄT
DER
KAISERIN VON RUSSLAND
MARIA ALEXANDROWNA.

Gnädigste Kaiserin!

Diese Marienlieder, der poetische ausdrück eines frommen gemüthes, sind Ew. Majestät nicht unbekant. Die namen Nikolaus, Alexander und Wladimir Alexandrowitsch stehen zum gedächtnisse auf einem blatte des original-manuscriptes, das zu den deutschen schriftdenkmälern gehörte, mit welchen ich Ihre Kaiserlichen Hoheiten bekannt zu machen die ehre hatte, und dessen

bearbeitung ich mich glücklich schätze
Ew. Majestät, als beweis meiner ergebn-
heit und hohen verehrung, aus dankbarem
herzen widmen zu dürfen an diesem für
Russland und Ihr mutterherz gleich denk-
würdigen tage.

St. Petersburg, den 8. September 1862.

R. MINZLOFF.

Vorwort.

Unter den polyglotten der kaiserlich öffentlichen bibliothek zu St. Petersburg befindet sich eine pergamenthandschrift mit dem zeichen O. v. XIV. 1., welche zu den interessantesten und zierlichsten gehört, die man überhaupt aus dem vierzehnten jahrhunderte hat. Es ist ein duodezband von 141 blättern, geschrieben in feiner minuskel und verziert mit kunstreichen anfangsbuchstaben sowie mit einem Marienbilde von eigenthümlicher schönheit.

Nach den hie und da angebrachten wappen zu schliessen — bl. 39. b. und 40. a. die schilde von Mark, Klewe und Berg, bl. 57. a. die helme von Mark und Klewe, und bl. 75. a. ein viergetheilter schild, auf dem man den schwarzen löwen von Berg und die rothen sparren von Ravensberg erkennt — lässt sich annehmen, dass die handschrift der gräfin Margarete, tochter Gerhards von Jülich und Berg gehört habe, welche zwischen den jahren 1364 und 1389 die erbschaft von Berg und Ravensberg an das haus von Klewe und Mark brachte.

Im siebenzehnten jahrhunderte war das manuscript eigenthum des Jesuitercollegiums zu Münster, wie die inschrift auf bl. 1. a. „Colleg. S. J. Mon. West.“ beweiset. Aus dieser zeit scheint auch der mit goldenen lilien verzierte pergamenteinband und der goldschnitt zu sein, dessentwegen die blätter leider ein wenig verkleinert worden.

Zur zeit der französischen revolution kam es in den besitz des russischen sammlers Peter Dubrowsky, dessen ganze sammlung später von kaiser Alexander I. für die öffentliche bibliothek erworben wurde.

Auf der innern seite des deckels steht von neuerer hand: „Carmina sacra incerti auctoris germanice etc. XIV. saeculi“. Im kataloge der bibliothek las man früher den titel: „Carmina sacra italice, germanice, anglice“. Das manuscript enthält jedoch in wirklichkeit Marienlieder, in einem zwischen hoch- und niederdeutsch schwankenden dialecte mit einmischung niederländischer elemente gedichtet, und nur der anfang ist in abwechselnd deutschen, französischen, englischen und lateinischen versen verfasst.

Diese als sprachliches unicum merkwürdige vorrede besteht aus funfzehn strophen, deren jede mit einem oder ein par worten des Ave Maria anfängt. Dann folgen sechs gesänge von je hundert strophen, deren anfangsbuchstaben wiederum das akrostichon des engelsgrusses bilden*), und von denen der erste die abstammung der

*) Nur im dritten gesange ist eine lücke, auf die mich herr Frommann in Nürnberg (dem ich vor zwei jahren den anfang ~~meiner~~

heiligen jungfrau, folglich die ganze biblische geschichte von Adam an, in poetischem auszuge enthält, der zweite von der wunderkraft des Ave, die vier letzten, unter den überschritten *Marien genaat*, *Marien staat*, *Marien danz* und *Marien glanz*, von dem im himmel beschlossenen erlösungswerke, der geburt Christi und der verherrlichung der jungfrau und himmelskönigin handeln.

Wir haben hier also nicht eine sammlung von einzelnen liedern vor uns, sondern ein dichterwerk, das nach einem bestimmten plane ausgeführt ist und das sich auch äusserlich als ein zusammenhängendes ganze darstellt. Schon die von dem dichter gewählte metrische form ist bemerkenswerth und characteristisch: die fünf ersten gesänge sind nämlich in der Titurelstrophe abgefasst, der sechste, welcher sich als anhang ankündigt, und die vorrede haben andere und noch viel künstlichere formen. Die strophen der letzteren sind zwölfzeilig mit je fünf reimen in der art geordnet, dass vers 1, welcher deutsch ist, mit vers 2, der französisch ist, vers 3, englisch, mit vers 7, englisch, vers 4, lateinisch, mit 8, 9, lateinisch und 12, französisch, vers 5, deutsch, mit 6, französisch, und vers 10,

ersten abschrift zu beliebiger benutzung für das Germanische Museum übergab) gütigst aufmerksam gemacht hat: es fehlen nämlich zwischen bl. 29 und 30 die sechs strophen, welche mit den buchstaben JERIBU hätten anfangen sollen. Da jedoch alle quaternionen unversehrt und vollständig sind, so kommt diese lücke auf rechnung des alten abschreibers, der hier ein blatt des originals überschlagen haben wird.

deutsch, mit 11, englisch, reimen. Die strophe des sechsten gesanges besteht aus sechszehn zeilen mit nur zwei reimen, von denen der erste auf vers 1—4, 6—9, 11—14, der andre auf vers 5, 10, 15, 16 kommt.

Man sieht, dass der dichter ein grosser verskünstler war, gleichwohl sind seine reime nicht immer regelrecht, und zum theil durch die gemischte mundart, in der er schrieb, erzwungen, auch die hebungen in den versen nicht immer vollzählig.

Die schrift weiset auf den ausgang des vierzehnten jahrhundertes hin, rührt jedoch von zwei verschiedenen händen her: nämlich bl. 1 bis 37 und bl. 68 ist von besserer hand und mit anderer tinte geschrieben, auch sind die ersten 21 blätter sowie bl. 68 von stärkerem und rauherem pergamente und etwas anders liniirt. Dieselbe hand und tinte hat den übrigen theil des manuscriptes durchcorrigirt. Offenbar fing dieses ursprünglich mit dem Marienbilde auf bl. 39 an, vor welchem einige blätter weiss gelassen waren, um die einleitenden theile der dichtung späterhin aufzunehmen. Uebrigens hat sich der jüngere abschreiber sichtlich bemüht ganz in der weise des ältern, dem er an kunst überlegen war, zu schreiben, indem er die strophen ebenso abgesetzt und mit rothen und blauen initialen versehen hat, die so stark hervortreten, dass das akrostichon sofort in die augen fällt. In den grossen illustirten anfangsbuchstaben der hauptabschnitte — alle gesänge fangen dem akrostichon zufolge mit A an — zeigt sich jedoch ein verschiedener geschmack:

die vier letzten sind ganz in der art verziert, mit schlangeneiern und weit ausschweifenden rothen fäden, wie man es noch bei den gemalten initialen der ersten drucke findet, während die drei ersten, wie es scheint, nach altern, französischen mustern und mit ungleich grösserer kunst ausgeführt, von eckigen randleisten und sternblumen umgeben sind. Ueber dem ersten A sieht man einen betenden Christus neben dem kelche auf dem ölberge, bei dem zweiten einen engel, der violine spielt. Im A des fünften gesanges, der Marientanz betitelt ist, sind drei engel vor einem notenpulte sitzend dargestellt und zwar von derselben hand, welche das liebliche Marienbild gemalt hat. An diesem fällt zunächst der weisse mantel auf: der künstler hat, auf goldenem grunde, die farbe des pergamentes zur gewandung sowie zur carnation benutzt und dadurch eine vortreffliche wirkung erreicht.

Die frage nach dem verfasser der dichtung kann, da sich weder von dieser selbst, noch von einer ähnlichen irgendwo nachricht findet, nur aus des dichters eigenen andeutungen zum theil beantwortet werden.

Er nennt sich Bruder Hans und muss, da er sich unter andern auf die heilige Brigitte von Schweden beruft, im letzten viertel des vierzehnten jahrhunderts gelebt haben. Das manuscript kann also, wenn es nicht vielleicht zur hälfte von ihm selbst geschrieben ist, füglich in seinem besitze gewesen sein.

Der dichter war, seiner eigenen aussage nach, ein niederländer; seine sprache macht es wahrscheinlich, dass

XIV

er lange in den gegenden gelebt, wohin der fundort des manuscriptes, wie er sich aus der inschrift der Jesuiten ergibt, und die erwähnten wappen deuten. Ich lasse es dahingestellt sein, ob man weitere andeutungen in einer stelle finden will, wo der dichter, um grosse reichthümer zu bezeichnen, ausser den nobeln von Lyon, von allem gute, das zum zoll von Bonn kommt, und von dem schatze der Deutschen Herren spricht.

Wir erfahren ferner von ihm, dass er der Muttergottes zu liebe seine braut oder frau verlassen und sich dem geistlichen stande gewidmet habe. Wie schwer ihm dies geworden, sieht man aus der art wie er zu seiner patronin davon spricht: er kommt am schlusse jedes gesanges auf seine entsagung zurück. Besonders bedeutungsvoll sind die rührend schönen schlusstrophen des zweiten gesanges (bl. 37):

 Miin suesze meisterinne,
 Nu val ich dir zu vueszen etc.

Ein sehr weltlicher, sündhafter lebenswandel, dessen er sich anklagt, eine todesgefahr, der er entronnen, und furcht vor ewiger verdammniss scheinen die bestimmenden ursachen seines entschlusses gewesen zu sein; doch ist es keinesweges eine düstere, mystische stimmung die in seiner dichtung vorherrschet, sondern vielmehr der ton freudiger überzeugung. Bruder Hans ist der gnade seiner mächtigen fürbitterin so gewiss, dass er vom teufel und

den schrecken der hölle nur auf eine triumphirende, herausfordernde weise spricht.

Der poetische werth dieser lieder ist ungleich: die fülle der bilder und gleichnisse zu ehren der heiligen jungfrau, die uns aus dem geistlichen minnegesange des mittelalters schon bekannt sind, noch beträchtlich zu vermehren, war nicht wohl möglich; doch reiht sich manches lied bruder Hansens, was die innigkeit des gefühles und selbst die originalität und anmuth der darstellung betrifft, dem besten dieser gattung an, ebenso wie sich in seiner naturschilderung oft noch der ganze zauber der Hohenstaufenzeit abspiegelt. Man vergleiche nur die ersten strophen in Marientanz (bl. 75):

Aber wil uns glimieren
 Der lichten sonnen gleston.
 Vogel suit man zimmeren
 In nischen hie und dort uf gruenen esten etc.

und weiterhin:

Ein jezliches vogelchen
 Suchet nu sin gatel.
 Se zittern, slaen ir vlogelchen
 Von grozer lust, daz leret in ir atel.
 Ja al ir libel vrolich jubileret
 Zu lobe iren sceppher,
 Ein jezlich sam natur im hat geleret etc.

XVI

oder bl. 138:

Wa is nu hin der suesse mey,
Wa is nu der voglin schrey,
Wa sint se nu, die hey jo hey
Gar vrolich songen an dem rey!

Aecht poetisch ist (gesang I. bl. 6.) das bild: wie die rose aus dornen hervorblüht, so erwuchs die jungfrau unter denen die gott erzürnten; vom stich der dornen sind wir alle durch den duft der rose genesen; — und (Marien-gnade, bl. 41.) die vergleiche: wie ein vogel durch die gebüschse schlüpft, so betrüglich ist mir die zeit entronnen:

Min sunden han ich wenig noch gearnet,
Und min zit die ilet hin,
Sie rastet nicht, des bin vor gewarnet.

Ich fuerht von anxt und zitter
Sam ein verdorben pechter,
Dem sin zins wird bitter.
Min zinsher hat gesetzt mir einen wechter,
Den grimmen tod, der nummerme wilt slafen.
Er wacht und dar an anxte
Wol babest, keiser, kunig murtlich strafen.

Alsus han ich gezimmert
Uf isz al min gehuwe:
Nu es die sun durchglimmert,
Nu vind ich nicht den stedentliche ruwe etc.

An andrer stelle vergleicht sich der dichter mit einem kranken, steuerlosen schiffe, das auf weiter, wilder see hintreibt, wenn die jungfrau seiner nicht waltet; — und anmuthig ist (Marienstaat bl. 72. st. 5) die wendung:

Tougen und verborgen
 Is in min herzen ein cluse.
 Beid abens und morgen
 Bistu da in die wirtin von dem huse.
 Ich fuel da oft din minnentlich gesweime.
 Wen du mir nicht gunnes,
 So dunct mich is die wirtin nicht daheime.

Es würde zu weit führen, wenn ich alle in ähnlicher beziehung beachtenswerthen stellen hervorheben wollte. Nur aus der überschwenglichen bilderfülle, welche hauptsächlich im zweiten gesange über das Ave ausgegossen ist, will ich hier noch einiges eigenthümliche anführen: *Ave*, zu deutsch *von we*, erlöset uns von dem dreifachen wehe, welches der adler der Apokalypse denen die auf der erde wohnen zugerufen, nämlich von dem wehe der sünde, des unglücks und der höllenpein. Wie in den weingärten, wenn die rebe blüht, keine serpen-ten bleiben können, so vertreibt Ave alle sünden aus unserm herzen. Es erschloss das manna in der goldenen kanne des tabernakels und machte Aarons ruthe blühen. Ave ist der leitsmann zum himmel und hat eine wonnige pflanze, den granatapfel, in den verschlossenen, aber von der sonne bestrahlten, gottesgarten gepflanzt. Es kann

XVIII

klippen und felsen und so auch versteinerte herzen schmelzen. Ave ist der künstler, der in gottes münster die göttliche und menschliche natur verbunden. Durch Ave wurde gottes insiegel in das wachs gedrückt, welches gleichwol unverletzt blieb wie der spiegel von dem bilde das er zurückstrahlt. Wie der sonnenstrahl von dem glase die farben annimmt, so nahm Christus von Mariens leibe die menschheit an und blieb doch göttlicher natur. Das süsse wort ist das band unsres herrn, sein riemchen und gürtel, es ist das liebesbündel, der schleier und wendel der gott und mensch zusammenwand. Ave hat der gottesbraut das bettlein mit blumen bestreut. Es ist gottes furier und minnebote nach Nazareth, zugleich auch das liebesbrieflein und wiederum gottes kanzler, der den brief besiegelt hat, in welchem uns der neue landfrieden geschworen wird; es ist gottes tresorer, schlüsselträger, schösser, pfleger, ja sogar gottes meister koch, der ihm die milch der jungfrau zur speise bereitet. Es ist aber auch gottes marschal im felde und kann alle höllischen feinde verjagen. Es ist die trompete der gottesritter und Ave lautet das feldgeschrei aller derer die sich um Mariens banner scharen.

In den epischen theilen seiner dichtung zeigt sich bruder Hans, wo er ausführlicher wird, wie in der geschichte Jacobs, als guten erzähler. Die himmlische minne Mariens und Christi geburt beschreibt er in schwunghafter, oft ergreifender weise. Die schilderung des neuen Jerusalems ist ihm weniger gelungen.

Er kennt die dichter der schwäbischen zeit und nennt als seine unerreichbaren vorbilder Nythart, Wolfram von Eschenbach, Frauenlob, meister Popp (Boppo) und einen sonst nicht bekannten Hans von Lothringen. Manche seiner ausdrücke erinnern an den prediger Eberhart, an Reinmar von Zweter, den Marner u.a.m. Der anfang von Mariengnade (bl. 40) „Aller tiuvel twingerinne“ ist wörtlich aus einer strophe von Rumeslant (Manessische sammlung II, 224) entnommen. An die Goldene schmiede des Conrad von Würzburg erinnert die symbolische anwendung zweier thieranekdoten, der vom einhorn und der vom leoparden; die letztere hat jedoch bruder Hans besser ausgelegt als Conrad, indem er die drei sprünge des leoparden auf den ölgarten, das kreuz und die höllenforte deutet, nicht wie jener auf das kreuz, die erde und die hölle. Nach irgend welcher beziehung zu den nieder-rheinischen Marienliedern des zwölften jahrhunderts, die Wilhelm Grimm (in Haupts Zeitschrift X. 1856) herausgegeben, habe ich vergeblich gesucht. Diese letzteren haben heute nur noch ein rein sprachliches interesse, können auch wohl kaum jemals verbreitet gewesen sein.

Als seine quellen nennt bruder Hans, ausser Salomos Minneliede, der Apokalypse und andern biblischen schriften, den heiligen Bernhard, die heilige Brigitte von Schweden, Lyra und die Vita Christi.

Zu den vorzügen des dichters gehört die grosse bescheidenheit, mit der er von seinen leistungen spricht:

und meistens geschieht dies mit einem gewissen humor, wie in Mariengnade str. 3:

Ein setenloys psalteri
 Luyt selden suesse notten.
 Wie schoon ist sangs materi,
 Man kan uph harphen, ghigen noch uph rotten
 Nicht gespiln, wen se sint seitenlere,
 So ist es mit mir tummen,
 Ich sprech vil gern, nu ist die kunst mir vere;

oder wenn er sich mit einem schenken, der eine leere kanne hält, und mit den narren bei hofe vergleicht, die der herren kleider tragen. Uebrigens tröstet er sich damit, wenn auch ein stümperhafter sänger, doch wenigstens Mariens eigener stümper zu sein. Er vergleicht seinen gesang mit dem des gauchs oder gar der frösche und bittet um gottes willen die dichter, welche seine märe hören sollten, sie sehr zu corrigiren (bl. 106).

An einer andern stelle sagt er nur trocken:

Vil reims mit kurzem sin zu mengen,
 Man en moes daz duytsch ser plengen;

und dieser ausspruch findet auch im schlussgesange, bei dem zwölffachen reimgeklingel in jeder strophe, seine volle bestätigung. Man betrachte zum beispiel nur die kühnen reime auf *imph*, bl. 108. Gleichwohl hat bruder Hans sich nirgend eigentliche geschmacklosigkeit zu schul-

den kommen lassen und verfällt nie in den meistersängerton, der bei Frauenlob und Boppo bereits vorherrscht.

Ebensowenig verhehlt der dichter sich den untergeordneten werth seines dialectes dem hochdeutschen gegenüber:

Can al man nut miin duytsch verstaen,
 Dar ist geyn groszes wunder aen.
 Eyn nyderlaender ist geyn swaab.
 Wie sold her gulden voergespaen
 Geben, der nie geyn goet gewan.

Sonderbar muss es scheinen, dass ein schriftsteller, der, wie bruder Hans, drei fremde sprachen erlernt hatte, mit einem dialecte seiner muttersprache, den er so hoch schätzte, nicht vertrauter geworden. Seine kenntniss der schwäbischen mundart reichte nur gerade hin, um in seinen gedichten ein dialektisches schwanken, das bisweilen zu ungeheuerlichen formen führte; und eine wahrhaft heillose schreibung hervorzurufen, zu welcher freilich niederrheinische abschreiber einiges können beigetragen haben. So gebraucht er, um nur einige fälle ohne besondere wahl hervorzuheben, neben einander: *her, het* und *er, es* oder *is*; *oec* und *auch*; *nut* und *nicht*; *der, den, die, ein* und *einen* als männliche nominative; *dem* als plural; *mir* und *mich* ohne unterschied; schreibt: *hiet* und *hiesz*; *moes, moetz* und *must*; *wiss, scheen* und *gewiss, geschen*; *got, gad, ghaat*; *irst, yeerst, erst*; *lucht, cracht* neben *luft, craft*; *goet, moeter, broeter* und *gut, muter,*

bruder; min, miin, myn statt *minne*; *unse* und *onze*; *cochen* und *caachen*; *nach* und *noch*; *wa* und *wo* u.s.w. Lange vocale werden von ihm überhaupt theils durch verdoppelung, wie in *heer* statt *herre*, *miin* statt *min*, *huus* statt *hus*, theils durch hinzufügung von *e*, *i* oder *y* bezeichnet, wie in *aen* statt *an*; *haet*, *hait* statt *hat*; *hues*, *huys* statt *hus*; *voer* statt *vor*. Statt *g* steht regelmässig *gh* vor *e* und *i*. Das scharfe *s* im auslaute wird durch *z* oder *sz* und *ssz* vertreten, im anlaute werden *z* und *s* ohne unterschied gebraucht; *z* und *tz* vertreten auch *st* im auslaute. Als eigenthümlichkeit der handschrift ist zu bemerken, dass nicht nur *i*, sondern auch *e* und *y* mit häkchen oder strichelchen bezeichnet sind, und dass ein *y* ohne häkchen in englischen worten das angelsächsische dentalzeichen *ƿ* (*layi* statt *lady*, *ye* statt *the*) vorstellt. Ueber dem *u* steht das bekannte cirkelchen, aus welchem in deutscher schrift der *u*-strich entstanden ist, und das hier ebensowenig wie sonst irgendwo in manuscripten ein *o* bedeutet, da es stets auch über dem consonantischen *u* steht.

Jeden gedanken an regulirung der wechselnden und verwilderten orthographie dieser gedichte musste ich von vorne herein aufgeben; nur hielt ich es für pflicht, die rein graphischen unebenheiten, durch deren oft ungeschickte nachahmung manche unserer altdeutschen ausgaben entstellt sind, zu entfernen: namentlich habe ich ohne weitere anmerkung 1) alle abkürzungen aufgelöst, damit nicht unnöthigerweise aus einer bequemlichkeit der alten schrei-

ber eine unbequemlichkeit für den heutigen drucker und leser entstehe, 2) *u* von *v* und *i* von *j* unterschieden, 3) überall rundes *s* gesetzt, 4) die eigennamen gross geschrieben, 5) die verse abgesetzt und 6) die nöthigsten interpunctionszeichen hinzugefügt. Wo offenbare schreibfehler und irthümer zu verbessern waren, habe ich die lesart der handschrift jedesmal in den anmerkungen verzeichnet. Zum bessern verständniss der fast durchweg sehr entstellten französischen und englischen bestandtheile der funfzehn ersten strophen, hielt ich es für nöthig, die richtige lesart nach der schreibung des XIV. jahrhunderts, also was und wie der verfasser hat sagen und schreiben wollen, so weit sich dies ermitteln lässt, unter dem texte hinzuzufügen. In bezug auf das englische muss ich hiebei der gefälligen berathung meines werthen collegen H. Shaw dankend erwähnen.

Ishora, den 24. Juli 1861.

R. Minzloff.



VE alpha, du stercher god, 1. a.

Je diroy volentiers un mot

Of dat swete lathi theer,

Cuius venter te portavit.

Ich meyn miin vrou dy alrebest,

Qui dam de toutes dammes est,

Thy in yr blisset woomb thy beer

Et te dulci lacte pavit,

Et tam ardenter te amavit,

Daz yr myn dich cund neder zeen.

Thier thu ars kinc, schol se bi queen

La noble filie dou roy Davit.

3. Of that swete ladi dere. 6. dame . . . dames. 7. That
in hir blisset woomb thee bare. 11. Ther thu art king
schol sche be queen. 12. du.



MARIA susze maghet wiis,
 Puysque le roy du paradiis

15 The woerchapt bode nicht and day

In coelesti curia,

So hor miin bede, vil reyn ghehur,

Tres douche virgne net et pur,

Went i beseech iu and i pray

20 Pro tua misericordia,

1. b.

Quia tu plena gracia,


Sint daz du gades moeder bist,

Owr loerd af heven Ihesu Crist

Toy nulle choyse refusera.

15. worshipeth bothe night. 18. doulce vierge nette et pure.

19. Want . . you. 23. Our lord of. 24. chose.

25 RACIA tua is gar breyt,
 Compaynge de la triniteyt
 May men thi callen wiel forsoed,
 O angelorum domina,
 Went Crist, daz onbegonnen woort,
 30 Qui nous delivra de la moort,
 The toec his mankind af thi bloed.
 Beata tua viscera,
 Eterna sapiencia
 Is in dich umb der werelt trost
 35 Consavvet af the holi goost,
 Qui tout le munde jugera.

26. Compaigne...trinite. 27. thee...wel forsooth. 30. mort.

31. Then took his (Christ's) mankind of (from) thee blood.

35. Conceived of the holy ghost.



LENA von duechden bistu zart.

Comment que iay commenciet tart

To bi thi servand and thi cnave,

40 Tamen tua humilitas

Die is so recht wiid bechant,

Que ie te dye certeyneemant:

Alle the gladnes thie ly have,

Est tua pia benignitas;

2. a.

45 Tua perfecta caritas


Last siin miin curtzewiil

And put away il tochtes viil,

Que tu seyl soïies mon solas.

37. commence tard. 42. certainement. 43. that we have.

47. away ill thochtes vile. 48. toy seule . . . soulas.


 DOMINUS der vil grosze heer,
 50 Qui stabli ciel et ter et meer,
 The maad his oghen dwellinc plaach.
 In te virgo speciosa
 Cristus dy heer der heeren waz,
 Soy mesmes vestoyt de ton dras,
 55 That waer an unspeckabel graach.
 O Maria florens rosa,
 Tota pulchra et formosa,
 Sint her deyt so waz du wilt,
 Nu pray for mi to di deer chilt,
 60 Qui en tes sains bras soy reposa.

50. establith....mer. 51. Thee made his owen dwelling-place.

54. drap. 55. was an unspeakable grace. 59. Now....

they dear child. 60. saints.



ECUM is her, vil susze meyt;

Car toute sa humaniteyt,

The toec he throw thie holi goost

De tuo sancto corpore.

65 Der heer wart selb diin kyndeliin,

Qui na comensemant ne fin,

And after hem eerstu thie moost.

2. b.

O rex eterne glorie

Et pater sapiencie,

70 Sint du se has hierzu erkorn,

Blist bi that tiim that sa er born,

Par qui tu es en ter antre.

62. humanite. 63. That took he through the holy ghost.
 66. comencement ni fin. 67. after him art thou the most
 (greatest). 71. Blessed be that time that saw her born.
 72. entre.



BENEDICTA TU zu alre ziit,

Toy lower est toyt mon deliit,

75 My joy, my merych, my gladnis.

Vere coram deo reus

Is her, die dich labet nut,

Lowes, sones et grachiit.

Thu highe queen af heven blis.

80 O pater mi, psalmator meus,

Miserere mei deus,

Daz ich so langhe han gebeyt.


I am al hevi in goed feyt,

Que jay si longemant teus.

74. louer est tout mon delit (délices). 75. merry .. gladness.

78. Loue, sonne, gracie. 79. Thou ... blessed. 83. good

faith. 84. (Que je me suis) si longuement teu.

85  N MULIERIBUS so bistu
La plus sage qui onques fu.

Du eers a maistress and a lech,

Quia deus eternus pater,

Die hat des macht ghegheben dir,

90 Que tu puis toute la gent garyr,

Have meerchiit of mi sinfol wreech.

3. a.

Dulcis virgo, pia mater,

Homo sum et tuus frater.

Wie ich ghewont bin, kinstu wol.

95 I pray jou, ladi, maac mi hool,

Car tu as oengument et plater.

87. Thou art a mistress and a leech (physician). 90. *Im ms:*
pues tout. 91. mercy on me, sinful wretch. 92. *Im ms:*
dulce . . . pie. 95. I pray you, lady, make me whole.
96. oinguent et plaster.



ET BENEDICTUS sie die noot

Pour tout jour, mes comment qui soot.

Thie mi constraint til ju to ren,

100 Quia una plena sporta

Liit mir mit sunden uph den hals.

Contre toy ay este fals.

I am a worm manc other men.

O regina, celi porta,


105 Aurora de qua lux est orta,

Nu bid vur mich denselben licht,

I meyn that hige sonbeem bricht,

Qui tout le monde recomforta.

98. mais comment qu'il soit (?). 99. that me constrains to
 you to run. 103. manc *statt* among. 107. I mean that
 highc sonbeam bright.

- 
FRUCTUS diins liibs daz waz der steyn,
 110 Qui de la montaenge sans meyn
 War cutet of, so Daniel sprac,
 Quem vidit in somnio 3. b.
 Koning Nabugodonosor;
 La grant ymaage a teste door;
 115 These litel stoon al gidder brac.
 Beata illa fractio,
 Letamini in domino.
 Her wiex een berch durch unsen wil
 Richt and he speec the judes til:
 120 Tu vielle loye ho la hero.

110. montaigne sans main. 111. Was cutted off, so Daniel
 spake. 112. *In ms.* sumnio. 114. imaige a teste d'or.
 115. This litel stoon al gidder (together) brake. 119. the
 Jewes til (to the Jews)? 120. Toy vieille loi . . . ?



ENTRIS des buches weerticheit,

U la devine magesteit

In lichte sam a sonbeem bricht,

Nemo potest perlaudare.

125 Berbuich mit recht gheheissen ist,

Un pleissant temples Ihesu Crist.

He beer that slang of bras ghedicht

Quem Moyses fecit exaltare;

Quum nos voluit salvare,

130 Droech her siin cruitz selp uph den berch,

Sam beer his woed die patrierch,

Le boon fils Abraham et Sare.

122. Ou la divine majesté. 123. sam *statt* like. 126. plai-
sant temple. 127. He bare that slang (serpent) of brass gdight
(made). 128. *Im Ms.* Qui. 131. Like bare his wood the
patriarch. 132. Le bon fils.



UI servi dy roefen al

A thoy en che lacrimues val:

4. a.

135 Wi uutblauwed euen childers

Ad te gementem suspiramus.

Wy leben wyr sus roekeloes.

Laissis nos prandre notre croos

Uppoon ouwer bac, uppoon ouwer schulders,

140 Et sic post Ihesum transeamus


Et semper: mater dei, clamamus,

Diinre dienre dich erbarm,

That us the fend en doe noon harm,

Le leit velu orribel camus.

134. A toy en ce lacrimeux val (vallée de larmes). 135. We outlawed Eve-children. 138. Laisse nous prendre notre croix. 139. Upon our back, upon our shulders. 143. ne do no harm. 144. laid, horrible.

145  HESUS der heer von Nazareth,
 Feth quaque tu vues avoor feth
 So Salmon queed, that wise kinc,
 Hoc prospexit in figura,
 Daz du vermoghes noch vil mee,
 150 Quant il disoit a Betsebe:
 I may refusen thii noon thinc;
 Quid tu tunc, summa creatura!
 O mater dei et virgo pura,
 Nu bid vur ons den kinde diin,
 155 That he wol grant us in ouwr fin
 La joy qui tout jours sans fin durra.

146. Fait quoique tu veulx avoir fait. 147. quoth (spake).
 148. *Im ms.* p̄sessit. 155. our fine (end). 156. sans fin
 durera.



RISTUS der groszer vorste wys

Donna la cleef de paradiis,

Miin lady theer, in thiin pour

160 Sic semper fuit te honorans.

Du bist ghesproszten, daz ist mee,

De la rachine de Yesse,

Uppoon thi grau that feyer flour;

O virga vernans et odorans,

165 Nunc pro nobis sis laborans,

Sint dich der slussel is ghegeben,

And kiip also the gates of heven,

Que nous y antérons en coorans.

159. My lady deer, in thy power. 162. racine. 163. Upon
thee grew that faire flour. 166. *Im ms.* Sint ich. 167. *Im*
ms. gatitz. 168. entrons en courant.



AMEN, daz moesz also ghescheen.
 170 Si tu veuls, nous y antrons bien,
 Sceiden that thu haafs die key,
 Non dubitabo amplius.
 Nu helf mich, vrou, und helf ouch yr,
 De qui tu mas fet departir,
 175 At Iherusalem in that hi contrey,
 Ubi tuus filius
 Est omnia in omnibus,
 Daz wir da vrolich comen zamen
 Manc that joyfol felscap, amen,
 180 Ou nous attroy ton fyl Ihesus.


170. entrerons. 171. Sithen that thu haves the key. 175. high
 country. 179. Among that joyful fellowship. 180. *Im ms.*
 Chu statt Ou nous attroit ton fils.





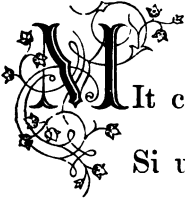
Dam onse alre vader, 5. a.
Den hat god selb gescaffen,
Als yr wool wissent alle gater; [claffen
Je doch moes ich eyn weynsel davon
Wie daz von sinem stam ist uszghe-
Die liebe suesze muter [sprossen
Dy uns daz hymmels portze haet ont-
[sloszen.

Von Adams rippe
Schoef god Eva ons muter,
Sus weren se gar sippe,
Ja negher vil den swester und broeter.
God sprach: eyn minsch en is nut goet alleyne,
Laest uns eyn hulf ym machen,
Die ym ghelicht, und schoef Eva usz dem beyne.


195  Va liesz sich bedrieghen
Da na in curtzen stunden,


5. b.

Went die wol can lieghen,
De quam recht sam eyn slang zu ir ghewonden,
Do se noch weren in dem paradyse
200 Und deed daz bood yr brechen.
Ir habet wol ghehort in welcher wyse.

 It curtzen plumpen woorden
Si uch dese red beslossen.

Went se des epphels coorden,
205 So moesten se beyd samen siin verstossen
Usz dem paradyse vol alre weelden.
Daz Adam volchte Even rat,
Daz moesz al mynschlich cunne noch untghelden.


AL weren wir verlaren
 210 Was quam von sinem lybe,
 E Cristus wart gebaren
 Von dem vil reynen iunfroulichen wybe,
 Da god in hat siin mynscheyt anghenomen.
 Nu horent yr geslechte,
 215 Wie se von Adams stam is neter comen.


REcht sam de susze rosen
 6. n
 In hagen und ghedurnten
 Usz iren cnoppen blösen,
 Sus wiex se ouch usz den die got verzurnten.
 220 Wy seer daz uns der doren y hat gestochen,
 Wir sint nu al ghenesen,
 Nu wir den ruch der rosen hant gerochen.



ch wil den sin anheben

Und machenz uch nicht langher.

225 Do Adam was vertreiben,

Curtzlich daer na do wart vrou Eva swangher

Und begund vil kinder vast zu traghen.

Caym hyesz yr irste son,

De sint siins selbes brocter hat irslaghen.



230

Bel hies der ander,

Dy nerten sich der beesten,

Susz waz al siin ghewander.

Her plach die schaef zu huden saem dy ieesten.

Und Caym, der aldste, de plach corn zu sayen

235 Und nerten sich des ackers

Mit hacken, raden, plughen und mayen.



Od onsen lieben heren

6. b.

Doe nyemant aen en beten,

Aen men plach ym zu eren

40 Mit oppher, went daz weren doe die seten.

Und wen men ym den oppher solte brenghen,

So leyd mant uph eyn elter

Und plach es mit dem vur zu untfeughen.



Echt so solden dese broeter

45 Eyns yren oppher zalen.

Abel, der frommer goeter,

Der ran zu wald und meynd her wolde halen

Eyn von al siner besten schaffen.

Da wold er god mit eren.

50 Wer sold den milden herz das moghen strafen?



Iesus bracht her von mynnen

Eyn siinre bester lamme.

Doe her daz solde brinnen,

Doe sloech zu hemel uphward schoon die vlamme.

255 Daz waz eyn zeychen daz es got behaachten.

Hy von quam der grose moort,

Die Adam und Eva lang beclaachten.



Iaym hat zu houf ghebonden

7. a.

Waz coerns von sinen acker.


260 Doe her daz sold untsonden,


Doe wold es geben nut so schonen vlacker,

Sam der ander oppher deed voerschreeben.

Des zornde her sich so swinde,

Daz her dem broeter nam da um siin leben.


 65 I R habt wol horen saghen,
 Wy Abel, duc voersprochen,
 Von Caym wert irslaghen,
 Und wy daz ueber Caym wert ghewrochen
 Von Lamech, der den vogel waende schieszen.
 70 Daz ich da vil von schrebe,
 Ich vuert iz mucht den leser licht verdrieszen.


 A Dam und Eva beyde
 Curtzlich da na erloosten
 Eyns deyls von yrem leyde,
 75 Der goede god und wold se yetz waz troosten,
 Wen Seth, ir dritte son, wart doe ghewonnen.
 Von dem so ist ghecomen
 Miin vrou da ich dese lyet um han begonnen.



Roebet dese rete:

7.b.

280 Seth wan eynen son mit eren,

Der machten vil gebete.

Her waz der eerste der den naem ons heren

Anrief. Daz steyt in genesy beschreiben.

Enos hies her. Al is her doot,

285 Siin guete werch de sullen alziit leben.



A Yra schriibt von desen:

Daz er mach haen ghetichtet

Ghebeed, die men mucht lesen,

Da in die lute mochten siin ghestichtet.

290 Wie is da mit sy, daz can ghewissen nymen.

Waz liit ons luten ouch daran,

Wer es prosen weren oder riemen.

292. *oder* zweimal.



Nos cynen son ghewan
 Bi synem goeten wybe,
 195 Der waz gheheysen Chaynan.
 Uph daz ich in der rechten lyni blibe,
 Chaynan wan Malaleel den fromen.
 Malaleel wan Jarech.
 Dese hat der dot alsament hy ghenomen.



100 2 N U mercht dese reed bisonder:

8. a.

Jarech son der lebet noch.
 Daz last uch han geyn wonder.
 Es ist der wiser, tugentricher Enoch.
 Siin seel mach usz dem libe siin nut scheyden,
 305 Her moes yerst disputeren
 Mit Antecrist; da na so moesz her beyden.



Alsus so ist der grise
Mit vrouden und mit wonnen

Noch in dem paradyse.

310 Dese Enoch haet Mathusalan ghewonnen.

Mathusalan wan Lamech, sinen erben,

Doch hat her wol nuyn hondert jaer

Und nayn und sextich e ym god lies sterben.



315 Er Lamech hat ghewonnen
Noc den patriarche,

Da got mit hat begonnen

Eyn nuywe welt, went her ted ym dy arche

Zymmeren und die beesten da in dryben.

Sem, Calm und Japhet, siin dry son,

320 Dy nam her ouch da yn myt yren wyben.



god diin selzen werchen

8. b.

Worden ny halp verzellet

Von phaffen noch von clerchen.

Du haddes desen klenen houf erwellet,

Doe du de gantze werelt woldes ertrenken.

Diin ordel sint eyn dyef abys.

Waz dar ich ander sagen oder denken.



Irchel vorbas myne woort:

Von dem so ist ghecomen


Die weerte grose hogheboort,

Die al der werlt sund hat abghenomen.

Da um wil ich uch siin gheslecht voort schriben,

Daz ist da uns die macht anliit,

Von Japhet und von Cham daz lasz ich bliiben.

335  Ich weis nut wy vil sun her hat.
 Daz kan ich nut bekennen,


An eyenen, so hies Arphaxat,

Had her, den han ich oft wol horen nennen.

Der Arphaxat wan an sinen wybe

340 Eynen son, hies Chaynan;

Und Sale quam von Chaynans lybe.

 U quam von Salees samen
 Heber, Phalechs vater,

9. a.


Da um haent noch den namen


345 Von Heber die eebreuschen alle gater;

Went doe siin son Phalech na ym regneerten,

Do schach daz grose wonder

Daz got der werlt sprachen devideerten.


 Nd die doe spreken bleben
 50 Dieselbe sprach und zale,
 Die Eber sprach voerschreiben,
 Daz hiessen die ebreusche doe alzumale.
 Mach scheen, die ander mochten ouch so crighen
 Die naam nach irre sprachen,
 55 Doch weis ichs nut, da um so wil ichz swigen.


 Us habt ir ghehoret nu
 Wenne die spraeck begonnen.
 Desc Phalech der wan Ragau
 Und Ragau hat Seruch voorst ghewonnen.
 30 Von Seruch so wer Nachor vort gebaren.
 Nachor wan Thare synen son,
 Der creych eyv kint daz got hat uszerkaren.



Hare wan den fromen helt

9. b.

Abraham, den wysen,

365 Den got hat sunderlinghen erwelt.

Syn toghent sol man bilcher hogeprisen,

Went her had sich usz allen volch ghescheiden,

Daz er alleyn hielt gades e,

Doe al die ander menscen bleben heyden.



370 Ynen son wan Abraham

Bi Sara, synre frouwen,

Da her mit uph dem begrhe clam

Und wold ym selb den hals aeb haen ghehouwen.

So gar ghehorsam waz her godz ghebate.

375 Ysaac, so hies der son,

Den her alsus wold haen gheopphert gate.



Urtzlichen uberslaghen,

Disz waz gode so bevellich,

Daz her ym tede saghen:

180 Ghelich des hymmels sterren sint untzellich,

So wil dich geben god der heer gheweltich,

Die du has siin gebot ghetan,

Daz diin gheslecht sold werden menichfeltich.



On Ysaac quam Esau

10. a.

185 Und Jacop oec siin bruter.

Der eyn was bloes, der ander ru.

Dese hat zu eynre drachten beid die moeder,

Jacop den hat die muter vercoren.

Se prangten beyd in yrem buych,


190 Wilch von ym beyten vur sold siin gheboren.




An spricht doe dese zwee kinder
 Zer werelt solten comen,
 Daz Jacob dete hinder
 Den bruter siin und het ym ghern benomen,
 395 Daz her nut eerst ghebarren weer ghewurten,
 Und hielt ym vast bi den voes.
 Wer hort ye sulchen kiip in der gheboerten?




BLint wart Ysaac der vader
 In sinen alten taghen.
 400 Ich can uch nut algater
 Al ir legend von end zu ord ghesaghen.
 Eyn deyl wil ich es curtzlich ueberloufen,
 Wye Jacob mit behendicheit
 Den broeter conde des aldsten recht aabcoufen.


05  Yns hat Jacob der jungher 10. h.
Gecaecht was sunderlinghes.

Der Esau hat hungher,
Doe sprach her: gheb mir doch des roden dinghes,
Went ich coom von dem velde muede gheloufen.
10 Doe sprach Jacob: daz toen ich wol,
Wooltu diin irstgheburte mich vercoufen.

 U suistu doch, sprach Esau,
Daz ich yesunt wil sterben.

Waz fromt myn yrstgheburt mir nu,
15 Nu ich alsus von hongher musz verderben?
Ich wil se uch uebergheben ghern mit eyden.
Jacop der nam von ym den eyt.
Sus wart der couf gemachet von yn beyden.


 Sau sprach sonder vuert:
 420 Mit wil ich hie verzie
 Daz vurtel münre vuerghebuert.
 Nu lang mir eckers her von dynen brye.
 Es waz eyn brye von linsen, also meyn ich.
 Doe her des sat mocht essen,
 425 Doe acht her siins vercoufens weerlich weynich


 Aer na wart her bedraghen 11. a.
 Noch eyns von sinen bruter,
 Went doe her sold ghaen jaghen,
 Doe had Rebecka, irre beyter muter,
 430 Ghehoort daz Ysaac zu ym hat gesprochen:
 Her wold ym benedien,
 Wenne her ym siins wiltbraets had doen cochen.



Edoch man plit zu spreken:

Die vrouwen sint snelredich.

5 God wold disz ufsetz brechen.

Jacob nu macht uch ledich.

Nu louffe hin gheraet zu unsen geysen

Und bring mich zween der bester huech,

Ouch moesz du doen al daz ich uch sol heyssen.



10 Om und haest dich balde,

Sprach se und ghinc ym sagen:

Diin bruter is zu walde,

Diin vater haet ym heyssen loufen jaghen

Unde daz her ym siins wildbraats doe bereyten.

5 Her wyl ym benedyen,

E daz siin seel von synen lybe sol scheyten.



Ruwen mich sal nut vachen,

11. b.

E du se haebts ghecreghen.

Ich wil dese dir ym caachen

450 Also wir uns pulment zu caachen pleghen,

Daz diin vater liebste pliit zu essen;

Daz saltu voer ym setzen,

Wen daz her zem tische is ghesessen.



A Lhie, vater goeter,

455 Spreech, daz ich haen ghevanghen. —

O we, sprach her, lieb moeder,

Daz en dar ich in gheinre wiis anhanghen,

Went ich bin bloes, ob er mich dan bekende

Und mich vermalendide.

460 Her kent mich wis, betast her mich die hende.



Rur nut da vur mit allen,

Sprach se, dy wyse vrouwen,

Uph mich so moes daz vallen,

Ob dich miin raet zu engher ziit berouwe. —

5 Doen nam se von der huut von den zween dieren

Und neyten se ym umb hals und hend.

De list cund selb der heileghe gheist visieren.



On der spisen nam her

12. a.

Und ghinc hin zu den grisen.


70 Doe her quam in siin khammer,

Doe sprach her: vater, est von diszer spisen;

Dis ist daz wilt, daz ich dich haen doen cochen.

Wenne du wael haes ghessen,

So benedi mich als du haes ghesprochen.

475  Saac sprach: wer bistu?
Doe her siin stemme erhoerte.


Ich byn, sprach her, Esau.

Bistu, sprach her, Esau miin yerstgheburte,

Wie coomstu so gheraad dan uusz dem walde? —

480 Her jach: daz waz gudes wil,

Daz ich creych daz ich gherten, alsus balde.

 U gheb mich, sprach her, hier diin hant.
Du trughes mich, ich vuerte.


An doe her die doe ruwe vant,


485 Doe sprach her: zwaer die stem, die ich huerte,

Waz Jacops stem, aen dis sint Esaus hende, —

Und gab die benedixie ym,

Went her ym slecht vuer Esau bekende,

 It dien quam usz dem walde 12.b.
 10 Esau heym gheghanghen
 Und lies bereiten balde
 Daz selbe wildbraet, daz her had ghevanghen,
 Und ghinc es sinen vater vrolich traghen;
 Da had eyn ander voer gheweest,
 15 Daz in der warheit weynich is zu claghen.

 Ater miin, nu essent
 Von dynes Kindes vanghe,
 Sprach her, und nut verghessent
 Yr en doet so als yr sprach des is nut langhe.
 10 Ich meynd daz du mich wils ghebenedien. —
 Do Ysaac daz erhorte,
 Von wunder erscrach daz herz des alten vryen.



Lieber myn son guter,

Sprach her, was wil ich saghen?

505 Jacop diins selbes broeter

Der hat mich alzu looslich bedraghen,

Went her ist recht bedriechlich zu mir comen.

Her jach, daz her weer Esau, —

Und haet dein benedixi dich ghenomen.



510

A vater, benedie mich ouch!

13.a.

Beghond her doe zu schryen

Mit groser luder stemmen houch.

Der vater sprach: was wold ich benedien?

Ich haen die benedixie ym ghegheben,

515 Des bliibt her ghebenediet;

Du moes ym vorbas dynen al siin leben.



Sau dacht: weer miin vater nut,

Es cost ym noch siin leben.

Jacob, sprach her oberluyt,

20 Diin nam en is dich nut umsust ghegheben.

Alsus hat her nu zweerens mich bedraghen,

Irst hat her mich miin burt untocht,

Und nu myn benedixi mich untlaghen.



525

Rebecka, die vil wise,

Die vuerte seer den ruwen.

Zu Jacob sprac se lise:

Du moetz eyn ziit diins brueters antlitz schuwen.

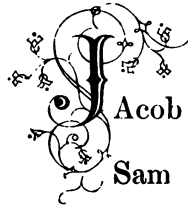
Nu ganc und won myt Laban, minen broeter,

Unz daz siin zorn verghessen ist. —

530 Sus was se ym alziit eyn gute muter.

522. u. 523. untocht, untlaghen *d. i.* entkauft u. entlogen. 527. *hs.*

dijs. — schuwen *d. i.* scheuen. 529. *hs.* uns.



Acob ghinc hin zu synem oem,

13. b.

Sam ym syn moeder hiesse.

Daz ich uch schreeb von synen droem,

Ich mucht den leser machen eyn verdriesse.

535 Ich wil uch sahn von Lya, synen wybe,

Und Rachel, yrer swester,

Die her verdiente beyd mit synem lybe.



I namen so versochter

Rachel die vil schoene,


540 Daz waz die jungste dochter,


Daz Laban die wold·geben ym zu lone;


Da vor wold her ym hueden gherm syn schafe


Seuen ganze jaar al um.

Dese ziit machten ym curtz der grose hafe.

45  Veerlich, lieber vetter,
 Sprach Laban, mich en zeemden
 Nut daz ich spreek daweter.
 Ich gun se dich vil bas wen cynen vreemten.
 Nu dien mich dan die sieben jaer voersprochen. —
 50 Daz deed Jacob willentlich
 Mach scheen es dochten ym cuum sieben wochen.

 Chnel hat die curtze stunde 14. n.
 Dar na eyn ende ghenomen.
 Laban der bat siin vrunde
 55 Daz se zu Jacob brulocht solten comen,
 Und half Lya heymlich by ym ze bette.
 Des morghens, doe se Jacob sach,
 Doe docht ym ob her nut ghevonden hette.


 Ntlich sprach Jacob: Laban,
 560 Du haes mich nut ghehandelt
 Sam eyn from biederber man,
 Daz du mich haes miin wiip alsus verwandelt.
 Laban sprach: lieber eyden, daz bezemet.
 Es ist hy des landes sit,
 565 Daz daldste alziit yrst man nemet.


 Rulich hastu, daz ist waer,
 Miin schaf zu velde getreben,
 Nu dien mich sieben ander jaer
 Und ich wil dich die ander dar zu geben;
 570 Und nym se hyn, wenne es uch behaget.
 Die word bevielen Jacob wol.
 Doe her mocht Rachel haen die schone maghet.



BI dese zwei goete wibe

14. b.

Had Jacob acht sonen,

75 Sex by Lyen lybe

Und zwei so hadder Rachel die schone,

Und dar zu vier, daz weren zwelb zu gater,

By Zelphan und by Balan.

Alsus so was her von zwelb sonen vater.



180

IS sold uch licht verdriessen,

Wold ich uch al beschriben

Wy se alsament hiessen.

Da um wil ich dy ylve lasen blyben

Und wil van Lyen virden son uch saghen,

185 Judas, want daz ist der stam,

Die uns die vrucht des lebens haet ghetraghen.



U horet wer von Judas quam:

Phares Esroms vater.

Esrom wan Aaram.

590 Alsus moest ich se bringhen vast zu gater,

So se den eyn nach den anderen quamen.

Dese Aaram wan eyenen son,

Aminadab so hies derselb by namen.



EYnen son, hies Naason,

15. a.

595 Quam vort von synem libe.

Der Naason wan Salmon,

Der Booz wan bi Raab, sinem wibe.

Daz waz der yrste Booz so wyr lesen;

Want Booz, de Ruth nam zer e,

600 Der waz eyn rechter enchelinc von desen.

599. *hs.* dic...ser.



Er dritte Booz, mircht myn reeth,

Der wan bi Ruth der vrouwen

Eynen son, hiet Obeth.

Dese Obeth wan den fromen, den ghetruwen,

Der wurtsel, da die roed ist usz ghegruet,

Davon der Ysayas spricht.

Ich meynd Yesse, siin roed haet schoen ghebluet.



Esse, du alter, edeler stam,

Usz dich so wiexen schone


Nuynzeen cuninghe labesam,

Die alle droeghen ceptrum und crone.


Nu hort und laest uch siin gheslecht usz saghen:


Her wan David, den fromen helt,


Der me wen dusent heyden hat erslaghen.

615  Oninc David wan eynen son, 15.b.
 Dez naam ist wiit bekennet,
 Der wise coninc Salamon.

Vrouwe Bersabe syn moeder waz ghenennet
 Und plach voermals Uryas wiip zu wesen.
 620 Wy dat se coninc David creich,
 Daz, meynd ich, haecht yr al wol horen lesen.

 Ruwe, man pliit zu saghen,
 Daz ofte goete perren
 Snode beren draghen,
 625 Und daz die wise luit wool winnen nerren.
 Also scach coninc Salamon den wisen,
 Want er wan coninc Roboam,
 Da ich nyn wysheit in en horte prisien.

 On Roboam quam Abias,
 30 Eyn coninc gar gheweltich,
 Der nach den vater coninc waz.
 Daz ich uch nut en mach zu menichfeltich,
 Coninc Aza, der quam vorbas von desen,
 Der wan den coninc Josaphat,
 35 Des conincs Jorams vater, so wir lesen.

 Us wan doe coninc Joram
 16. a.
 Den coninc Occosias,
 Da coninc Joas vort von quam.
 Der wan doe vort den coninc Amazias
 40 Bi Joaden, sinem getruden wibe.
 Da von quam coninc Ozias,
 Der da na wart melaatz an synem lybe.



Iagellum dey, die geysel ghaats,
Wolt dese vier lesten plaghen

645 Went Ozias wart melaats,

Die ander worde alle dry erslagen.

Se weren ouch ghecomen von zween wyben,

Von Jezabel und Athalia,

Die boosten da ich ye von hoorten schriben.



650

Recht ist es und behorlich
Und is mist ouch seldom:

Wer uebel leeft und doorlich,

Men suit, daz es die kinder mit vulghelden.

Aen disz wart an yn selben wool ghewrochen,

655 Went Jezabel wart doot ghetred

Und dar na wert Athalia erstochen.



On Athalia is ghescreben

16. b.

Zu irre groszer schanden:

Doe se waz doot ghebleben,

360 Doe had daz volch yrst rast in yrem lande.

Se doet irs selbes cleine kinder doden,

Und Jezabel hat Nabot doot,

Des wert ir liip ghevressen von den roden.



Oninc Ozyas vorbas wan

365 Eynen stoltzen, fromen vurstē,

Der waz gheheissen Jonathan

Und waz eyn coninc zwaren der wol durste

Uph stelen huben smeden mit dem sweirte.

Miin reed sold werden alzu lang,

670 Wold ich uch saghen alles siin gheveirte.



Rostlich waz her den vrunden

Und den vyenden schedich.

Her hueden sich vor sunden.

Durch daz waz ym unse herre got ghenedich.

675 Syn son Achas vergas des alzugater

Und beden die afgoden aen.

Sus zirde her sich gar onghelich den vater.



On coninc Achas vorschreiben

17.a.

Hort ich nye goet punt lesen.


680 Syn riich is na ym bleben

Uph synen son, der wart gar seer ghepresen,


Went der deed al die afgode brechen


Und wart der bester cuningh eyen,


Da man in Juda ye von hoerde sprechen.

85  In nam was Ezechias,
Eyn bloem von allen heren.

Durch ym teed Ysaïas
Die son eyns weterum zurucke keren,
Went her von ym eyn zeychen haben wolte,
90 Doe god siin leben had ghevrst,
Wà by her siinre wort gelouben solte.

 On siinre moeder mocht her
Dese doecht haen anghenomen,
Von Zacharias dochter,
95 Die Abysa hies, davon waz her comen;
Went Achas der was ummers des nicht weirdich
Daz von synen bosen ard
Eyn kint solt siin so goet und so rechtfertich.


 Yn coninc der Manasses hies, 17. b.
 700 Is vort von ym ghecomen,
 Die al des vaters doechden lies.
 Sus waszen ouch die bosen usz den fromen,
 Sam goede stoc wol draghen snode druben.
 Asyba hies siin moeder,
 705 Dese man ghelocht an crayen und an duben.


 U hoert von coninc Amon.
 Der teed ouch sinen oppher
 Zu sinem god, daz waz eyn son
 Die siin vater machen dede von coffer.
 710 Her was Manasses, daz mocht men mirchen,
 Went her hilt al sines vaters aert
 Sin leben lang in worden und in wirchen.



Ruwen, siin son en scheyn so nut.

Her en wurt daerna erstochen,

Als noch daghelix vil ghescuylt,

Daz gades zorn gar starchlich wirt ghewrochen.

Siin god half yn, daz her nut dorst zeen vechten,

Went her wart in siins selbes huis

Gelaget und gedoot von sinen knechten.



Recht in al sulcher formen,

18. a.

Also der wiint liit neter

Nach onghevoegen storme,

Und daz eyn suezses weder comet weter,

So quam nach desen bosen ein vil ghoeter

Coninc, Josias hies der selb;

Ydida hies die cuninghin siin muter.



Osias, dese cuningh weirt,
Wilt nut von ghode gheliden.

Na David was al siin gheveirt,

730 Her en bouch zer zeeswen noch zer slinken siden.

Die afgode deed her breechen und brinnen

Und al ir phaffen tood erslaen.

Sus wrach her gades zorn usz rechter minnen.



In son, coninc Joachas,

735 Der daldste was ghebaren,

Mit recht doe na ym coninc was,

Ouch hat ym tvolch des lantz dazu ercaren.

Mer went her sich gar booslichen gereerte,

So quam siin bruter an daz rüich,

740 Da her nut dan drie maende in regneerte.

730. nach der slinker.

738. regneerten.



Roerlich, denc ich, must her seen; 18.b.

Ich meynd, her nut en lachten,

We heer moos in Egypten zeen

Mit dem de sinen broeter coninc machten.

Und doe siin broeter coninc waz bekennet,

Do hies her coninc Joachim.

Do vor waz hy Elyachim ghenennet.



On Joachim wer screben,

Haen ich alsus ghelesen,


o So is eyn son ghebleben,

Der mocht licht bi drie wechen coninc wesen,

Do wert her in Babilonien ghevuret

Mit wiip und kint ghevangen.

Sus hat siin riich gar unlang ym gheduret.

755  Oachim hies der junghe
Nach sines vaters namen.

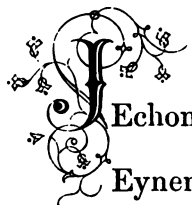
In sinen yrsten sprunge

Wert her und ouch siin besten al zusammen ghe≡

Und Nebestha ouch siin muter. [vanghe ≡

760 Nu wil ich von ym laszen steen

Und saen von Jechoniam, sinen bruter.

 Echonias wan Salachiel,
Eynen son gar schone.

19. ¶


Der wan doe vort Sorobabel.


765 Dese drie en droeghen ceptrum noch crone,

Went se weren gheyn conung nut erhaben,

Doch werent etel vurstē,

Zu minsten grosze hertoghen und graben.


 Aen ich is recht vernomen,
 0 Von Sorobabel voerscreben
 So is eyn son ghecomen,
 Hies Abiud. Davon is voort ghebleben
 Elyachim, siin son, si uch bekennet.
 Der wan eyn kint, daz Azor hies,
 5 Und Azors son wert Sadoch doe ghenennet.


 Ynen son, der Achim hies,
 Quam vort von Sadochs samen.
 Dese Achim eynen son doe lies,
 Der waz gheheisen Eliud bi namen.
 0 Eleazar quam doe voert von desen,
 Daz waz Mathans vater,
 So man int evangelium mach lesen.



O haet dan deser Mathan

19. b.

Jacop voert ghewonnen.

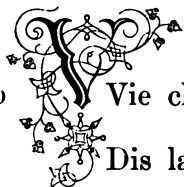
785 Der wan Joseph, Marien man,

Die sam des morghens rote quam vuer der sonnen,

Die hogheborne, etel maghet vrie.

Von coninclichen atel

Waz ir gheslecht, yr genealogye.



790 Vie claer had Ysaïas

Dis langhen ziit voort bekennt,

Went her sprach eyns zu Achas,

Den coninc, die ich voor haen ghenennet:

Begher, sprach her, cyn zeychen von dem heren.

795 Und Achas sprach: ich toe se nut,

Ich wil got minen heer nut tempteren.



Int daz is dir nut ist genouch,
Sprach Ysaïas eben,

Daz du den volch bist onghevooch,

Du en wils jez nut weder got ouch streben.

Da um si dir eyn zeychen von dem heren:

Suy, eyn maghet sol ontfaen

Und sol uns eynen schonen son gheberen.



Uninghinne weirte,
Du bist daz zarte meydcl.

20.a.


Got minnentlich diins begberte,

Went von den zeen uph unt aen daz scheidcl


En hads du wandels nut an dynem lybe.

Weerlich der Gabriel sacht waer:

Du bist ghebenediet onder die wybe.

 Eyn uszerwelte, goete,
Waz wil ich von dir saghen?

Von coninclichen bloete
Bistu und haes den coninc uns ghetraghen,
815 Die al der coning coning is ghenennet,
Beslossen in diin reynes liip,
Daz du noch ny von manen wurdz bekennet.

 Unfroulich wurdstu drechtich
Und meechedelichen swangher.

820 Du droeghes god almechtich.
Wie mach daz siin daz ons nut en wirt bangher?
Als wir ansehen daz grosze werch der minnen,
Daz hertz in unsem lybe
Sold bilch von vreden versmeltzen und verbrinnen.



5 Int her wolt siin uns bruter,

20. b.

Der scheppher alles dinghes,

Von dyr, lieb susze muter,

Went du ym von den heileghen gheist untfinghes,

Cristus den eyngbarene son des vaters:

Susz ist uns al uns heil ghescheen

By dir, von dyr und durch dich alzugater.



I Ruit ghades bruyt ercoren,

Derselb prophet vorscreben


Sprach ouch: uns is ghebaren

5 Eyn cleynchen, und eyn son is uns ghegheben.


Wem zwybelt, daz er yemant damit meynte

Den dyn eynich cleynchen trut, [beynte.

Diin kint, diin vleysch, diin bloet und diin ghe-


 On desen lieben kynde
 840 Bistu eyn moeter sellich.

Es minten dich so swinde,
 Du weers so luitzlich zart und so bevellich.
 Daz is von dynem reynen bloed alleyne
 In dich nam an syn mynscheit gantz.
 845 Sus haestu eyn natur mit ym gemeyne.


 Usz hat er dich erwellet
 21. a.
 Zu moeter, suesze maghet,
 Und sich mit dir versellet,
 Went es hat synen vater so behaghet,
 850 E her die werlt schoef, daz dar ich saghen;
 Went in dem raet der triniteit
 So is eyn eynich got so overdragen.



Dam hat uns verlaren,
 Sam ich haen vuer ghesprochen.

35 Nu is von dir ghebaren

Daz kint daz uns die helle haet ghebrochen.

Alsus hastu des hemels portz ontsloszen,

Und wer daz da sol comen in,

Moes kennen daz heer dyns des hat ghenossen.



40 M Aria, muter reyne,

Nu hilf da ouch mich armen.

Du bist mün troest alleyne.

Woltu, god sol sich münre wol erbarmen.

Der hemel sold e schoren und brechen,

45 E her dich kund versagen icht.

Daz dar ich wol aen zwybel vullich sprechen.



Ya lieb reyn ghehure,

21.b

Waz macht her da aen wynnen,

Daz ich int helsche vure

870 Muest ewich lighen, braden und brinnen,

Sam ich haen wol verdient in mynen leben

Zu dusent mael, doch weys ich wol,

Wiltu, her sold mich al miin sundhe vergheber



U bid ich vor se, vrouwe,

875 Sam ich haen oft ghebeden,

Der ich gaf eyns miin trouwe

Nach wit und e der heylgher kyrchen seden,

Die meynd ich zwaer, des wil ich mir nut scham

Uns beyden so beveel ich dich.

880 Nu hilf ons in diins Kindes riche. Amen. Amen



Ve, vil weerte, susze! 22. a.

Ave, vil tughentrüiche!

Mit ave ich dich grusze,

Du weerte, liebe muter minnentliche,

De alder werrelt scheppher wurtes

In dynem zarten lybe, [traghende

Doe Gabriel disz ave dir waz sa-

[ghende.

VOrwaer es weer keyn wunder,

Wer duc uf ave techte,


Al brun her sam eyn sunder;


Went ave hat daz minschelich gheslechte


Verloszet usz der grymmen hellen kessel.


Eva is umghekeret

Und spricht ave, daz ist eyn guter wessel.

895  Va vorkeert ghelesen,
 Mich tunket sicherliche, 22. b.
 Mach nicht verbeszert wesen,
 Went es hait met dem vorst vom hymmelriche
 Ons armen diet ghemachet waz ghemeynes.
 900 Des sprech ich ave, reyne meyt,
 Ja ave honderttusentvalt, nicht eynes.

 Maria vrou ich sprechen
 Zu dir ave, dis wurtel,
 Mir sol miins liibs gebrechen
 905 Ee ich kan half ghesaghen usz daz vurtel,
 Daz dir und uns ist von dem ave comen.
 Ave gotes forir waz,
 De ym hat siin logiis in dich ghenomen.


 Ve daz ist cyn briebeł,
 10 Daz dich, vrou, hat ghesendet
 Diin lutzeliges liebel,
 Diin vruntghin zart, des min ist ongheendet,
 Mit Gabriel, siin retghesel gheneme;
 Went ave wasz siin suszer grusz,
 15 Doe her dich saght daz heym diin vrytel queme.


 Ein uszerwelte gute,
 23. a. Wy banglich jubilerende
 Und wol waz dir zu mute,
 Doe Gabriel susz hoechlich dich was erende.
 20 Wy zucker susz hat ave dir ghesmachet.
 Wen ich dar an ghedenke,
 Mich dunct daz hertz in myme lybe lachet.



A ave is dort ouden

Der englen hochste gruze.

925 Ave de hel cond rouben

Und waz den alten vatern leydes busze.

Have hat ons den vrid mit got gemachet,

Dem Adam hat verzornet.

Susz hat ave des tubels kraft gheswachet.



930

Ve in dutsch ghesprochen

Daz ist *von wee* zu saghen.

Hat is gotz zorn zubrochen,

So mach is ouch von wee den naain wol traghen;

Went wyр siin do von allen wee ghevryct,

935 Do Gabriel disz ave sprach

Zu der vil reynen meyt ghebenediet.



G^ot selb hat in der werten

23. b.

Mit ave sich gheknuttet,

Do her quam hy uph erten,

40 Do hat ave gheboyet und gheluttet

Und riichlich uph geslaghen siin ghezelte

In der vil reynen meyde liib.

Susz was ave gods marschalc in dem velte.



Rufent doch met myr alle

45 Ave, den suszen done,

Mit vroudenriichem schalle,

Sint ave lut so wunderlichen schone,

Daz is das ganze hymmelsch heer irvrouwet.

Ave hat der gotis brut


50 Ir bedghun schon mit blumen uberstrouwet.



Ve ist ein kunster
 Von meysterlichen vunden
 Und hat in gottes munster
 Gar meysterlich und vast zu houf ghebunden
 955 De godheit mit mynschlicher nature.
 Danc hab de zarte muter,
 De darzu gab ir meghtlich reyn soldure.




Uninghinne mughende
 Exemplar und norma
 960 Bistu alre tughende,
 Darzu bistu de lutzeliche forma
 Da gotes menschlich bild ist in geprentet.
 Susz hat ave eyn susze vrucht
 Schon uf dem stam von Yesse nu gheentet.

 Ich weysz nicht wy ich tummer
 Von ave dar ghewaghen.

Ich sold bilch sam ein stummer
 Swighen da ich von ave horte saghen,
 Went ave zeemt nicht wol in myme munde.

Wy vucht eyns enghels grusze
 Zu saghen uszer beestelichen grunde.

 Ich bin ich der onreynste
 Der eyn magh siin in libe;

Yedoch ist se de kleynste
 Von hertzen und demutichst aller wybe.
 Ir grosz demut macht dasz ich myr nicht zumper.
 Susz dar ich ave spreken.
 Wy snoed ich stij, ich bin ir eyghen 'stumper.



Roubt waz hat an ons luten

24. b.

980 Ir vrytel, ir gheminder

Vorsien vor aen den Juden,

Siins selbes volch, de israelschen kinder,

Dem hat her dese gaben nicht ghegeben

Siin muter susz zu gruszen,

985 Da er ons heydenhonde hat zu erheben.



Lieber heer und guter,

Du hasz nicht al gheslechte

Ghegheben sulche muter.

Des sprech wyr bilch ave zu ir mit rechte.

990 Ave zwar du bist eyn wort glehure,

Du hasz den hohen scheppher

Ghecoppelt met siins selbes creature.

982. kinden. 988. sulchen.



Mrtrich und hymmelriche

Is nu zu houf ghespannen

Mit ave sicherliche.

Daz waz daz manna in der gulden kannen,

Daz in dem tabernachel stand in hute.

Disz schon figur ave ontslosz.

Dazselb ouch tete bluyen Arons rute.



Och hat mich wunderliichen

25. a.

Waz daz is magh beduten,

Daz god so sunderliichen

Erwellet usz eyn kleyn ghezal von luten

Und al de ander last von ym ghescheyden.

Dar man vint eyenen cristen,

Da, meyn ich, vint man mee wen tusent heyden.



L dissen ist ontbleben

Ave daz wort zu saghen

Und ons alleyn ghegheben;

1010 Doch mughen se sich onrechts nicht beclagen.

Ich weysz daz du bist, heer, eyn rechter richter.

Du hasz keyn onrecht ym ghetan,

Mer vil genaten gar ons armen wichter.



U wyses ym wy enge

1015 Daz sint diin scharfe urtel,

Wy rechtvertich und strenge,

Daz riich noch arm noch keyn man da hat vurtel.

Und hasz ghewiset onverdient ons armen

Wy rechte samft und susz daz ist

1020 Diin minentliche vaterlich irbarmen.



hertze miin, du blybes

25. b.

Zu langhe gantz an schoren,

Daz du nicht en zu clybes

Von vrouden, wen du ave mughes horen.

5 Mich wundert wy du aling mughes blyben.

Wen du an ave denkes,

Du soltes bilch von wollust hynne tryben.



Ich tunct ave toet smeltzen

De rotzen und de clyppen,

0 De herte steynen veltzen.

Ave, du bisz so susz in mynen lippen,

Diin lut in den versteynten hertzen schaffet,

Daz se sich lieplich morwen,

Sam wax, daz by dem vure susz ontlaftet.

v. 1025. aling ist von späterer hand in eine lücke geschrieben.



1035

N harten kesclinghen

Can ave wunder machen.

Es tut da brun usz springhen,

Und ufwart louffen kegen berch de bachen.

En is daz nicht eyn meysterlich gheverte?

1040 Ach got, gheb mir des brunnes,

Dez bid ich dich mit hertzlicher begherte.



U horent waz ich meyne,

26. a.

Daz wil ich uch beduten.

De harten keselsteyne

1045 Gheliich ich ons versteynten harten luten;

De ofte schryen tran mit groszen houfen,

Wen se uf ave tenken,

Daz sint de bron de keghen berch uf loufen.



Ven god wold ave putzen
Des bronnes clar und luter

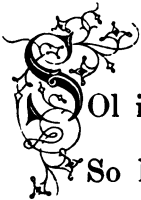
Mich armen minsch onnutzen

Zu lob der zarter, minnentlicher truter,

Usz myme dorren, harten, steynen hertze,

De piin wolt ich wol liten.

5 Susz macht ave ghenuechliche smerze.



Ol ich de waerheit zaghen,

So hat mich selber fremde,

Wy ich ave ghewaghen

Mit mynen lippen dar von rechter schemde.

5 Ich sold, nicht dorren ufslan bilch miin oughen,

Des grueszens wil ich swighen,

Vur also groszen cunninghin und houghen.



Ruwen, mich dunct gentslichen,

26 b.

Es solte laszen dorlich,

1065 Daz eyn bedler strichen wold

Vur der keyserinnen onbehorlich

Und wenden ir den rucke zu mit schimfe,

Wen her gruszen solte.

Ich furt, ich tu die groszer onghelimfe.



1070

Ya waz tenk ich snoder

Ich armer worm onselger,

Daz nicht en byn bloder

Ave zu saghen rechter onghevelgher,

Sint ich nicht vint in mynes hertzen gronde

1075 Wen homut, zorn und ydelheit;

Und dar doch ave spreken mit dem munde?



Ont is daz sulche gruszen
 Ir nichtes nicht behaghen,
 Doch val ich dir zu vuszen,
 Trut zarte vrou, om mynen noet zu claghen.
 Du weysz wy ich mit sunde byn belabbert.
 Nem, vrou, des nicht vur ubel,
 Daz ich susz ave sprech vil armer slabbert.



Vas kund in myr wilt groyen, 27. a.
 De kan ave vertriben.

Wannee de winghart bluyen,
 So mughen keyn serpenten da hy blyben.
 So ist mit mir, wy ydel dinc ich dencke,
 Mich dunct, wen ich mach ave san,
 Daz ich miin hertz dan suber und swencke.



Ucht ich zer cuninghinnen

Mit onverbilten hertzen

Und onverstreuten synnen

Eyns ave san mit bitterlicher smertzen,

1095 Von rou, daz ich susz sundelich han ghelebet,

Der grusz wer ir geneme,

Nu kan ichs nut, wen siis mir selv nicht gebet.



Ernarde, dulcis pater,

Vil heilgher man und edler,


1100 Sint du bist, lieber vater,

Irs hohen lobes harpher und vedler,


So leer mich nu, wy ich mugh usz floriren

Ave, den minnentlichen don


Uf myner doven gighen oder liren.


5  S ist hy gans verworret 27. b.
Und gar ontstalt mit allen.

Myn seyten sint verdorret,
Myn slussel sint vorreyset und ontvallen,
Myn boge der ist ouch nicht wol ghesmeret.
0 Wen ich is nicht wol ube,
So han ich leyder kleyn des gheleret.

 Ochtan wil ich nicht scheiten,
Wy ubel is myr zemet,
Von yrem lobe zu breyten
So lang als myr de zung bliibt onverlemet,
Und ich so vil der craft und witze habe.
Singh ich nicht mit der nachtegal,
So gworr ich mit den vruschen in dem grabe.

1112. nochtan i. e. tannoch, *wie oben* mer vil i. e. vilmer. 1115. al.

 S ist keyn tyr uf erten,
 1120 Visch, vogel, beest noch worme,
 Daz sich nicht vroyt der werten
 Und lobet se itzlich nach syner forme.
 Lebender creaturen ich gheswige,
 Mucht loub und gras ghesprechen,
 1125 Se solten ave rouphen al zu pryghe.

 A um hat mich grosz wunder, 28.a.
 Wy daz wyr tumme mynschen
 Uf disze erdsche plonder
 Susz rechte gar verghecken und verkynschen,
 1130 Dasz wyr disz grosze weert damit versumen.
 Wolan, last ons al ave san,
 So hilft se ons, wan wyrt hy muszen rumen.



Ir vrute de vernuwet,
 Ir hertz von wollust springhet,
 Ir siel gar suszlich ruwet,
 Wannee man ave sprichet oder singhet.
 Ave dan, susze lichte morghensterne,
 Last ons doch alziit ave san,
 Sint se is hort so hertzeliche gherne.



An ave susz irvrouwen
 De werte gotes muter,
 Und al de tubel drouwen,
 Und von den scheppher machen onsen bruter,
 So sy dort in den hymmel ghescryet:
 Ave! du musz siin ewelich
 Ghelobt, ghedanct, gheert, ghebenedyet.



Rotz man den helsen drachen

28. b.

Mit ave weerlicht sprichet.

Wy vil gheschefts se machen,

1150 Mit ave man al ir ufsatz brichet.

Si mughens nicht vur ave staende blyben.

Nur man daz eyns ghescreyet,

Daz kan alleyn se alle hynne tryben.



Ave den low macht trube,

1155 Daz her nicht eynz dar bryschen.

Her vlut, her vlut der bube.

Man mach wol met der waerheit ym nach kryschen,

Da man das ave minnenclich magh saghen.

Ave, du bisz des hymmels kry,

1160 Daz al de helse vyand can verjaghen.





Rumpet der gotes ritter

Is ave by ghelichet:

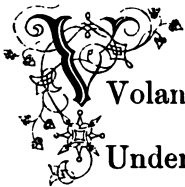
Wy meins du daz her zitter

Daz ganzsche helsche heer und vluchtich wychet,

5 Wannee de godz basun so lut irschiuret.

Ave so heerlich heerlet,

Daz es den tubel moyt und macht vermynret.



Wolan, ir lieben bruter,

29. a.

Under ir banner ruchet,

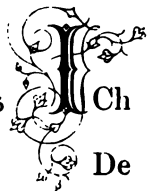
Der weerter suszer muter,

De sus mit irem kry allein vertruchet

Der vyand macht. Wolan, ir from ghesellen,

Last ons doch vrolich ave san,

So mugh wyr sonder sleghe den tubel vellen.

1175  Ch weysz daz ave entlich
De tubel al kan quellen.


Ave wart gar ghenentlich

Mit luter stem gheroufen in der hellen

Von menghen guten heilghen alten vater.

1180 Wer zwybelt, doe sy Cristum sahn,

Sie en riefen lute ave alzugater.

 Och musz ich repeteren:
Ave daz susze wurtel,

Es ist der bant ons heren,

1185 Siin ryemghiin und siin minnenclighes gurtel,

Damit her sich begurdt in syme roklyn,

Ich meynd siin werte godlich hiip

In deme reynen zarten kuschen docklyn.



It ave wart bevluchten,
Bezunet und behurdet

29. b

God selb mit lieber zuchten
Und in der reyner meyde liip begurdet.
Susz waz ave der sloyer und der wendel,
Der god und minsch zusammen want.
5 Vorwar daz waz eyn lieplich minnebendel.



Vem ist ye wedervaren
Mee heylys von eynem worte?

Se waz von vunftzien jaren,
Do se daz susze ave susz erhorte,
Den grusz da god mit quam in irem lybe,
Sam Iheremias hat ghesacht:
Eyn man sol siin umvahn von eynem wybe.



Ast ons dan vro und blyde

Zu diser vrouwen loufen

1205 Und vrolich saen zu stride

Ave den grusz; wyr mughen damyt coufen

Daz gansze hymmelriich an ons zu erben.

Mir zwybelt daran nictes nicht,

Wilt se, sy machz myt eynre bete ons werben.

* * *



Ol wir dan unmer comen

30. a.

Zu diszer portzen inne,

So wer ons nutz ghenomen


1255 Eyn wyser leydsman, der ons leyte hynne.


Nu weysz ich nyman darzu also vundlich

Sam ave oft voer sprochen,

Went ym sint wol de weghe und phade cundich.

*** Hier fehlen die 6 in der vorrede bezeichneten strophen. 1255. die.


 ES hat den phat ghetreden
 0 Lieplich zu manghen stunden,
 Durch nuwen seltzen pheden
 Hat ave eerst den phat da hyn ghevunden.
 God wold waz nuwes machen uf der erten,
 Also der Iheremias spricht,
 5 Do ave wart ghesprochen zu der werten.


 Rut vrou, wem solz verdrieszen
 Von ave icht zu scriben.
 Es cond dese portz ontslieszen
 Und liesz se doch gar vast besloszen blyben.
 10 Wer horte ye so lieplichen myrachel.
 God mynt disz portze von Syon
 Vurwar vur alle Jacobs tabernachel.



Esloszen gotes garte,

30 b.

Da doch der sonnen glantz

1275 Inschynet, bist du zarte,

Da in ave eyn wunnecliche plantze

Gheplantzet hat, den epphel von granaten;

Daz is die lebendighe vrucht,

Da sich de mynnend syel an sol versaten.



1280

Ya myns hertzen wunne,

Der epphel myr nu reychent.

Du lebendige bronne,

De vast bist zu besigelt und ghezeichent,

Myn siel in diszen bron gheert siin ghevryschet,

1285 Sam eyn verjaghet hirtze

Des bronnes ghirt wenz vur de honde erwischet.


1275. bisz. 1277. der.



U han wyr eynen knutzel
 Disz epplhel mit zu treffen,
 Eyn leffel oder schutzel,
 0 Da wyr desselben bronnes ouch mit scheffen.
 Ave daz ist beyd knutzel und leffel,
 Da man mit scepht des bronnes
 Und da man ouch myt abe wirft dis epplhel.



Va, diin effel biiszen 31. a.
 5 Durch des serpentz ingheben
 Mugh wyr zu scimph verwiiszen
 Dem tubel, went es wyrt ymer ghetreben.
 Daz spil, daz her mit Even hat begonnen,
 Daz hat ave gar meysterlich
 0 Mit speher list ym wider abghewonnen.

 Es sy ave ghesprochen
Met blyder vroher stemme.


Der strich der ist zubrochen

Und wyr synt al erloszet usz der klemme;

1305 Sam David sprach der kuningh tughentrîche:

Ave hat recht sam eyn speru

Ons siel erloszet usz der jegher striche.

 N allen prophecien
So hort man grosz verlanghen

1310 Der weetercomft Marien,

Went Ysayas sprach: es sal onfanghen

Eyn reyne meyt und sol eyn kynt gheberen.

Ydoch wer waz disz maghet,

Daz sprach her nicht, daz must ons ave leren.

1310. weetter comst.

1312. En reyne.

1314. Der sprach.



.5

Uninghinne gute,

31. b.


Daz du eyns soltes comen
 Von cuning Davids blute,
 Daz hatten sy alsamen wol vernomen
 Und hatten des ein sunderling verblydung;
 0 Yedoch wannee, sy wussten nicht,
 Ee ave bracht de waraftige zidung.




Rost, heil, ghenaid und wunne

Bracht ave eerst uf erten

Dem mynschelichen kunne,
 Daz is lang ziit zu wiszen ee begerte;
 Wan is mit god sold weder syn vereynet,
 De botscaf haet ym ave bracht.
 Des hat is bilch gut bodelon verdeynet.

 Vent ave wart von gote
 1330 Uf ertrich vorghesendet
 Und was der minnen bote.
 Zu Nazareth da hat es eerst ghelendet.
 Ave is gotes kensler uszerkoren
 Und hat den brieb besigelt,
 1335 Do ons de nuwe lantvred wart gesworen.

 Usz wart gods inghesigel
 Von ave vast ghetrucket
 Uf onser sunen rigel.
 O Nazareth, wy wol is dir ghelucket,
 1340 Daz in dir waz disz hohe sun ghescreben
 Und daz se waz diin burgherin,
 De hyzu hat daz sygelwax ghegeben.



Orma des inghesyghels

Bleyb in daz wax ghesetzet,

Sam in dem glaz des spygels

Daz bild, und last den spygel onghequetset,

Da es an allenthalben waz gescouwet;

Susz wart disz form geprentet,

Daz doch daz meechdlich wax bleib ongebouwet.



Eyn susze kuninghinne,

Susz waz in god den vater

Disz prent an anbeginne,

Ich meyn daz wort, daz mit ym was zugater.

Aber do hers myt dyme wax wold kleiden,

Daz werch scach durch den heylgen geist,

Went disz dry sint cyn god und onverscheyden.



Vent wy der sonnen glantze

32. b.

Sich nach dem glase varwet,

So hat der hymmelschrantze

1360 Mit dyne fleysch und blute sich ghegarwet

Und bleyb doch god in godlicher nature,

Do daz wort wart fleysch ghemacht,

Und bleyf in dynen wax der prent figure.



Kantzeler des riichen

1365 Konings von uberlande

Is ave sicherlichen,

Want al de vorwort, vestnis und voerbande,

Da god sich myt dem mynsch in hat verbonden,

De hat ave besighelt.

1370 Wol ons der lieben minnentligen stunden.





Resor und schatz des wysen
 Des alweltighen vater,
 Des alten grawen grysen
 Hat ave vast besloszen alzugater
 In eynen reynen cystel wyd bekennet,
 Ich meyn der reyner maghet liip.
 Susz ist ave godz tresorer ghenennet.



Vas hilft daz ich vil swetzen;
 Went daz ich vil wolt claffen,
 Man can nicht halp vol schetzen
 Daz ongemeszen gut und ungeschaffen,
 Davon ave is gotes sluszeldregher;
 Went Cristus selber is der hort,
 Davon ave is gotes scheszer und plegher.

33. a.


 1385 SO wer daz is ghetoufet
 Und ders nicht hy verterbet.
 Dem is hymit geoufet
 Daz ym daz nu Iherusalem anerbet
 Mit diszem schatz den ave hat besloszen,
 1390 Ich meyn daz onbegonnen wort,
 Daz usz des vaters hertze is ghevloszen.


 Vort an anbeghinne,
 Zu dir ich ave spreken.
 Zu dynre clusen inne
 1395 So qweems du durch de gansze went inbrechen,
 Daz doch nicht wart ghescoret an dem huse.
 Noch meyn ich, vrou, diin reynes liip.
 Vil ho anachoriit, daz waz diin cluse.

1391. ghenolszen.



Ya ders recht wilt merchen

33.b.

Waz ave hat betryben,

So wart es ny von clerchen

Noch ouch von keynen phaffen halb vol schriben.

Do god sich mit der minscheit wolte kleyden,

Doe waz ave syn meyster coch,

De vur ym ran und liesz syn spiisz bereyten.



U hor waz spiisz ym lusten:

Daz waz eyn suber millich

Usz meechdelichen brusten.

Vorwaer, ave, man mach dich prisē billich;

Daz du so selten spyse condēs cochen

Vor diszen zarten kinde,

Daz si dyr ummer tank und lob ghesprochen.



Rulich, wen ich betenken

Waz ave can betriben,

1415 So musz myn truren krenken.

Ave dan, maght und wiib under den wiiben,

Du uszghesprossen rut Yesse des stammes,

Zu dir ich ave sprechen,

Ave vil weerte zarte brut des lammes.



1420

Recht lutzlich und lieplich,

34. a.

Subtüllich und inwentlich,

Behutlich und dieplich

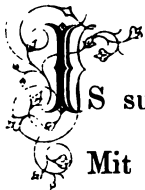
Kunt ave also meysterlich behentlich

Der reynen meyt ir etel hertzghin stelen.

1425 Susz tete ave minnentlich

Yr minnend hertz in minnen alziit quelen.

1417. rud.



Sus ir hertz ghewondet

Mit ave diszem worte

Und minnentlich ontzundet,

Wol myr dan daz ich ave ye ghehorte,

Wol myr, wol myr daz ich es ye bekende.

Des spreek ich ave unnerme,

Ave ave ave an ende.



Olt ich nicht ave spreken

Ja ich zu allen stunden?

Ave den drach const stechen,

Der al daz menschlich kunne hat verslunden,

Der an dem hymmel hat den swantz geslagen,

Damit her cond, so Johannes schreif,

Daz dritte teyl der sterren nydertraghen.

1433. ayn ende.



Rotz den her cyns erzitter

34. b.

Der dusentlistger virne;

Wy fel her ist und bitter,

Dis starche wiip, se trat yn uf siin hirne.

1445 Mit ave zwar, so hat sy disz vycory.

Wy mucht ich ummer trube siin,

Wen myr daz ave comt in miin memory.



Orwar ave can machen

Gar trube und erzornet

1450 Den groszen roden drachen;

Wiewol er ist met hornen zehn ghehurnet

Und siben houbte hat uf synen kraghen,

Wan man eyn ave rufet,

So musz her vlehn sam ein verschemter zaghe.


1454. saghe.




Ndem daz ave comet
 Usz demutighen gronde;
 Went anders es nicht fromet.
 Judas sprach: ave rabby! mit dem munde,
 Damit her Cristum custe, der verreter,
 Doch sach der heer ym lieplich aen [weter.
 Und sprach: vrunt miin, waz suchz du? zu ym



A de Ihesum croenden, 35. a.
 De mortghyrige ruden,
 Und siinre hyrn nicht schonden,
 Dy sprachen: ave cuning heer der juden.
 Alsulches ave weer ym nicht gheneme;
 Mer ave weer gods seytenspil,
 Wen es usz eyn ghetruwen herten qweme.

 Or, hor, waz suszer meister
 1470 Han wyr an diszen heren.

Eynen verreter heyst er:
 Vrund miin! Da wyr an bilch müchten leren,
 Daz ons onsz groszer homut wol mucht smertzeli.
 Her spricht ouch selber: leert an myr,
 1475 Daz ich byn sanft und demutich von herten.

 Inveltichs lam du biste
 Onsculdich hizu comen,
 Sam oreund der baptiste,
 Und hasz der werlde sunde abghenomen.
 1480 Daz hat ghetan diin demut grosz und mynne.
 Ave du wertes ochsterlam,
 Dem dynent da de hohe seraphinne.

1481. Ochsterlam statt osterlam, wobei ostern mit oosten und ochtend
 (morgen) zusammengeflossen zu sein scheint.



Ueszer heer, diin sterben

35. h.

Und tot hat ons gheworben

Daz hymmelriich zu erben.

Du bist daz lam, daz vur uns ist ghestorben,

Daz seben horne hat und oghen seben,

Daz daz besyghelt buch untslosz,

Daz vol an beyten syten was beschreiben.



Us hat ave behentlich

Von eynem lov verbolghen

Eyn lam ghemachet entlich,


Dem hondert tusent meechte alziit volgen

Und vier und vyertzich tusent byghezale.

Ave du wunnencliche houf,


Ave du lieb geselscaf alzumale.

1491. verbolgen *holländ.* ungestüm. 1493. meechde.

1525  I ist mit recht gheliïchet
Orspronc aller ghenaten.

36. b.

Wer ave zu ir sprichet,
Dem kan sy alle selicheit beraten.
Vurwaer en weren wyr nicht rechte doren,
1530 Wyr riefen ave al gheliïch,
Sint ave luyt so susz in iren oren.

 Rut vrou, von diszem worte
Scach Zacharias wybe,
Do si diin stem erhorte,
1535 Daz sich ir kynt irvrout in yrme lybe.
Wy waz diin grusz, daz han ich nicht ghelesen.
Ich denk und dar ouch **saghen wol:**
Sy was ave; wy solt sy anders wesen.

1535. an yrme.



Volan nu werten bruter,

Und sprechent al gheliiche:

Ave du gotes muter,

Ave du keyserin vom hymmelriche,

Ave ghewalteghe ghebyeterinne

Des hymmels und der erten,

Des meers, der hellen und das da ist inne.



Y hait den heer ghetraghen,

37. a.

Da wyr vur muszen dinghen,

De ir kan nicht versaghen.

Last uns dan ave saghen und singhen.

Se trugh den sceppher aller creaturen.

Laest ons mit ave bitten yr,

Daz se uns wort zu jungsten tag wil vuren.



Ave vil susze weerte
 Vorstyn von hymmelriche,
 1555 Mit hertzlicher begherte
 Susz gruesz ich dich mit ave sicherliche.
 Ave vil susze minnentliche maghet.
 Ja ave houdert tusent werf,
 Sint ave dir sus hertzlich wol behaghet.



1560 Mlin susze meisterinne,
 Nu val ich dir zu vueszen
 Mit hertzen und mit sinne
 Und bid dich durch des Gabrielis grueszen,
 Daz du in dyme dyenst so sturs miin leben,
 1565 So wy ich god erzornet han,
 Daz myr durch dyne gute daz werd vorgheben.



N ist dir alles kundich

37.b.

Miin hertz und miin ghemute.

Wy snoed ich byn und sundich,

So han ich doch ghelaszen durch diin gute

Daz liebste miin mit bitterlicher smertze,

Und werlich, weer is nicht ghescheen,

Ich tet es noch mit willentlichem hertzen.



U hilf dan, vrou, ons beyten

Zu dyme zarten kinde.

De du hasz hy gescheyten,

Daz yetzlich da den anderen weder vinde.

Si is diin dyrn, ich byn diin armer slave.

Ich byd, daz sy ons leste wort,

0 Maria mater virgo semper ave! Amen Amen Amen.

Bl. 38 ist unbeschrieben gelassen, auf Bl. 39 befindet sich das Marienbild.




MARIEN GENAAT.



Ller duvel twingherin 40. n.
Und aller enghel vrouwe,
Erruucht miin turre tumme sin: [touwe
Sam in dem mey die bluemliin von dem
Uysz nuygher erten lustlich kunnen bre-
So laysz uisz tummen hertzen [chen,
Mich hondert lieter dir zu lobe sprechen.

VLiiz und sin ghestellet
Han ich zu dime lobe.
Al ben ich nicht ghesellet
Mit meysterschaft, ich sehn doch daz zu hobe
De narren ouch der heren cleyder traghen.
Sold nicht eyn tummer sprechen,
So must wir toren nummer word gesaghen.

1595  Yn setenloys psalteri 40. b.
 Luyt selden susse notten.


Wie schoon is sangs materi,

Man kan uph harphen, ghigen noch uph rotten

Nicht gespiln, wen se sint seitenlere.

1600 So ist is mit mir tummen.

Ich spreech vil gern, nu is die kunst mir vere.

 Elancoli betwirket
 Mich hait also verirret,

Beclemmet und bezirkelt,

1605 Und ich miin sin so wunderliich verwirret.

Wen ich miin armes leben ubertenke,

Mich tunct wie ich in ydelheit

Von tag zu tag ye me und me nich senke.



Als ich susz wart gepirkelt
In minen sinnen toughen,

Miin herz daz lut und virkelt

Uph und nider; gern soltz sich irhoughen,

Gern wer is uysz der sunden putz gheleydet;

Nu hait die werelt menichfalt

Den hanenvoys ym leyder ungebreydet.



Echt sam eyn sprenzel vlieghende 41. a.
Ist schranclich durch die busschen,

So sluyfliich betriegende

Ist mir de ziit versuymliich entwuschen.

Miin sunden han ich weynich noch ghearnet,

Und miin ziit de ylet hin,

Si rastet nicht, des bin ich fur ghewarnet.

1615. *Einem den hahnenfuss unterbreiten, redensart, die in den deutschen sprichwörter-sammlungen noch nicht verzeichnet ist.*



Ich fuert von anxt und zitter

Sam eyn vertorben pechter,

1625 Dem sin zins wirt bitter.

Min zinsler hat gesatzt myr eynen wechter,

Den grimmen tod, der nummermee wilt slaphen.

Her wacht und dar an anxte

Wol babest, keyser, kuning murtlich straphen.



1630 Ihsus han ich gezimmt

Uph iisz al miin ghehuwe.

Nu is die sun durchglimert,

Nu vind ich nicht wen stedentlighen ruwe.

Wol hyn, ich wil dis rete lazen varen

1635 Und spreken von der suser meyt,

Die mich mit eyner bete mag bewaren.

1626. sinsher. . 1629. ayn. 1632. zun. 1635. zuser.



God selb hat se irwellet

41 b.

Uz etlen kunnigzkunne.

Her hat siin zorn ghevellet

Und quam in se sam durch das glas de sunne.

Susz wart de tochter muter und bleib maget.

Daz mucht keyn mund volsprechen,

Wie rechte lutzlich wol si nu behaghet.



Eyn luyter cuysch gheformet,

Menschlich in ingelz wise

Is se und hait gestormet

Daz himmelriich so dasz der alte grise

Eyn kindliin wart und quam zu ir geswentzet

Zartlich sam cyn jungher schrantz.

Mich wundert niht, wart gutlich da geslantzet.



L. sconheit ubersconet

De wunschel hymmeltocke.

Riichliich is se gecronet

Mit sterren zwelb; die son daz ist ir rocke,

1655 De maen de ist gesatzt zu iren vueszen.

Gabriel hab ummer tank,

Daz her so rechte lieplich se kund gruesszen.



Und ich nu Nytharts tichten

42.a.

Und Wolferams von Esschenbach,

1660 So wolt ich gern uisz richten

Wie die zarte reyne meyt zu leben plach,

Doe al de welt von gade was gesondert

Durch den bisz den Adam beisz,

Wol by vunf tusent jaren und zwei hondert.

1655. gezatzt.



R boten se sant stete

Zu got im hymmel toughen.

Ich meyn ir reyn gebete,

Daz treib dan sweben susz vur gottis oughen.

Sam honich-tou ubir den angher vluyszet.

o Ir bet was vur den sunder.

Des bittens ir noch hute nicht furdruysset.



Ihsus so herten degelich

Die reyne meyt ir leben.

Ir bet was so behegelich,

5 Sam ich in vita Christi vint beschreiben,

Daz is de himmelgeyste tete swermen

Zusamen uber eynen houf

Und baten got daz her sich wold erbarmen.



Reslich wart da getrucket

42. b.

1680 Midliidlich gottes hertze,

Want Barmung ingezucket

Had inwendig so dasz de grose smertze,

Da al gestorben luyte noch in weren,

Im began zu jamern.

1685 Barmung sah daz und sprach alzus ir meren:



Lieber heer, erberme dich,

Lays sincken dinen zoren,

Ghedenk wie rechte onselich


De onselige minschen sint geboren.

1690 Wil doch ir snote menscheit uber nürchen;


Durch waz bin ich geschaffen,

Wiltu nach mine rate nummer wirchen?

1685. sag. 1687. zinken.

 Yn witerret begonde
De Warheit alda geghen.

Rechtverticheit ouch konde
Antworten wol und scherflich witerweghen.
En ruech niht, her, waz Barmung hat gesprochen.
Denk an, du spreches: der effelbis
An Evas kunne eweliich wirt gewrochen.

 Ummer lais dich, zarte heer, 43. a.
Ghesprochen wort outraden.

Daz zemt och wol und iz diin eer.
Wir ratens beyd wemz frummen mach of schaten,
Rechtverticheit und ich uisz ganzen truwen;
Ghewer ons disser bete,
Es mag dir mughlich nummermee geruwen.

1694. koghen. 1696. witterweghen. 1699. eweliich.



Ch swester, du spreches nicht wol,
 Sprach Barmung dawider,

Got ist so wisz, daz her nicht sol

1710 Durch dinen rat den mynen werfen nyder.

Tete hers, daz wurte nummermee belachet.

Irbarmte her sich nummer,

So wer ich doch durch nictes nicht gemachet.



Du weis doch selb, swester miin,

1715 Ich war ewich vertorben,

Tet her nicht genaad ansciin

Den armen diet daz menschlich is gestorben.

Siins ratis ist is durstiich und begerende.

So ted her ouch gar ubil,

1720 Wer her ym gotlichs troistes nicht ghewerende.

1707. zwester.

1710. ratt.

1711. herz.



Herre miin, nu hore

43. b.

Miin antword, sprach Veritas.

Rechtverticheit verlore

Iren nam und ich darzu, nu merche daz:

15 Wiltu diin vur gesprochen wort nicht halten,

So mugh wir sicher sprechen

Daz wir sint beyd geschaffen zu onsalten.



Miin wort uz truwen gronde

Comen, sprach Rechtverticheit,


20 Ich hort zu eyner stunde,


Vil lieber heer, daz du selb hais gheseyt:

Ego sum via, veritas et vita.

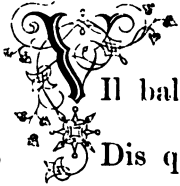
Waz sold daz word gesprochen,

En wiltu mit den werken ym nicht volghen na?


 1735 I'zlich hiebt siin reten stüip
 Untz got sich hat genedicht,
 Da hub sich cyn groisser kiip,
 Sam Bernardus ofte hat gepredicht,
 Do quam der Vrid und ginc da lieplich zwische
 1740 Her jah: begett urschelde.
 De sach hat schande die sich damit wil mischen


 U bliibt von dissem krieghe
 44. a
 Jen unsen her ir beyde.
 Itzligher jah zu prige:

1745 Ons ist gar lieb daz ons ons her got scheyde
 Nahz beste recht, want her hat wol verstanden
 Onser beiter rete.
 Wir geben gern ons recht in sinen handen.



Il bald der vater sante
 Dis questi syme kinde,

Went her ym wiis bekante.

Siin bieten was daz her de fughe vinde

Da nach er se mit fruntschaft mughe scheyten

Und jetzliich recht behalte.

So mag her siin gelobet von ym beyten.



Ins vater bot her tete

Uz tugentlichem grunde,

Her hort ire beiter rete,

Da in her sich gelimpliich fughen kunde.

Her jah: wie gar contrari sint diz sachen,

Yedoch hoph ich an gotte,

Daz ich is wol zum gutten end sol machen.

1753. nacher. 1755. ym. 1758. irre. 1761. Ydoch.



Rulich wirt mir nu banghe,

44 b.

Want Barmung de spricht zwarn,

1765 Versagt miin vater lange

Ir bet, so is se eweclich verlarn.

Dagegen spricht die Warheit und Rechtvertieit

Daz se gan beid zu nichte,

Wa got de woorte brichet de her had geseit.



1770

Yn jetzlich behalte siin macht

Und laist uch beid ghenugen,

Ich han eynen list erdacht,

Damit ichz wol bescheidlich so wil fughen,

Daz ir noch beide blibent onvertorben.

1775 Nu horent miin sentenci:

Ein guter tot mois hie um siin gestorben.

1767. iegen.

1772. ertracht.



Unstlich mit kurtsen Worten

So wiste her daz urteil.

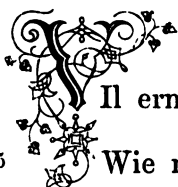
Se alle die daz hoorten

Nam wunder ho, daz ummermee eyn vurteil

Sold mughen siin daz yeman solte sterben.

Se kunden nicht begrifen

Wie man damit mucht gods genat irwerben.



Il ernstlich si ouch vraghten:

45. a.

Wie man mucht gut irkennen

Den tot, went si verzaghten

Von anxt, wen si ym grulich horten nennen.

Her sprach: der sunder tot ist ongehure,

Aber der tot der heilghen,

Der ist eyn dur des lebens costlich ture.



An suech cyn, der uys minnen
Sterb den tod onsculdig.

An alle smits von binnen

Der sculden mus her siin und gar verduldig,

1795 So mag ym der tod zwar nicht behalten.

Iier sol den tod durlochen.

Dadurch sol Adam gan zer hogen salten.



Eheglich waz diz mere
Ym allen die se horten;

1800 An ym was leider vere

Eyn sulcher man. Yedoch mit kurtsen worten,

Die Warheit socht durch ertriic waz se kunde.

Do kund si nicht ghevinden

Eyn kint von eyne taghe sunder unde.

1792. der tod. 1797. salten.



Ernstlich mit truk behangen

45. b.

Lieph Barnung durch den himel,

Ob se mucht recht irlanghen

Yeman die den sunder uz den schymel

Durch rechte min mit sinem tod wold couphen.

Se vant nicht sulchen minner.

Do had se oug den weg um niht geloufen.



Nu Yc houf so sere betrubet

En wart gesehn von luten.


Keyen vrend wart da geubet.


Do sprach der Vrid: waz sol diz leyt betuten?

Ir weist nicht waz ir triiben oder tenken;

Der da gab den wisen rait,

Sün gotlich troist sol uns de hilf ouch schenken.

 Ynveltech sprach der here
 1820 Und wold den rait nicht strafen:
 Zwar nu berout mich sere
 Daz ich den mensch uph erten han ghescaffen.
 Wie sold ich mich siins unimmerme verbliden?
 Ich han yn selb gemachet
 1825 Und moesz nu piin des totes durch yn liden.

urch al die werelt socht er. 46. a.
 De togentliiche maget,
 Die zarte cuusche tochter
 Von Syon ym so hersliich wol behaget,
 1830 Daz her si bald zu muter wold irwellen;
 Durch ir volmachte gute
 So wold her menschliich sich mit ir versellen.

1821. zerc. 1824. ym.



Itzunt der heer do riefte

Gabriel den engel.

Her hyesz ym daz her liebe

Zu der vil uiszirwelten lylienstengel,

Die da so bloyende wert vor alle blumen,

Und saghet ir dise mere:

Diin kuning der wilt itzunt zu dir kumen.



Uning Davids propheci

Mit dem wort ervullet was:

Obviaverunt sibi

Misericordia et Veritas,

Justitia et pax osculatae sunt.

Barmung und Waerheit muten sich,

Rechtverticheit dem Vrede custen an dem munt.



Rulich gern der engel teeth

46. b.

Siin bootschaft doe mit vlehe.

Her was ghesant zu Nazareth,

1850 Daz ist eyn stat und lut in Galilee,

Zu eyner maght, des man was sus ghenennet

Joseph von her Davids huysz.

Der maghet naam Maria was bekennet.



Ve plena gracia,

1855 De grusz cund leyt vertriben;

Der her mit dir, sprach her derna,

Ghebenediit bistu voir allen wiben.

Do daz die maghet hoorte, wart se irschreckt,

Se tacht: waz meynt dis gruze?

1860 Sint ich doch reyne bin und unbevleckt.

1851. zus.



Nur nicht, bleib unverzaghet,

Antwort her zu den stunden,

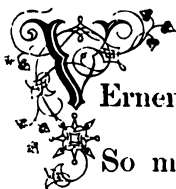
Maria reyne maghet,

Du hasz an god genade lieplich vonden,

Wan du solt an dem libe diin aen schamen

Eynen sun ontfahn und beern,

Und sold ouch Ihesus heyssen im by namen.



Ernemet disse mere

47. a.

So mught ir uch wol troisten:


Gar groisz sol siin disz here

Und sol ghenant siin son des alrehoochsten.

Ym sol ouch geben got, eyn heer der heren,

Den stoel Davids siins vatèrs;

In Jacobs huysz so sol her ouch regneren.

1875  Ch meyn in der ewicheit
Siin riich sol siin an ende. —

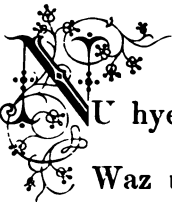
Da sprach die suese reyne meyt:

Wie mach daz scheen, sint ich nye man bekende?

Her jah: der heilger geist comt in dir swemmen,

1880 De cracht des alrehoochsten

Die sol mit syner schaden dich umschemmen.

 U hye um soltu weysen:
Waz uysz dir wirt gheboren,

Heylich sol man is heyszen,

1885 Gotiz sun, dazu bistu ircoren.

Vur got sint nicht onmogheliich al geschichten,

Gethanken, wort und wirche.

Daz mugt ir sen a Lisbeth, uwer nichten.

1877. zuese. 1885. bestu.



Irch, se hat kint ontfangen

47. b.

An iren alten tagen.

Is sint sex maent irghanghen,

Wan se keyn kint naturlich muchte traghen.

De goids genait is groysz uph allen orten. —

Do sprach de suber muter:

Sich gotis dirn. Mir schee nach dinen woorten.



Rou dich, du ganze kristenheit,

Des demuteghen woortes;

Wan mit dem woorte sloisz de meit

In sich den turen hort weert alliz hoortes,

Damit wir uysz der hellen sint gecoufet,

So wa wir selber willent,

Alsament die da cristen sint getoufet.



Iepliich gotliich zugater
In minschenform getrucket

1905 Had doe der alte vater

Siin enichz kint in irem liib ghesmucket.

Sus wart se swester, muter, bruyt und swanger

Von iren alten vritel.

Wie mucht ir do in vreuden werden bangher.



1910 I N disse vreud Maria

48. a.

Ufstont und gine mit ile

In die stat von Nida


Durch daz gebircht in eyner kurtser wile.

In Zacharias huysz ghing si zu richte,


1915 Und gruesz die sy vant swanger

Elysabeth ir uyszirwelte nichte.

1906. kintz. 1907. Zus—zwester—zwanger. 1909. werten. 1914. zi zll.

 S scach, doe Liisbeth horte
 Gruysz uysz Marien munde,
 Daz sich daz kint beroyrte

o In yrem liib und vreute sich der stunde.
 Dis wunder kund der heyleger gheist betriben.
 Se rief mit groyser stemme:
 Ghebenediit bistu voir allen wiben.

 Oefende mit lyber zucht
 5 Sprach se alsus ir meren:

Ghebenediit is die vrucht
 Diins liibs, weerte muter mynes heren.
 Wen kumt mir daz du zu mir comen ruches?
 Do ich diin groese hoerte,
 o Irhyef an vreuten sich daz kint miins buches.



N lieber seliger acht

48. b.

Dir diin geleube traget,

Want is sol siin al vollenbracht

So was dir von dem here ist gesaget.

1935 Do sprach die meyt volmacht in aller doeghent:

Miin seel macht grosz den here,

Miin geyst in got, miin heyl sich ouch irhoghent.



Ruyter und swester miin,

Ir lieben cristen alle,

1940 Seht uns meysterinne siin

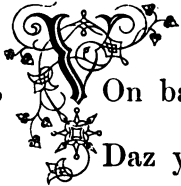
Wie honich zucker sueslich sues aen galle

Sint al ir wort, ir werch und ir gheberte.

Nie minsch bleib ungetroist

Die ernstliich hulf und troist aen ir begerte.

1936. zeel. 1943. vngetroistz.





On balsem, wurtz noch salben
 Daz ye so geheylsam was
 En vint man ninderthalben
 In Galienus buechen noch in Ypocras,
 Daz eneghe arzeni so goit mugh wesen
 De den toyt eyn vyr ghebrist,
 Davon ir hulf ons ewilich hait genesen.



Die ist eyn swinde rouberin,
 Stolzer wen ye keyn ander;
 Want si twanc me mit yre minn
 Wen Hector, Julius Cesar ob Alexander
 Met herer craft ye tete, des geloubet.
 Ir minn zouch uysz dem hymmel
 Den helt de sint de helle hait beroubet.

49.a.

 Ya daz was eyne minne
 1960 An argelist, an schimfe,
 De ym waz ernst zu sinne,
 Do ym bevil so lieplich ir gelimfe,
 Daz her durch sy den hohen hymmel ruynte
 Und wold den tode smachen
 1965 Ee her des minsten minschen seel versuymte.

 Ru barmherzich ghenedich
 Biderb stet eerlich sellich
 Lieplich schoon lustlich sedich
 Was se und also mynnentliich bevellich,
 1970 Daz yr keyn liep uph erten mucht gelichen.
 Durch daz wold mit ir cosen
 Ir trut, der keyser aller eunincrichen.



Ich mughlich und behoerlich

49. b.

Keert her zu yr siin minne,

Wan se getacht nye torlich.

Her sprach zu ir: Schoon bistu, miin vriendinne.

Schoen bistu sam Iherusalem und zeerlich,

Und sam eyn oudernoughe

Der vyant spitzen bistu ouch verveerlich.



Ernstlich mind her si toughen

An argelist, an trighen.

Abkeer von mir diin oughen,

Sprach her, wan si mich abehant doen vlieghe.

De worte waren lustliich und nicht ydel.

Salamon hait beschreiben sy

Im mynnenbouch in den sexten capittel.



U hye bi mach man merchen

Waz wonders myn can tryben.

Si twang den groyszen sterchen

1990 Altissimum daz her must bi yr bliben.

Ich sol dich grifen, sprach de starche mynster,

Und tun in miinre muter huysz

Und bynen de slaefcamer myner winster.



Yns slief de suesse vrouwe; .

50. a.

1995 Ir liep quam heymlich clophen,

Siin houbt was vol von touwe,

Siin langhez haer waz vul der nachtesdrophen.

Er jach: stant uph, miin swester, miin vriendinne,

Miin tub, miin unbesmutste,

2000 Ontsliez diin turliin, lieb, und laysz mir ynne.



Oe sprach de hymmeltocke,

De bluem is aller meyden:

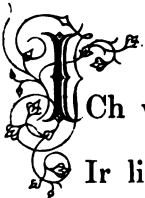
Ich han geleyt miin rocke,

In welher wat sol ich mich witer cleyden?

05 Und ouch han ich ghewessen mine vuesse,

We sol ich de ontreynen?

Diz antword gab de werte reyne suessze.



Ich wolte gern beschriben

Ir lieplich vrundlich cosen,


010 Doch moysz mir vil untbliben.

Is vuecht sich ob ich distel manc de rosen


Zusamen an eyn krenzleyn wolte vlechten.

Miin tummes stumphe hertze

Den tyeffen hohen syn nicht can betrechten.

2015  Antica hant begriffen 50 b.
 Hievon nicht wen de prose.

Wer mir der syn gesliffen
 So scherf daz ich vernemen mucht de glose,
 So spreech ich gern den sin von eynd zu orte.
 2020 Daz ist mir leyder verne.
 Dez moysz ich nemen hie und dort de worte.

 Ochter vil werte gute,
 Von Sion reyn gehure,
 Wy waz dir doch zu moete,
 2025 Doc du ufted den gryndel dyner ture?
 Waz dir nicht trulich bang zen selben stonden,
 Do du spreches disse woort:
 Ich haen miin liep gesocht und niet gevonden.



Ve waz minnentlicher stem

Rief uysz diin suessze kele :

Ir tochter von Jehrusalem,

Sagt minem lieb daz ich von minnen quele.

Und du beswaers si, maygt an allen wantel.

Yz ghing dir cleyn zu herten

Daz dir de wechter namen dynen mantel.



Ag aller wibe schoonste,

51. a.

Sprachent die liebe meyde,

Daz du diin leyt sus kroenste

Und uns so ho besweres hi by eyden,

o Wer ist diin liep und wie ist her ghestellet?

Her ist glenstz roet gevar,

Spreech du, und ouch uysz tusende erwellet.



Yn luiter gold ghegossen
So ist siin heubt des knaben.

2045 Wye palmzwie uysgheschossen

Sint ym sin haier noch swerzer wen eyn raben.

Siin ougen sint sam duben uph rivieren,

Siin bouch ist sam daz elphenbeyn

Gar costlich uebersetzt mit saphiren.



2050 R Echt sam eyn apteykergart

Der wurtzen sint siin wengel.

Siin lieben sueszen lippen zart

De sint sam mirre drüfende lilienstengel.

Siin hend sint vol jacinten und granaten.

2055 Siin beyn sint marmer-clummen

De schoen geschicket steent uph gulden platen.

2048. busch. *Dieser vers steht im ms. vor dem 2047sten.* 2052. tzart.



Ve rechte zartlich verwent

51. b.

Bin ich, so ich siins neme goum.

Sam Lybanus is siin gedeent

Und her ist uiserwellet sam der cederboum.

Her ist volmacht und alzumael begherliich.

Ir techter von Jehrusalem,

Sus ist miin liep, daz mucht ir wissen werlich.



Unningin mich dunct din sin

5

Swuir vaclich vlamt und brinnet.

Du jehes usz vurigher myn:

Habt yr gesehn nicht den myn siele minnet?

Doe dir de wechter mueten in der gassen,

Wan du so swind yn mintes,

'0 So meynstu daz yn nieman muste lassen.

2064. tunct. 2067. Hab dyr. ziele.



Ruwen, vrou, mich dunket,

Turst ich iz wol gesaghen,

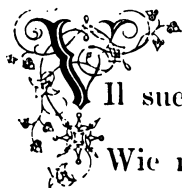
Min haet diin hertz ontfunket

So swind daz mand mucht prueben an diin vraghen

2075 De liebd tete dich vergellen aller grusse.

Du vrachtes na dime liebt,

Wan anders hetz du kynes sprechens muesse.



Il suessze werte keyserinn,

52.a.

Wie recht subtil behende

2080 Vurt er diin hertze mit ym hin.

Du meyntes daz yn al die werelt kende.

Dir waz recht sam der Magdaleen Marien,

Der ir hertz begraben was

Mit irme lieb, do se ym nach lief schryen.


2071. tunket. 2072. gezaghen.

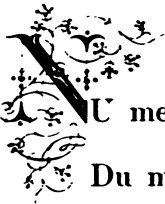


E socht ir lieb und vanten
 Und meynd her was cyn greber.
 Ir wiiplich hertz irmanten,
 Si sprach: sag haestu miins hertzen troistgeber
 En weg getan? Wa haestu yn gelaissen? —
 Sus twanc dich recht siin minne,
 Daz du ym volchtes durch gassen und durch straisen.



Ver ghiit mir daz miin bructer,
 Spreechs du zu eyner stunde,
 Der sught de brust myner muter,
 Daz ich dich cyns alleyn dort uysszen vunde
 Und ich dich cust an allerley versmahlen.
 Miin houbt liit uf slinke hant
 Und mit den sezwen sol her mich umvahlen.


 Yn minlich bliches glester 52. b.
 2100 Spilt in sim hertze toughen.
 Her jah: miin bruyt, miin swester,
 Du haist gewont miin hertz mit eyne diner ougen.
 Diin bisiin ist miin hertzen hoochste lustel.
 Wie schoen sint dine tittel.
 2105 Noch besser wen den wiin so synt diin brustel.


 U merch wie her diins ruechet,
 Du muter aller tughende.
 Ghemint und uysgesuchet
 Hab ich diz selb von miinre kinscer jugende
 2110 Und hab se mir zu eyner bruyt irwellet,
 Spricht her in der wiisheit buch.
 Wa wart ye liep mit grosszer liep irsellet.



Rulich hab ich mich bereyt
Zu siin eyn trut des schoonen.

Si glorificeert die adelheit,
Spricht her, und had miins godliich eyn bywonen.
Zu myner disciplin ist se gesinnet,
Eyn erwelster myner werch,
Ich, al der werelt heer, han se gheminnet.



R Eyne muter lobesam
Du kundes den wilden zemmen.

53. a.

Der zornigher leu wart eyn lam
Aen dime liib und liesz siin grulich grymmen;
Do her zu kinde-weerten sich wolt schicken,
5 Do scre her nach kindez art.

Daz schreyen kund sun toden welf irqwicken



N ecclesiasticus

So vint man beschreven staen,

Daz du selber sprechez sus:

2130 Uysz dem munde dez hochsten bin ich vort ghegaen,

Wor geboren ye keyn dinc wart lebende.

Sus weers du ee dan god gheschuf

De werelt vur siin gotlich oughen swebende.



Am eyne nebel han ich ouch

2135 Bedect al vleisch bedechliich.

Ich macht ym in den hymlen houf,

Daz da upghing eyne light gar onverbreechliich.

Mijn troen ist eyne eyndunder wolken zwirchel.

Ich haen ghewoent int hoechste,

2140 Alleen hab ich umgaen dez hymels zirkel.



Rost is se an allen waen

53. b.

Der cristenheit und standert.

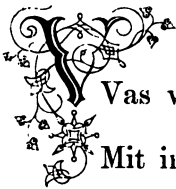
Des abgrunts tiife han ich durchgaen

Und in die vlt des meers haen ich ghewandert.

Und ouch han ich, spricht si de meyt, ghestanden

In allen volk und heidnen

Mit vorbarheit gheert in allen landen.



Vas wil ich vorbaz reten;

Mit ir ist nicht zu schertzen.


o Ich haen under getreten


Al der hohen und der nydren hertzen,

So spricht der alreschonst onder den schonen,

In allen desen socht ich in

Und in dem erb dez heren sol ich wonen.

2155  R wort sint nicht zu straffen,
 Se sint so recht behagel.
 De der mich hait geschaffen,
 Spricht se, der woent in minem tabernackel.
 In Jacop woon, saed mir miin truyt ziihkurtzel,
 2160 In Israel so erbe,
 Und in miin uyserwelten setz diin wurtzel.

 Ch ben gemacht, spricht de schoon, 54. a.
 Von aenbeghen der werelt voer.
 Ghevesticht ben ich in Syon
 2165 Und in der ewicheit ich ouch nicht ofenhoer.
 In der heilger wonung diene ich voer hem,
 Miin ru was in der heilger stat
 Und miin macht is kreftich in Iherusalem.

2156. So sint so.



H Oert cristen onser aller heyl,
Wie se hait alles dinges gewalt.

Siin arb ist in miin gotes teyl

Und in der heilghen volheit so ist miin onthalt.

In eyn gheeret volc han ich gewurzelt so,

Spricht si, daz ich ben erhoht,

Sam eyn scoenre cederboum in Lybano.



E Yn wunnentlygher cypres

Uph Syon daz gebircht ho

Bin ich und sam in Cades

Eyn dadelboum recht ben ich erhoht so.

Ich ben recht sam eyn plantzung de wirt swanger

Der rosen in Iherico

Und sam eyn scoen olive an den angher.



Am platanus, daz ist eyn boum,

54. b.

Der dem wasser steit beneben,

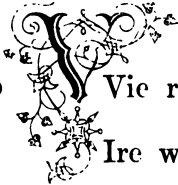
2185 Bin ich erholet diz min goun,

Sam kaneel und balsem han ich ruch gegeben.

Ich can geben mynen ruches suesicheit

Sam uyserwelten mirren

Und sam scorax und galbanus ben ich ghemeyt.



2190 Vie rechte lustlich is die sla

Ire wort nach treten.

Sam unglera und gutta

Und sam eyn libanus schoen onghesneten,

Han ich bevucht bewasent und gevrishet

2195 Miin woning, sprach de zarte,

Miin ruch ist fiin sam balsem onghemischet.

2191. Irre.



Die spricht gar troestlich alsus

Die maghet onbevlecket:

Recht sam cyn therebinthuus

So han ich miin gezwi scoen uzgerecket;

Is sint gezwi der eren und genaden.

Wer ir met vlise denet,

Dem can si alle selicheit beraten.



Unstlich can se sich rumen,

55. a.

5 Ir lob ob alles lob geyt.


Se spricht alsus: miin blumen

Sint frucht der eren und der eerbarkeit.

Ich ben muter schoonre lieb und anxtes ouch,

Bekennungen und heilichs hofs,

6 In mir ist grati lebens und der waerheit houch.

 Echt sam eyn wiinstoc vil wert,
Han ich sussen ruch ghebracht.


Comt zu mir al de miins begheert,

Want in mir ist al hof des lebens und der mæcht;

2215 Comt und wert irfult von mynre fruchten eym.

Min geist is uber honich susz

Und ouch min erb ist suszer wen der honichseym.

 N daz geslecht der ewicheit
Ist min gehuch gevurstet.

2220 Wer mich ist, den nicht versleyt

Keyn hungher; der mich trinct, yeme her turstet;

Der in mir wircht, sol nicht in sunden sveben;

Der mich hort, bliibt ongheschant;

Wer mich uyslucht, der had des ewich leben.

2217. zuser. 2222. in mirch.



Int du muterliich: com her!

55. b.

Zarte vrou, geroufen hasz,

Und ich anders nicht en gher,

So leyt mich armen pelgrim uph de rechten strasz,

Daz ich miins alten irrens nicht en lege,

Sam ich han bis noch getaen.

Her irt nicht al, der went uf halben weghe.



Ures golt von Araby,

Mir ist leyder kundich,


Daz ich dich liez und kosz daz bly.


O wee, daz ich so spete ye wart mundich!

Ich lies miin siele vormunden sam eyn tummer

Von myme snoten vleysce.

Susz macht ich von dem wolf des schafes number.


 Ergessen was die siele miin,
 2240 Wen ich se nicht bevuelte;
 Sam in der misten de swiin,
 So lach ich in die sunden unde wulte,
 Ich leebte sam eyn beest in tummer wise.
 Nu helf mir, sueze maghet,
 2245 Daz ich nicht mee en ruech der wurme spise.


 Oe wie du wirfs diin luter, 56. a.
 Den canstu balde locken,
 Du best en troistlich ruyter
 In grossen storm dem voer verselten cocken.
 2250 Bid dinen sun, daz her mich wil verhängen,
 Daz ich verseilter marnen
 Miin durkel schif mugh in die haben brenglien,



Ch balsam uyszgegossen,
Wie ist gar de heilge schrift

5 Mit dime lobe durchvlossen.

Die da bisz ein oerspronc des lebensbrunes drift,
Damit la siin miin arme siel gezwencket
Von der onreynen sundensunph,
Da ich si sam eyn swin haen ingesencket.



30 Innentliche reyne muter,
Diin weerte gute machte

Von onsen heer ons bruter,
Der onse siel so hohe und etel achte,
Daz her von rechter liep durch se wold sterben,
65 Ee her si liez verloren,
Uf daz her zu gemael si mucht irwerben.



Yn wunderliches wunder,
Wunder aller wunder meyst,

56. b.

Ir dri persoon bisunder

2270 Und eynich, god du vater, son und heilge gheyst,
Wie rechte vruntlich trulich vaterlichen
Haestu mich onverdient ghespart,
Daz mir die toet den wech nicht hait irslichen.



U verleen mir sinne,

2275 Daz ich diin huld much werben,

Wen ich gern durch diin minne
Daz liebste, daz mir uph erten ist, wil derben.
Gun uns daz wir im himmelriich beydsamen
Eynander lieplich widerseen.

2280 Darzu helf uns diin suesze muter amen.


Amen. Amen. Amen.

MARIEN STAAT.




Envanc al miinre salden, 57. n.
Miins heils und miins geluckes,
Nu la doch nicht vercalden [truckes,
Daz vur daz du in minen hertzen
Aen laes is richlich vaclen und brin-
In onleslicher wise, [nen
Mit vuriger liebdt, in steter truwer
[minnen.


V Vol mich der lieben stunde,
Daz ich diin naem je hoorte.
In mines herzen grunde
Is her daz sueste daz ich ye becoorte.
Ach mocht ich ym so vast da in bezunen,
Daz mich alziit dochte
Daz ich ym in miin ore hoorte runen.

2295  Ya daz weer eyn wonne 57. h.
 Vuer alle vreud uph erten.

A heer god, mir daz gonne,
 Daz bid ich dich mit hersligher begerten,
 Wie wol ich bin eyn ermer ungesielgier,
 2300 Wen ich ir naam mach horen,
 So dunct mich daz ich bin eyn rechter selger.

 Aria, das gedone
 In minen herzen ludet
 So wunderliichen scone,
 2305 Daz ich genslich haef daz is bedudet
 Se sol mich helpen uiz der hellen vuren.
 Diz ist eyn vuer zeychen
 Daz mir so wol ist mit dem naam gehure.


 Swy daz lustliich schiessen
 0 Mit irre minnen strale
 Brengt liepliich verdriessen
 Vroliichen rou und lustliiche quale
 Und es unzunt des geyst an allenthalben.
 Sus can die werte suesze
 5 Zu eynen mael beyd wonden unde salben.


 Echt sam eyn vurich sunder
 58. a. Ist ir gescutz gloyende,
 Mit wunderliichen wunder
 Ist ir genaet alziit neter bloyende.
 20 Daz mach ich ummer sprechen wol mit rechte,
 Sint se mir gan der saldén
 Daz ich mach siin eyn dienre irre knechte.



Ch werd es zwaer nie werdich,

Daz ich der zu icht dochte;

2325 Geyn anderen staet begerdich

Von gode, daz ich selber wunschen mochte,

Dan ze mich in zu leben haet verlenet.

Deyt se sus mit mir sunder,

Waz deit se dem dan, die ir trulich dienet?



2330

Ch wie ist dem zu moete,

Die irren troist je vuelten.

Die minnentliche goete,

Doe ich lach in die zunden und wuelten

Sam die swiin die in der misten lighen,

2335 Doe liez ir werte goete

Die son hieneder schinen uph der prighen.



Gheyn groser vreud begeren

58 b.

En wold ich nu von gate,

Den ich miin bloet mocht reren

Dur iren wil, die mir sus groze genate

Aen ym sus onverdienet hat geworben,

Daz ich in minen sunden

Den grimmen tood nicht lang en bin gestorben.



Rechtvertighe streng richter,

Ich weer ewich verlaren,

Ich snoodste alre wichter,

Und han mit rechte verdienet dinen zaren,

Sold ich diin strenge urtel müssen tragen;

Je doch wil se mir helpen,

Ich weys du kuntz ir geinre beed versaghen.



Lleyn steyt al miin hafen

Aen dir, lieb suessze maget;

Ich han vulich verslafen

Den züit, daz si clegeliich geclaget,

2355 Die diin vil lieber son mich had gegeben.

Erwerb mir, du moges wol,

Daz ich doch voerbas im zu wil mach leben.



Urzlich gesacht mit ernste,

59. a.

Zuistu von mir diin hende,

2360 Al tedich aller gernste


Eyn goedes werch, es bliibt aen alles eynde;


Da wirt nicht uuz wen ich sta uph mich selben.

Sam eyn roterloses schip,

Daz vuer dem winden hin driib voer alle gelben.

2364. Die zweite hand des originalmanuscriptes hat das ende dieser verses als corruptirt ungestrichen, aber unverbessert gelassen.


 5 Unferliich wiip und moeder,
 Bid dinen son und vater,
 Diin vrietal und diin broeter,
 Sint her wol weys wie swach wir sint algater,
 Recht sam eyn raer daz bught vuer allen winde,
 10 Daz her uns coom zu hulfen
 Daz wir nicht werden sduvels ingesinde.


 15 Lzumael unse hinder
 Weys wol diin son gehure.
 Wir sint al Adams kinder,
 20 Her machten uns, her kent wol onse nature.
 Bidstu vor uns, so mach uns nicht gebrechen;
 Da uph setz ich al miin troist
 Und wil vuerbas van dinen labe sprechen.

2368. wie sint.



Rinsin van ueberlande,

59 b.

2380 Hemelsce keyserinne,

Die diin genaat bekande,

Diin reynicheit, diin demoet und diin minne,

Diin milde barmung, diin hoer staet vol eren,

Die mocht vil lutzliicher sin

2385 Zu dinen laab mit woorten schoen floreren.



Aa seen, wie sol mir geben

Von dinen staet zu sprechen;

Zwaar al die gene die leben

Moes hoger consten vil daran untbrechen;

2390 Die hoocheit dines staats zu vollen zagen,

Als wol is mogenliichen:

Du haes den macher alles staats getragen.



Entlich den graat diins stades
En kan man nicht volprisen.

Du bist gesellin gades,
Went du haes mit den alden grawen grisen.
Den wisen ewesenden got den vater,
Zuzamen unghesceyden
Eynen lieben eneghen son zugater.



Ie kint wert von naturen
Sinen aldren geliicher.

60. a.

Es was in eynre uren
Minsch von dir, god mit im, daz ist zeker.
Die godheit sich mit liip und seel vereynte.
Es was mit god eyn wesen,
Eyn vleysch mit dir, eyn bloet uud eyn gebeynte.



Ber hier en zwischen
Den heiligen geyst behoorte

Daz suzamen mischen

2410 Diin bloet mit den ewegen gades woorte,
Ouch is her selv uus dinen son gevlossen
Und uis den vater beyde,
Eyn drit person in eynen got beslossen.



Urch daz die seraphinne

2415 Sint onder dich mit rechte,

Sint du best geselline

Der triniteyt und se sint nicht dan knechte.

Die hoochste geyst und kreatur die leben

Und diin menschelicher staet

2420 Is ho boven den allen uph erheben.

2410. mitten.



Vrou, men mach dich nennen

60. b.

Selichste alre wibe,

Doe du voer waer mocht kennen,

Daz du in dinen iunferliichen lybe

Al der werlt scepper droeges lebende.

Ach was groser vreuden

Waz her dich aen underlaes doe gebende.



Ueterliich heerscaphie

Haes du ouch ober gade;

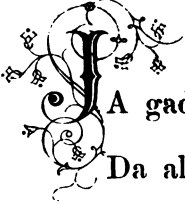
Her is in diin vaechdie


Kintliich bereyt zu doen al diin gebade,

Ouch haes du eyne natuer mit ym ghemeyne,

Sint her siin weerte minschelicheit

Von dinen zarten libe haet alleyn.

2435  A gades hoochste lere,
 Da al gebade in heften,
 Als ym zu minnen sere
 Uz alre herzen, selen unde kreften,
 Die an die gads genade geyn minsch mach w^{ir}ne₁
 2440 Die haestu von naturen:
 Eyn moeder moes hoer kint voer al dinc minnen.

 Ummer can minsch durchglosen 61.a.
 Diin natuerliicher adel
 Mit riemen noch mit prosen.
 2445 Du bist daz biesen chistel oder ladel,
 Da in der iunge Moyses lach beslossen,
 Doe ym des coninges dochter
 Von Egypten int wasser vant gevlossen.



Rou, der es recht wil merchen,

Du bist gefigureret

Von vil der patriarchen

Lang ziit bivuer und oft geprofeceret

Von mengen, die diin comst vil seer begerten.

Vuer waer se waren sellich,

Die god diin hoge comst zu seen bescherte.



Ymeon den alden,

Den ist es wol gelucket,

Daz her zu siinre zalden

Diin kint in sinen armen haet getrucket.

Uuz volre herzen vreud sprach her dese reden:

Nu laetz du nach dinen woord,

Vil lieber heer, den knechte diin in vreden.



Ruit lieb zarte vrouwe,

61.b.

Sint her von groser lusten

2465 Vergas al sinen rouwe,

Went her ym nur eyns dructen an der brusten,

So was diin vreud emmer unuissagende,

Doe du ym veerzïch wochen

In dinen zarten libe weres tragende.



2470

L was eyn wunder zwinde

Liepliich gewracht behende

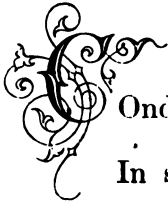
Von eynen jungen kinde,

Daz zich siins vreuden durch zwey ganze wende

Der meist der ye gebaren wart von wybe.

2475 Ich meynd Johan Baptisten,

Doe her noch lach in siinre moeder liibe.



Ond her sus vroliich werchen

In siinre neechboer huise,

So is es goet zu merchen

1 Daz gans vol vreuden was siins selbes cluse,

Da der vil ho anachariit lach inne.

Ich meynt diin meechliiches liib,

Da her sich in **becluset** had durch minne.



II weerte vrouwe goete,

62. a.

5 Sellichste alre wibe,

Wie mocht dir siin zu moete,

Doe du voer waer wel wist in dinen libe

Den hohen scepper hemelriics und erten,

Und wordes selb die vrouwe

10 Der oft diin herz zu denen seer begerten.



Ich duncket wunderliichen
Voer allen wonder wilde

Wie god so sunderliichen

Erwelten eyn siinre gemachter bilde

2495 Voer al die anders, de her had geschaffen;

Waz siin goet damit meynte,

Daz ist verborgen leyen und phaffen.



Eheechlich gades tougen
In gotliichen belagen


2500 Was es voer gades oughen,


Anders cunnen wir nicht darzu gesagen;


Aber du mochs heisen wol die sellighe


Daz du die soldes werden,

Da god durch helfen wold die onghewellighe.


 5 **E**S ist gar goet zu proeben ¶2. b.
 E du diin kint geberes,
 Daz dich mocht nicht bedroeben
 Gein sach, so vol gotliicher vreud du weres.
 Wie mocht anders ummermee han vertragen
 o Diin meechdeliiche sceemde,
 Daz Joseph uph dich kreych sulchen meshagen.


Nicht bi dir bliiben langer
 Aen heymlich von dir wenden
 Wold her, doe du weers swanger,
 5 Went her wist wol daz her dich nie bekenden,
 Ouch hads du ym die sach noch al verswegen.
 Saech mir doch, liebe vrouwe,
 Wie sachtz du ym nicht wie is was gelegen?

 In dinc pliit man zu lesen
 2520 Da dunt um mochs lasen:
 Du saechs wol aen siin wesen,
 Daz her was seer bedrucket boven masen,
 Do dachtz du licht: ob ich hen seecht wies were
 Und hers dan nicht geleubde,
 2525 So sold her na bedructer siin wen ere.

 U leyds mit sinen liden, 63.a.
 Als diinre goet gezemde,
 Unt waer so mengen ziiden
 Von naturliicher meechdeliicher sceemde
 2530 Worden beyd roet und bleych diin zarte wengel,
 Doe her wold von dir struchen,
 Led ym got al dinc sagen mit eym engel.



Oseph vergas als rouwen,

Doe her die meer erhoerte

85 Von siinre lieber vrouwen;

Es waren im ouch troisteliiche woorte,

Daz god von sinen wibe wold siin gebaren.

Wol dich zelger tzimmerman,

Daz du su gads kemerlinc bist ercaren!



10 Onincliich gesinne,

Noch riichliich gezouwe,

O engel-keyserinne,

Der sunder troost und al der werlt vrouwe,

En hads du nicht, dunct mich, zeem selben ziiten,

15 Doe du uph cynen esel

Mit Joseph hin zu Bethleem moes riiten.



Roerlich was diin wandren,

63.b.

Went du zo zwaer waers wurten,

Doch moestu mit welc anderen

2550 In comen zu der stat diinre geburten.

Der keyser wold daz man ym solde schriben

Uz yezeliichen lande

Ganz daz gezal von mannen und von wiben.



Alme al die geslechten

2555 Wold her ouch claer bekennen.

Ghehorsam sinen knechten

Wert her, die man der heeren heer mach nennen.

Ich meynd Ihesus, diin lieb kint vol genaden,

Her quam mit zu siinre stat

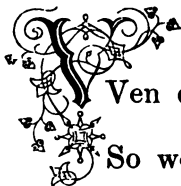
2560 Sam Augustus der keyser had gebaden.

2548. melcanderen.


2554. ALmc.




Rouwen, vrou ghehure,
 Al queems du in diin kenningh,
 Daz coufen waz gar dure
 Mit dir, went du enheddes nicht vil penningh
 65 Und hads dich zu der vart nicht wol bereydet;
 Durch daz had diin behoeter
 Joseph eynen ox mit ym geleydet.




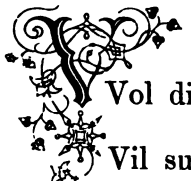
Ven du zu Betthleem quemes, 64. n.
 So wold her in verkeufen.
 70 Da du doe herbergh nemes,
 Ach zarte vrou, daz waz in eynre leuffen
 Da die merctluit yr vee plagen zu binden.
 Die stat was so vil volches
 Daz arme luit geyn herbergh mochten vinden.


 2575 **I**N der leuffen du weres;
 Eyn heyden mochten erbarmen.
 Da du diin kint geberes,
 Da was geyn vuer da du dich bi mochs wermen.
 Hat Joseph ennich stroe zu houph getragen,
 2580 Der du uph mochs ligen,
 Daz was gar schoen, doch hort ichz nie gezaghen.


Nicht als die wiben pleghen
 In arbeyt und in rouwen
 En wert diin kint gecregen,
 2585 Daz weys ich wol, ye doch can ich nich scouwen
 Wie es gescach, was hulfes vil gheleunet,
 Aen sunte Brigut uz Sueden
 Die scrijbt da von daz ir sus wert verzeunet.

64 b.


 Maria, ist ir rede,
 30 Had sich wol half untcleidet
 Und lach in ir gebede,
 So se sich was zu rusten had bereydet,
 Do wert ir geyst gezuict in hoger gerte.
 Als ze quam zu ir zelben,
 95 Doe lach ir kint da vuer se uph die erte.


 Vol dich des hohen vondes,
 Vil sueze maget reyne,
 E du dich onderwondes
 Zu handelen daz lieben kindliin cleyne,
 100 So viels du uph diin knien, werte moeder,
 Im innentliich aenbedende
 Diin got, diin kint, diin vater und diin broeter.



Icht sam eyn vurich ginster
Glimdent und sceyne,

2605 Nic nacht en was so vinster

Noch also kalt, daz spricht man al gemeyne,
Sam der nacht was doe Cristus was gebaren.
Ach werte suesze maget,
Wie rechte swinde seer haet ym gevraren.



2610 I N dinen zarten armen

65. a.

Neemstu in minnentliche

Und woldes so warmen;

Sa arm was doe die coninc alre riiche,
Sold her ennege wendel duecher haben,

2615 Joseph die moest se schoren

Von sinen alden hasen doe beschaben.



S was eyn dor geverte
Von bedden und von wigen

Und uph der calder erte

20 Hedstu ym ungern bi dich lasen ligen;
In sulchen doechen als her was gewonden
Leydstu ym in der cribben,
Da ox und esel an stonden gebonden.



25 Echt sam her in armoeden
Wold siin unse voerreysen,
So lies her groessen jueden,
Wisen fariseen, noch den keyser
Nicht wissen noch den riichen langen sleferen
Siin werte ho gebuerte,
30 Aber her ted es cundighen den scheferen.



Onsfrou togentriiche,

65. b.

In vroliicher wollusten

Is dich geyn minsch geliiche,

Went diin zart liebes kindel souch diin brusten

2635 Und upwaert sloech siin luitzliich euschen lachende;

Was swinder groser vreuden

Waz dich daz in dinen herzen machende.



Lider maget noch broer

En wart zwar nye **gev**reyschet,

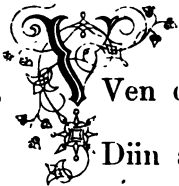
2640 Diin vreude was **vil** hoer,

Den du soldes selbes dorren haen geeyschett

Al hedstu selbe vreude sullen wellen.

Es ist miin meyste vreude

Wen ich tenc wie du mit ym pleechs zu spellen.

45  Ven du eyn vruntliich eusten
 Diin alre liebste vrunthen


Siin luitzliche brusten,

Siin vuerhoebt, euschen, wengel und muntchen

Und al siin zarte leedchen mit eyn ander,

50 In vreuden bran diin herze

Sam in den vure brinnet der salmander.

 Us seetstu und speelden,
 Doe god siin engel sande

66. n.


Zem herden uph den velden,


55 Die snachs gewachet hadden uph dem lande

Ir schafen und beesten, sam se plagen;

Von anxt se seer erschrocken

Doe si die zwinde grose claerheit zaghen.

 N wilt uch nicht erveren,
 2660 Sprach der hemelsce tolke,
 Ich baetscef uch guet meren
 Und swinde groze vreud den ganzen volke:
 Sich, uch ist huit gebaren eyn behelder,
 Der Cristus der heer sol siin
 2665 In Davits stat, sus sprach der uiserwelder.

 Roostlicher troost uph erden
 Unser ermer sundigen,
 Du liet z den ermen herden
 Mit dem selben engel doe ouch cundenghen
 2670 In was staet du soldes siin ghevonden.
 Daz waz in eynre cribben
 Mit armen snoden doeheren gewonden.



Eheglicch waz dese ziding

66. b.

Den armen herdken allen,

75 Ouch hoordenz eyn verbliding

In der luchten von engelstem gescallen:

Glori si gade int hoochste, waz daz gillen,

Und in der erden vrede

Den minscen die da siin von goeden willen.



380 Erliiche zuesse maget,

Doe se da zu dir quamen,

Wie haet yn daz behaget,

Daz se diins liebes kint und dich beydsamen

Vonden in also ermliichen gewate,

385 Da ym des nachs der engel

Von had gecundicht also groos genate.



Ie wunderliicher meren
 Hoord men zu geynen stunden,
 Den der here alre heren
 2690 Von armen herdchen armlich wart gevonden
 Eyn armes kint in alzu armer wisen
 Bi eynre ermer moeder
 Und bii eynen olden armen grisen.




IES wolde ouch siin besneden 67. a.
 2695 Mit eynen steynen metzer
 Nach e der juedscher seden
 Diin kint, daz alre e was selv eyn setzer.
 Daz ist daz irst, daz her ons haet begabet
 Mit sinen duren bloete.
 2700 Des si her huid und ummermee gelabet.





Oe men es sold besniten,
 Zart liebe zuessze vrouwe,
 Zu denselben ziiten,
 Meynd ich, daz du hads zunderliichen rouwe;
 Du vurchtes licht daz men es mocht verterben,
 Went so du hads gehoret,
 So plagen da som kinder an zu sterben.




E doch du mochtez wol dencken,
 Wa hers nicht hen gen wolte
 Daz ym geyn dinc mocht crencken,
 Oech haeftez du daz es genesen solde.
 Aber eyn groes verlanghen moest da wesen
 In muterliichen herzen
 Untz an der ziit daz es waz gans genesen.

2715  Und ich zu diinre eren 67. b.
 So sprech ich nu vil gerne
 Von den drien grosen heren,
 Die uz yr eygen lant nach eynre sterne
 Zu dir quamen mit rüchliichen presenten.
 2720 Han ich es recht ervaren,
 So quamen se al dri uz orienten.

 Eur costeliich geschire
 Brachten se in ir coffer,
 Gold wiirrouch und mirre,
 2725 Von al den drien wolden se machen offer
 Zu dienen lieb suessen zarten kinde.
 Do men diin kint so cerdeen,
 Doe moest diin vreude emmer wesen swinde.

 Vurtz nach costeliiche drencke
 130 Geliit man pliit in cramen
 Weren da nicht, ich tencke;
 Ich meynd, daz sich der Joseph seer moest schamen
 Daz men dich vant in so grozer ellenden.
 Si vonden irren heren
 135 In eyn uebelgedectes hoz aen wende.

 SY knielten uf de eerte
 68. a.
 Mit zucht, om eerlich gruszen
 Dich maght und muter werte.
 Doe kusden sy diin kint aen beyden vuszen
 140 Und gaven ym den offer den sy brochten.
 Joseph must wonder haben
 Waz de dry grosze heeren alda sochten.



lin golt ghefigureret
 Hat ons den koninc riiche,

2745 Der wyroech ons ouch leret

Daz her ist god und heer von hymmelriche,
 De myrra ouch bezeychent wol met rechte,
 Daz god, eyn heer der heren,
 Wil sterfflich siin durch al mynschlich geslechte.



2750 R Echt sam der wolf mit liste

De tummen schaeft usz sporet,
 Herodes doe her wiste
 Des nuwe koninghs bort und hat irhoret,
 Vil bald her doe de wege und wyse sochte
 2755 Wye her daz junghe lemmel
 An syner muter brust ermoerden muchte.



Vant doe de koninghe waren

68. b.

By ym und vraechten sere

Und hatten gern ervaren

10 War daz gheboren ware der juden here,

Sprach her: dien suecht mit vliis in allen steden,

Wan ir en habt ghevonden,

So sacht es myr ich wil en ouch aenbeden.



Unstlich mit speher liste

15 Disz raet wart umghekeret.

God, der daz ufsatz wiste,

Den kuninghen haet vil bald ghereveleret,

Daz se Herodes bete nicht gheweren,

Sint her nicht gutes meynte.

70 Des musten kinder vil ir blot verleren.

2770. blotel reren.



Yrammen her usz sande,
De ym ghehorich waren,

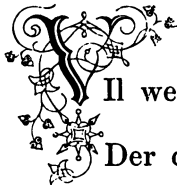
Dort in Iuda dem lande,

Daz se de junghe knaben von zween jaren

2775 Arm und riich ermorden myt eym anderen.

Do musts du zu Egypten,

Vil weerte maght, myt dyme kinde wanderen.



Il werte suesze moeder,

69. a.

Der coninc alre riichen,

2780 Diin lieber son vil groter

Wold eyenen vulen snoden boebe wiichen,

Die her mit eyenen wort wol het erslagen.

Daz ist eyn groos exempel

Uns allen die ungerne veel vertraghen.



Us wold her in der joegent
 Durch onsen wille liden.

Ach moeder alre dogent,

Du moest mit ym in vreemden lande riden;

Diin liidsamheit was gar ueber vloyende

Und in diin reyne herze

Waz demoet alziit stercliichen groyende.



Rou, doen du hads gelegen,
 So ich haen horen spreken,


Sam noch die vrouwen plegen,


5 In dinen craam bi na aluuz sex wechen

Und du diin kint zu kerchen soldes tragen,

Du wolds keyn lam offreren

Sam doe die eerber riiche vrouwen plaghen.


 Ynveltich und voerhuedich, 69 b.
 2800 Simpel aen alles vurtel
 Weerstu und so demuedich,
 Daz du wolts offren nicht den eyen par turtel,
 Als plagen doe die alre armste wibe.
 Diin herz waz nicht zu grozer
 2805 Daz Crist gebaren was von dinen libe.


 Icht woldstu siin erheben
 In geynreleyde dinghen,
 Zwar al die ghene die leben
 En cunden halp volsaghen noch volsinghen
 2810 Die swinde grooz oetmoedicht diins herzen.
 Wen ich daz recht bedencke,
 So mach miin homoet mich wol bilchs smerzen.



Turteluben aen ghalle
Waz recht diin offer werte,

Went al durch socht men alle

Diin liip, diin zeel, diin herz und diin begerte

So sold man anders nut da vinden inne

Dan al volmachte toegent

Im miltheit, demoet, barmung und minne.



Reyn luter cuysch gepuret

70. a.

Von edelre substancen


Waz diin liip ghenaturet

Von der wyser godliicher ordinancen,


Daz vuer uph erten nie wart nicht so reynes

Sam diin userweltes liip

Noch in demueticheit nye nicht so cleynes.

N den uebersten grade
Haestu dese toegent beyde
Und ander al genade

2830 Vuer alle minsch, wen ich diin kint uus scheyde.
Du bist neest ym die meyst in allen wisen,
In stade und in genaden,
In allre doecht, men mach dich nicht volprisen.

Anft deynt mich an dem herze,
2835 Daz ich von dir mach cosen.
Untsafen gulden erze,
Ich weys daz ich daz meer solde uus osen
E ich diin hohen lob cund volle roemen,
Doch singh ich da uuz vreude
2840 Sam bien honich suighen uus den bloemen.



Ruit vrou, es ist wol billich,

70. b.

Daz men vreud da uuz suiget,

Da her uuz souch siin millich,

Der groze heer, der alle knie voer bueget,

Her nam siins libes vnetsel und zering

Uuz dinen zarten brusten.

Wa hoord yeman so luitzeliche nering?



z dinen zarten libe

Gotliiche spise dribet.


Des sprech ich mit den wibe,


Die uuz der scharen rief, so Lucas scribet:

Sellich es die buich, die hem heet getraghen,


Ihesum unsen lieben here,


Und ouch die Brustel, die her hat gesaghen.


 2855 St nut eyn vreemde mere,
 Daz den hemelschen vorsten
 Und al der heren here
 So seer mach diinre zarter minnen dorsten,
 Daz her quam uuz den hemel hie uph erten?
 2860 Ja daz waz ym nicht genocch,
 Her en moest eyn vleysch ein bloet mit dir werten.


 Ch han oft horen saghen: 71.a.
 Hed Adam nicht gebrochen,
 Soe hedz du nicht getragen.
 2865 Den gadez son; daz ist nicht wol gesprochen.
 Wer weys die dief verborngen gades toughen?
 Ich can es nicht geleuben;
 Du wers so lieplich truit voer sinen oughen.

 2864. hed.


 Er heds nicht lasen moghen
 Mit dir zich zu vereynen,
 Doe her dich wold erhogen
 Vor al geschaffen dinc, daz ist miin meynen.
 Went e je creatur den anderen kende
 Weers du jegenwoortich im
 Als du bist nu und wesen suls aen ende.


 S ist voer gode, so hoerd ich
 Eyns eynen meister lesen,
 Alziit nu jeghenwoordich.
 Men spricht da nicht: es waz, ob es sal wesen.
 So waz ouch, vrou, alziit die hoghen graci,
 Daz du siin moeder soldes siin,
 Die jewesende gads predestinaaci.



Um toren und affen,

71, b.

Als ich und miins geliiche,

2885 Die willen ummer claffen,

Daz von den sunder had die togentriiche

Die ho genaat, daz se is gades moeder,

Und het wir nicht gesundicht,

Daz Cristus wer geworden nicht onse broeter.



2890

Vaz sprichen wir arm doren,

Haet ym onse sunt gedwungen!

Wir solden bilch onse oren

Stoppen, da man spreech mit zulchen zunghen.

Onse sund had uns ewelich verlaren:

2895 Und willen glorieeren,

Daz her durch onse sund wil es gebaren!

2883. Sym *vergleiche v. 3195 die sum.*



Icherliich aen zwibel

Der ich is vriliich schriben

So waer als is die bibel:


- 10 Hed her uns el verlaren lasen bliben,
 Siin vreude en weer zu meerre noch zu minre,
 En waz nur siins selbes doecht,
 Die aen beghin is alre doecht beginre.



Oenliich von onse sunden

72. a.

- 05 En quam uns nye nicht goedes.
 Cunden wirz recht ghegrunden,
 Es ted alleyn die miltheit sines moedes,
 Siin barmung und siin ubergroze minne,
 Daz her eyn mensch wold werden
 10 Von dir zart liebe zuesse coninghinne.

 Eyn uzerwelte maget,
 Diin ho volmaecte togent


Haen im so wol behaget,

Daz her wold siin diin kint in siinre joegent.

2915 Alsus bestu oersach al onser salden;

Uns sund had uns verdoemet,

Und durch dich siin wir ewelich behalden.

 Etzliicher mach wol merchen,
 Daz nicht die luit verdoemet


2920 Wen sund unde bose werchen,


So ist is ouch eyen nar de sich beroemet,


Daz du durch onse sunden bist erhaben.


Suessze werte moeder;

Wir solden dich bilchs eweliichen laben.

25  Am eyn dor druger acker 72. b.
 Der dou can machen vuchtich
 Sus cunstu machen wacker
 Miin laen versleefert herze seer unduchtich.
 Wie hart daz es in sunden is versteynet
 30 So die ich aen dir tencken,
 So dunct mich wird es etswas gereynet.

 Oughen und verborghen
 Is in miin herz eyn cluse.
 Beid abens und morgen
 35 Bistu da in die werdin von den huse.
 Ich vuel da oft diin minnentlych gesweime.
 Wen du mir nicht gunnes,
 So dunct mich is die werdin nicht da heime.


 Venne ich an dir tencken,
 2940 Daz can miin zeel ergetzen
 Und so in vreuden sencken
 Daz mich dunct daz mich geyn dine mach letzen.
 Und wen mich daz eyn stormer wint ontweyet,
 So bin ich sam eyn weterhaen,
 2945 Daz hin und her mit allen wint sich dreyet.


 Oe moes ich lighen vechten 73.a.
 Mit wilden fantasien,
 Mit idelen gedechten,
 Mit dommen doren kinschen geckernien,
 2950 Und vergessen diins, lieb zuesse werte,
 Da mich al miin troest aen liit.
 En is daz nut eyn jemmerliich gheverte?



Envanc al miinre zalden,

Miin troisterin, miin moeder,

55 Wen du miins nicht wilt walten,

So bin ich sam eyn cranckes schiph aen roeter,

Daz in der wiider wilde zee hin tribet

Aen cabel und an ancker

Und nicht en rust e es verlaren blibet.



60 Min alre liebste vrouwe,

Des wil doch nicht gehinghen,

Miin crancheit aneschouwe,

Aen dinc hulf en can ichs nindert brenghen.

Ich rouf zu dir mit herzen und mit kele:

65 Nu stuer also miin leben

Daz ich die haben der sellicheit nicht fele.



Rwerb mir dese bede,

73 b.

Daz in miins herzen grunde

Diin sueser naem bliib stede

2970 Und nummer da uz coom nach ur nach stunde,

E her mit miinre zelen da us scheyte,

Un daz dan si miin leste woort:

Maria vrou, nu wes du ir geleyte.



Ach bid ich, cuninghinne,

2975 Sint ich ben uebergegebende

Durch diin zarte minne

Die liebste, die ich uph erten hie haen lebende,

Ich nen se nicht, du kenst wol iren namen,

Daz du ons beyden helfes

2980 Daz wir diins kindes huld erwerben, amen. Amen.

Amen. Amen. Amen.

Das 74ste blatt ist weiss gelassen.



MARIEN DANZ.



Ber wil uns glimieren 75. a.

Der lichter sonnen gleston,

Vogel zuit man zimmeren |esten.

In nyschen hie und dort uph groenen

Der somer siin gezelt hat uph geslagen

Zu wold und uph den velde,

In bosch, in heyt, in anger und in

|hagen.

V Ver sold sich nu niich frouwen?

Der anger steyt besprenzet


Mit bluemliin mach man schouwen,

Da die brinnende sonne weter glenzet;

In den gebirchten lustlich weterhellet


Der cleyner vogliin singen,


Den gen der ziit sich weter haen versellet.


2995  Yen jezeliches vogelchen
Suehet nu ziin gatel.

75. h.

Se zittern, sleen ir vlogelchen
Von grozer lust, daz leret ym ir atel;
Ja al ir libel vroliich jubileret
3000 Zu lobe iren scephher,
Eyn iezliich sam natoer ym hat geleret.

 An suit die luter bachen
Durch den wisen ringelen,
Die gros geruych machen,
3005 Da se ueber den cleppen hin clingelen,
Von den hohen velsen hyn zu dale.
Vil mengen suesen tribul
Uns discanteert die liebe nachtegale.


 L dinc steyt nu nach wonne,
 10 In vreuden und in losten;
 Uns haet die heyse sonne
 Vertreiben hin des calden winters vrostē.
 Des freut sich von naturen al daz lebet
 Mynsch, vogel, tyr, visch, worme,
 15 Was leufet, criichet, swemmet oder swebet.


 Eyn minnentliche herzen,
 76. n.
 Die gades min begeren,
 Mogen wol vroliich scherzen,
 Wen se dese huebste zitheit contempleren,
 20 Da mit daz se yr minre hat begabet
 In also zuser wise.
 Dez si her huit und ummermee gelabet.



Ich meynd der minnen meyster,
 Die minnen hat geschaffen,
 3025 Der sterche mynre heyst er.
 Vor waer, wer sint nach tummer vil den affen,
 Wenne wyr siinre zarter min vergessen,
 Die her uns hat bewiset,
 Und minnen daz die worme sullen essen.



3030 A Cch zuessze keyserinne,
 Maria, moeter reynne,
 Helf mir daz ich ouch minne
 Diin liebes kint, du bist miin troist alleyne;
 Und gæeb mir daz ich nu zu dinen labe
 3035 Etswaz moghen zagen
 Wie es gestalt is dort in dinem habe.



Ar goet moes siin su schouwen

76. b.

Da du bist coninghinne,

Ghecroont voer allen vrouwen,

10 Und da die engel al sint huisgesinne,

Da her es here, der groser und der stercher;

Wie schoen moes siin siin pallas,

Sint also rechte lustlich is siin kercher!



Echt sam ellend ghevangen

15 Sin wir al hie uph erten.

Im mach wol seer irlangen

Mit minnentliicher herzliicher begerten,

Die in den boech des lebens sint gescreben,

Nach daz nu Iherusalem,

20 Da die burgher ewelich in leben.



Als wirt recht willen merchen,

So sint es al mirakel

Gadz wunderliiche werchen.

Nu loech wie menghen hoebischen tabernachel

3055 Suit man oft von den wulken soon gemalet:

Daz deit der sonnen hitze,

Die so daz wasser in der lucht uph halet.



Unstlich steent se geweben

77.a.

Und meysterlich geformet,

3060 Turslich se sich uph heben

Und ouch gar rischil werden ze zustormet

In alzu cleynen stunden und curzen,

Daz man se suit zubrechen

Und al hie neder uph der erden sturzen.



A iz daz nicht eyn wunder,
Daz von des regens giessen

Und von dem dou von onder

Daz gras uz truigher erten sol ontspriessen,

Und uz den dorren bumen allegater

Riser und gezwige,

Cnoppen, bloemen, louben und blater?



L diz ist hie beneden;

Wie machs dan siin dort ouben?

So uns die meyster reden

Und so wir ouch gemeynliichen gelouben,

So sint da zeen hemel oder speeren.

Die zwey haldent sich gar stil,

Die ander acht sich alziit umme keren.



Laneten siin da seben,

77.b.

3080 Jezliich leuft yr gezwenze

Mit iren speer gar eben.

Da uren leuft von alre sterren glenze,

Der ist eyn groses creys geyn cleynes pirkel,

Da in steyt polus articus

3085 Recht mitten sam eyn centrum in eyn zirckel.



Una, die maen, steyt under,

Danach der Marcenrius,


Dan Venus ouch bisonder,

Dan Sol, die son, zwaer die meyster saen uns sus,


3090 Jezliich had sinen zunderliichen louffe,

Dan Mars, dan der Jupiter,

Dan Saturnus, dan al der sterren houffe.

 In jezliich von desen
Naturliich omme rennet.

Der niinde, so wir lesen,
Steyt stil und is daz firmament genennet.
Die hoge wasser, nennen ym die meyster,
Die boven den hemelen sint,
Ouch saen se, der cristallen hemel heyst er.

 U siet wie rechte liepliich
Had hers gheorderet:

78. n.

Die son ontstelt uns diepliich
Der sterren al, wen se der her flammeret.
Der vinster nacht moes vlien gen occidenten,
Wen uns des morgens rote
Dort her uphbrichet schoen unuz orienten.



Ber der zeende hemel

Is boven desen allen,

Da uz die geyster und schemel

3110 Mit Lucifer alsament sint gevallen.

Da in die goede engel sint confirmet,

Dar sullen siin die selligen,

Die von begin got dar zu had getyrmel.



A tryt miin truterinne

3115 Im allen voer die danze,

Da sint in eynre minne

Die stolse minnenknecht, die werten scranze,

Die hie so ritterliichen haent ghevochten

Under der minnen banner,

3120 Die uph den caren vritage wert ontfluchten.





God, wie rechte lustlich

Sint da die oughenweyten!

Den danz gebruiet man rustlich,

Da al die engel sleen die hemel seyten,

5 Da sanctus sanctus sanctus wirt gesunghen

Dominus dominus sabaoth

Aen underlaes mit al der engel zunghen.



Inlich wirt da gheslenzet

Von mannen und von vrouwen.


0 Da geyt miin vrou gecrenzet


Mit sterren zwelb, daz lustlich is zu schouwen.


Da is volmachte vreude an verdriessen,

Da suit man liepliich bliche


Von lieb zu lieb minnentliiche sciessen.

3135  N meysterliichen doene
 Singt man da die montetten,
 Miin vrou, die werte scone,
 Can da den nuwen habetans voertretten.
 Wie huebschliich suez daz ludent da die phifen,
 3140 Die symbol und die seyten.
 Vor war daz can geyn menschliich sin begriifen.

 Ie luitzliicher geberte, 79. a.
 Noch lustliicher vreuden
 Geyn menschliich hers nie gerte.
 3145 Nie ooren hoert, noch nie geyn ouchen schoude,
 Den da myn vrou dem rey leyd voer ym allen.
 Der an den tanz mach comen,
 Vor waar dem is daz lot int schoonst ghevallen.


 Vie es dort ist geschaffen,
 50 Daz ist uns gar uncundich.

Waz mach man anders claffen,
 Es wert uph erten nye geyn minsch, so vund ich,
 Ym en moest kunsten vil deraen untbrechen,
 Als hets ym got verzeunet,
 55 Eh er dazselb mit woorten uz solt sprechen.


 Ol man uns leken luden
 Hie icht von uzsaghen,
 So mus ment uns mit ruden,
 Seeliichen belden zu den sinnen traghen,
 60 Uph daz es von uns groplich wert begriffen
 Nach menschliicher wise,
 Went uns der sin is plumph und ungesliffen.



Amboeren und bordunen

79 b.

Machen da groz geschinre,

3165 Trumpetten und besunen,

Die connen ervrouwen gades miinre,

Daz da uz vroer herzen wirt gesungen

Daz vroliich alleluja

Mit luder stem von alden und von junghen.



3170 In miin can so durchvlechten

Durchwurzlen und durchzimen

Ir hers und ir gedechten

Daz se nicht vilen dorven heymlich rimen,

Went se en vuerten geynre cleffer zwetsen

3175 Eyn yezliicher vreud bisunder

Die andren al can sunderliich ergetzen.



Ursliichen al vol sprochen;

Miin hat der lieber scharen

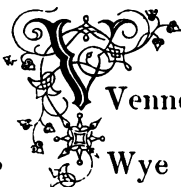
Al troeren aeb ghebrochen,

30 Went se ir liep aen underlaes aenstaren.

Se vuerten da nicht al der nyder prueben,

Da is waz vreud can machen

Und nicht es nicht daz yeman mach betrueben.



Venne ich uebertrechte

80. a.

35 Wye mynre vrouwen goete

Da dienen al geslechte,

So is mich alzu herzlich wol zu moete.

Wie liepliich gern daz truelych uph ir warten

Die minnentliiche wibe,

90 Die reynne meechd die lieben suesszen zarten.



It lelywisen rocken

Sint se mit yr vercleynet

Die zarten hemeltocken,

Mit gulden cronen costliich bereydet.

3195 Die sum tragen ouch cranz von rote lelyen,

Daz sint die ir wertes liip

Durch got uph erten hie haen laen martylien.



Ehegliich und costliich

Die biechter geent gegerwet,

3200 Recht sam eyn anger lostliich


Der in des meyen bloet groen steyt geverwet.


Ahu wie rechte vrolich geent se springen,


Wen se mit münre vrouwen


Eyn nuwes liet zem danze moghen singhen.

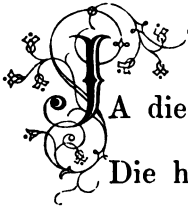
3201. geureuwet.


 15 Ya, du zueser nardus, 80. b.
 Du balsam uzgegossen,
 Wie moes nu sunt Bernardus
 Diin susszer ruch siin herze han durchvlossen;
 Wie lieplich zart wirt nu an ym gewrochen,
 10 Daz her zu dinen labe
 So mennich luitzliich wort hat hie gesprochen.


 NU daer, ir werten goeten,
 Nu danzet und springet,
 Yr stolzen wolgemoeten,
 15 Lacht, jubileret und singet,
 Sam David der psalmiste had gescreben,
 Singt den here nuwen sanc,
 Went her hat wonders vil mit uch getreben.

 Erliche togentriichen,
 3220 Yr schar der werten leren,
 Die hie so ritterliichen
 Ur etel bloet durch gades min dorst reren,
 Wie lustliich steent ur antlitz nu und blosen;
 Ur cleyder steen und glimmen
 3225 Sam in den somer steen die roten rosen.

 Az yr ye haebt gheleden, 81.a.
 Daz dient uch nu zu zalten.
 Yr habet wol gestreden,
 Yr haebt die eer und ough den sigh behalten,
 3230 Yr gaet bi miinre vrouwen dort gecronet.
 Ur ritterliiches streden
 Wirt uch nu honderttusent valt gelonet.



A die fromen zwelb paten,
Die hie vor an der spitzen

Gegen die viant traten,

Die solen davoer uph den richtstoelen sitzen

Zem jungsten dage, daz ist eyn grozes vurtel,

Und solen helfen wisen

Die rechtvertighen strengen gadesurtel.



Ostliich can sich ouch ziren

David mit den profeten.

Mit rüchliichen saffiren

Sint uebersprenst yr cleyder blagesneten.

David mach nu siin dochter wol geleret

Von antlitz zu antlitz zeen,

Davon se al hant oft geprofiteret.



Ruyt vrouwe alre vrouwen,

81.b.

Wie moes siin hers durchflammen

Wen her dich mach anschouwen,

3250 Daz du gebaren bist von siinre stammen,

Da al der werelt heyl is durch geberet.

Vorwar, es ist geyn wonder,

Daz her in gade da seer von glorieret.



Hu, ir patriarchen,

3255

Yr lieben alten vater,

Es is gar goet zu merchen

Wie vro, wie bliid daz yr nu siit algater,

Nu yr mit uren goltfaren cleyden

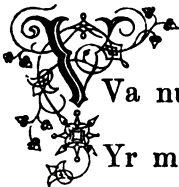
Bi miinre vrouwen swenzet,

3260



Da Adam uch so lang had von gescheyden.




Rouwen yr muecht wol grueszen
 Liepliich die maget reynne,
 Die uch daz leyd cond buessen,
 Das Adam had gedaen uch algemeyne.
 Vorwar, ir mucht wol vroliich mit ir haben,
 Yr muecht yr bilch dienen
 Und alziit eren, dancken und laben.



Va nu, yr alt ermiten,
 Yr munchen und ir phaffen,
 Und ir annachoriten,
 Ur antlitz, die so bleych weren geschaffen,
 Die steen nu alziit vroliich und lachen.
 Wie is dis sus verandert?
 Can diz die liebe zart algater machen?

3275  R habet zwar behorden
 Und natten wol ghevlochten,
 Yr sit al nu lude worden,
 Yr laest al wold yr vliegen durch der luchten.
 Wa sint nu ur gryse grawe locken?
 3280  Yr danzt nu mit den vrouwen
 Mit custeliichen purperverven rocken.

 U loufet und trincket
 Nach uwers herzen wonne
 Daz uch miin vrouwe schincket
 3285 Uz den clingenden lebendigen bronne.
 Se is der bron beslossen mit den siegel
 Se macht daz yr al staret
 In der claren ewigen gotheit spiegel.
 3279. ir.



Maria, bron besiegelt,
Lustliich beslossen garten,

82. b.

Al hemels heer sich spiegelt
In diner soonheit, uz erwelte zarte;
Mit ganzer vliis recht lieplich uph uch waren
Cerubin und ceraphin
Gar dienstliich mit al der engel scharen.



Vie rechte swinde weitliich
Is diin pallas geziret.
Ach got, ob daz bescheitliich
Mit woorden uuz mocht siin geblaseneret,
Wie zartliich daz diin dort wyrt wargenomen
In daz nu Iherusalem
Daz sunt Johan sach von dem hemel comen.



Nicht steyt die star und schimmert
Von gades claerheit alle,

3305 Sam teur gesteynte glimmert,

Recht sam se weer von iaspus und cristallen,
Ouch had dese stat yr muren, schriibt derselbe,
Sunderlingen gros und houch
Und consteliicher porten haet se zwelbe.



3310

ICh moes myn woorten nemen

83. a.

Uz sunt Johannes woorten,

Wie wol se mir nicht zemen.

Her scribet daz in desen selbe porten

Siin zwelb hornit, da in daz men mach vinden

3315 Die zwelb naam ghescreben

Von den geslecht der israelsche kinder.



Y loegh, wie rechte rude

Daz her diz uebersetzt,

Uf daz wir tunbe lude

Zu bas versteen und werden des ergetzet;

Ouch wert es ym von got also verzeunet

In daz eylant von Phadmos.

Daz ist ganz war, dez en docht nicht geleunet.



Echt quadraet steit gescheret

Dese stat nach sinen woorden,

Dri poorten steent gekeret

Gen orienten und drie gen noorden,

Gen suden drie und drie gen occidenten,

Ouch han der stat moeren,

Alzo her scribet, zwelb fundamenten.

3328. Gen suden drie gen oridenten.



N den so is gar eben

83, b.

Die zwelb naem der paten

Und ouch des lams gescreben.

Fren dich; du zuesse moeder vol genaten,

3335 Daz ist von dinen zarten libe gecomen

Daz eynvelteghe lemmel,

Daz der werelt sund haed aeb genomen.



Ehendicheit mir gebrichet

Al siin worden zu scriben

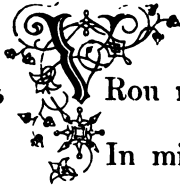
3340 So her selbe sprichet,


Doch meynd ich ummer bi den sin zin zu bliiben


So ich alre nechst can gerachen.



Miin hirn is mir zu itel

Von woord zu woord beid sin und riim zu machen.


 15 Ron miin, nu wil myr sture
 In miinen herzen geben,
 Lieb sussze reyn gehure,
 Sint ich dese liet durch dich han angeheben.
 Haen ich diin hulf, so mach mir nicht gebrechen.
 50 Du bis so vol genaten;
 Wolstu du, solds eyn esel wol doen spreken.


 84. a. Us scriibt der voorgenende:
 Die mit ym sprach der engel
 Die had in siinre hende
 55 Eyn maes von eynen gulden raren stengel
 Damit her viercant mas und ueberleyde
 Stat moeren und porten,
 Doe was alleyns die lengtd und ouch die breydc.

 Yn lengt, eyn hoechst, eyn wide
 3360 Had se von maessen besessen.
 Daz waz zwelb dusedt scrīde
 Recht quadraet mit den rare uebermessen.
 Nu had die maes der muren uzgesondert
 Den menscen maes des engels
 3365 Wol vierundvierzich cubitus und hondert.

 Ruit suesse vrouwe reyne,
 Sus es diin stat vernuwet
 Von jaspus den gesteyne,
 So sint die moeren al alum gebouwet;
 3370 Inwendich is se schoenre vil und truter
 Von puren golde reyne
 Recht sam se were gelasen pur und luter.
 3365. cubitus.



Eheglicch can her ziren

84. b.

Die zwelb fundamenten.

3 Von jaspus von saphiren

Steen de erste zweyn und flammen sam se brenten,

Daz dritte, spricht her, han ich recht behalden,

Is von calcedonien,

Daz vierte is von riichliichen miralden.



1 N Y got, het ich vernumfte

Zu merchen waz ir meynte,

Von sardonix is daz vunfte,

Daz sexte is von sardius den gesteynte,

Daz sebende ist geziret von crysolde,

5 Das achste von berynkeln,

Daz niinde von toppas gheliich den golde.



Ye dinc so schoen en blincen,

Sam yetzliicher wol merchet,

Crisopassus, jacineten,

3390 Von den zwey steynen sint gar schoen gewirchet

Daz zeende und daz ylfte mit speher listen,

Daz zwelphte is geziret

Mit den gesteynt die man heist ametysten.



S wart zu geynen ziten

85. a.

3395 So schone stat gheschouwet.

Zwelb costeliiche margriten

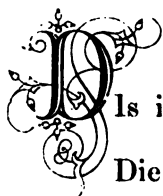
Sin die zwelf porten schoen ghebuwet

Und yetlich is doch sunderlich geziret

Von sunderliichen pherlen.

3400 Wa wart ye me so riiches icht vysiret?


3395. schonen.





Is is die stat uns vater
 Die her uns wil aenerben,
 Uns cristenluit algater,
 Wa wirs mit wil nicht selb alhie verterben.
 105 Dese hat uns münre vrouwen son geoufet
 Mit sinen teuren bloete,
 Uns allen die hie cristliich sint getoufet.





Ich der mich wol beroemen,
 Wer leeft nach sin exempel,
 110 Daz die da in sal comen.
 In deser stat en is ouch geynen tempel,
 Went her, der schepher alre creature,
 Unser heer god almechtich,
 Is selb der tempel und daz lam gehure.

3415  Leyn, ja nichtes nichtes 85. b.
 Bederf man da der sonnen,
 Die maen, nach sulches lichtes.
 Nu mocht eyne graber vragen onversonnen:
 Wez seen se dan, wist ich alzu gherne.
 3420 Daz licht uns heren gades,
 Daz ist ir licht, daz lam is yr lucerne.


 Ach und nacht steent ophen
 Yr porten unbeslossen,
 Sus darf man da nicht clophen.
 3425 In iren licht die luyd gaen onverdrossen
 Die got da in zu comen wil verhenghen.
 Die coninghin der lande
 Sullen ir eer und glory dain brengen.

 Inster nacht en sold nummer
 30 In deser stat geworden,
 Glory und eer ummer
 Sullen da in brengen die luyd deser erden
 Und nicht besmitst en wert da in ghenomen.
 Die hie unmensceyt triben
 35 Und lugentael die mogen dort nicht comen.

 Us werden da erheben
 86. a.
 Die werte labesammen,
 Die da sint geschreiben
 In den bouch des lebens und des lammen.
 40 Apocalipsis is des boeches tytel
 Da man uns diz in leset
 In den eyen- und zwinzichsten capitel.

Antesyge lude,
 Als ich und müns geliche,

3145 Die mochten nu gar rude
 Deenzen: steyt es sus in hymmelriiche?
 Neyn, daz en scriibt her nut, der goet sunt Jannes;
 Daz wirt so solden nemen,
 Daz waz die meynung nicht des heiligen mannes.

3450 Echt sam die tumben dyren
 Nicht en cunnen begrifen

Die münschliche maniren;
 Wie sold man eynen esel leren phifen
 Oder eynen ox discant leren singhen?
 2455 Nicht meen moghen menschen
 Ghespreken uz die ho hemelsce dinghen.



Vir moghen nicht betrecchten

86 b.

Mit unser tumben reden,

So lang als wir noch vechten

0 In der stridender kirchen hie beneden,

Wies in der sygender kyrchen si geschaffen.

Dese kyrch die heyst mylitans,

Und die triumphans, sus saen uns die phaffen.



Ursliich gesacht, al geyste

5 Die dort gotz antlitz schouwen

Die minsten und die meyste,

Von kinder, nieechden, mannen oder vrouwen,

Da zu die drie engelsce ierarchien

Steen al onder der banneer


70 Der lieben zuessen reynen meyt Marien.





Rotz al den helschen wormen,
 Den se cyns dorsten dencken
 Ennich stat of huus zu stormen,
 Da man yren standert uz suit blencken,
 3475 Se mogen wol verliesen aen nicht winnen,
 Da mynre vrouwen bannir
 So vrisliich steyt und vlackert uph der zinnen.





Ver so alhie can striden 87. a.
 Gen alre leyd temptaci,
 3480 In welden und in liden,
 Daz her behelt der zarter maghet graci
 Und vor den grosen drache nicht erzittert,
 Der had hie wol gestreden
 Und menliich und ritterliich gherittert.

5  Ol ich die waerheit spreken,
 Wer sulchen heubther couset,
 Dem mach man nicht in brechen,
 Wie vil schermutzing daz her ouch verlouset;
 Her moes den zeegh behalten doch zem lesten.
 0 Ja wie sold her verliesen
 Die sulchen heubthere hat zu sinen besten.


 Ven man daz waer sol saghen,
 Wir moghen cuenliich ringhen.
 Weer wyr mit rechte zagen,
 15 Wir solden bilchs zu stride darnach dringen
 Um menliich voir zu treden in der spitzen,
 Went wer den striit hie winnet,
 Die sol dort dat vaterlant bezitzen.


 S hat gesacht der groser, 87.b.
 3500 Die rechtvertige richter,
 Uns macher, uns erloser:
 Qui vincet possidebit hec, spricht er
 Uns liebe heer, uns vater und uns broeter.
 Und ich sol ym eyn got siin
 3505 Und her sol mich eyn son siin spricht der goeter.


 U loegh, wie rechte goetlich
 Troost her uns zu den crighe;
 Doch moessen wir behoetlich
 Striden, wil wir hoffen zu den zige.
 3510 Suit her, daz wir uns selbes glori suechen
 Und siin eer nicht en meynen,
 Ich vuert her sol uns stridens nicht vil ruechen.

 Ougentliich und inwendich
Can uns unse viant ruren.

5 Her is so gar behendich,
Daz her uns al unse wege nach can spuren
Und leecht uns menge heymeliiche laghe.
Vor waer, her slefet nummer
Her schaft siin best bi nacht und ouch bi daghe.

 0 Eyn userwelte goete, 88. a
Wen du uns nicht woldes helpen,
Zo hulf uns zwar geyn hoete,
Went wir geliichen al die jonge welfen,
Di ym selben nicht en cunnen betwinghen,
5 Se en moesen wiltliich loufen
Na alle dier daz se seen vor hem springhen.



N busch, in dorn, in hagen

Willen se nicht verzien

It toorliich nachjaghen.

3480 Sus leeb wir ouch mit unsen fantasien

Die uns al blintliich in die dorn doen loufen.

Dis can der duvel machen;

Her ontsleyt siin mers, wer wil der mach coufen.



Atan, ich wold vil gherne

3535 Daz ich dich oft verzornte

Du sebenheubdeghe verne,

Du alder, roder drach mit zeen gehurnte;

Ach wie benides du die godsercaren

Die daz sullen besitzen

3540 Daz du mit diinre homoet haes verlaren.



Oe hin, toe hin diin merse,

88. b.

Diin cramen und diin leufen

Ich snoedste alre converse,

Ich schaf zu gade, ich wil mit dir nicht keufen;

Went tbeste dat mir werden mocht zu deyle,

Daz weren grabe sunden.

Ich ken die war wol die du trages veyle.



Vafen! si luit geschrouwen

Dort in den zeenden hemel,


Da die sellige vrouwen,

Daz ich oft zam eyn swar geladen kemel

Mit diinre merseryen haen gaen trossen.

Ich weer ontladen nummeer,

Hed ich der reynre maghet nicht ghenossen.

3555  A we daz ir der clagen
Siin noot unde machen cundich.


Dem can se nicht versagen.

Es wert uph erten nye keyn minsch so sundich,

Die ir genaat mit herzen dorst begheren,

3560 Her en wart schir getroostet,

Went waz se bid, daz moez ir got gheweren.

 N dien, daz eyn wil schouwen 89. a.
Die sund und weterstreben,

Se wirft eyn gans berouwen


3565 Und deyt ym genslich al siin sund vergeben.


Die se mit vurigher liebt can geminnen,

Daz mach die zeel vil reynre

Den in den vegvur hondert jaer zu brinnen.

3555. wie. *Nämlich* we daz ir der *ist* wer immer ihr darf. 3561. gheweren.

 Elft mir doch, liebe broeter,
 70 Ir werten cristen alle,
 Dancken der zarten moeder,
 Die mich verloest hat von dem grosen valle,
 Daz se sus onverdeent mich haet gerucket
 Uz des duvels nette,
 75 Da ich in lach verworren und bezucket.

 se lies eyne verdaumet
 Von iren minsten knechten,
 Es solde siin verzaumet.
 Al hemels heer mit yr davor zu vechten.
 80 Wolaen, laest uns ir dienen al geliche.
 Die ir mit trouwen dienet,
 Den loent se mit eyne ganzen hemelriiche.



Se is al dings geweltich

89. b.

Hieneden und dort ouden.

3585 Ir list is mennichfeltich,

Se pliit den duvel mengen rouf zu rouben

Daz hat se an Teophle wol gezeunet,

Der brieb und ingesygel

Ghegeben had, daz her had god verleunet.



3590

Vas se wil oder machz,

Daz moes yr son ouch willen.

Wen se eyns vruntliich lachz,

So can se sinen zorn gar liepliich stillen.

En ded ze zwer, der wegh wurd uns zu enge,

3595 Went al is god barmherzich,

Hi is dabi rechtvertich und strenge.

3587. Theopsc. 3589. gods.



In rechtvertige urtel

Sold nieman moghen dragen,

En hed wir nicht zu vurtel,

1 Daz se uns siin genate can bejagen.

Die minnentliiche zarte keyserinne,

Se can und wil uns helfen.

Danc haeb yr werte liebe suessze minne.



Und ich zu iren labe,

90. a.

5 Wolt ich noch yetz was claffen,

Wie dort in iren habe

Al geyst zu iren dienst sint geschaffen,

Wie die nuyn coor der engelscher partyen

In drien sint geteylet,

0 Yezliiche drie in eyhre ierarchien.

3610. ierarchien.



Echt sam heymliich raetgeben

So sint die hoochste geyste

Yr heymeliich beneben.

Dese schar die sint nach yr die alre meyste

3615 Und warten yrs gar liepliich und schone.

Dese dri sint geheyssen

De cherubin, die ceraphin und die trone.



R dienen ouch die crechtigen

Und die heerste heren


3620 Und die geweltege mechtigen.


Dese drie sint recht sam se yr phirsten weren.


Die dritte schar, die sendent yr genaten,

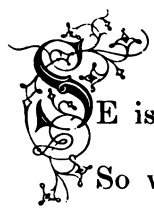
Virtruten und archengel

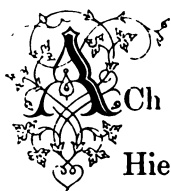
Und die slechte engel, dese sint al ir baten.

25  Eraphin, die brinnen 90. b.
 Und vaelen und vlammen
 Von inbriistigher minnen
 Zu gade und zu der werter labesammen.
 Eynen lichten invluys und eyn clares schouwen
 30 Han die lichte cherubin.
 Die troon die haen in gade eyn suesses ruwen.

 Ogentliich volvuren
 Die andren schar vorscreben
 In alheit der naturen
 35 Die ewige ordenungen wol und eben.
 Die drytte doen ouch urdliich yr gheverte
 In gods gesatz und baadschef
 In sunderlingen deylen deser erten.


 Ve sach ye hop so schone
 3640 Und sulch huisgesinde
 Sam hat miin liep matrone.
 Mit liip und seel ich mich zu ir verbinde
 Und wil uyz yren dienste nummer scheyden.
 Men mach so seer nicht yrren,
 3645 Se en can eyn zu den rechten weghe leyden.


 E is eyn zeker haben: 91.a.
 So wie in ir der setzen,
 Wie ho die wachen waben,
 Ym en mach sturm nach wint nach weder letzen.
 3650 Die in ir siin ancker uz der sencken,
 Al weer es dusent clafter dief,
 Ich waar ym, daz her nummer mach ertrencken.



Ch mucht ich so uph erden
 Hie modden in der esschen,
 55 Daz ich eyn knecht mucht werden
 Der cnecht die yrre diener scutzel weschen,
 Uph daz ich sam yr dienre wurd gelonet.
 Daz wer mich werliich lieber
 Den ich zu Romen keyser wurt gecronet.



60 Maria oblatysen,
 Lebendich brodes forme,
 Wil mir diin troest bewisen
 Und haeb genaet ueber mich arme worme,
 Laes myr doch siin eyn schambel yrre vuessen
 5 Die dort mit uch regneren.
 Daz bid ich dich durch Gabrieles gruessen.



Eccc sponsus venit!

91 b.

Wen daz woort wort untbunden,

So helf mir daz dat lemmit

3670 Und oul in miinre lampen werd gevunden,

Die ich haen leyder langhe uysgegossen.

Wa du mir nicht en gebes,

So word die dor mich voir daz heubt geschlossen.



NU wil mir hie was geben

3675 Mich armen broeter Hanzen,

Und stur also miin leben,

Daz ich mach comen dort an dinen danze,

Ich und din alrelieste miin zu zamen,

Die ich durch dich gelasen haen.

3680 Daz gun uns durch diin grose goete, amen.

Amen. Amen. Amen.

Marien Glanz.



Ber spricht miin hertz mir in,
Daz ich der zarten cueninghin,
Der die lichtende cherubin
Und die brinnende ceraphin
Dient und sint undertaan,
Hondert liet zu lobe beghin.
Nu sint miin tumme tore sin

So wiit gestreuwet her ond hin,
Daz ich der const unwitzich bin;
Doch wil ichz vrillich aenvaen.
Man spricht daz man mit arbeyt win
Vil etel silber nys den zin
Und daz man golt uz copher brin.
Ich hof daz mich ir zarte min
Sol geben stur, und wils bestaan.

Sus heb ich aen.



Va bliib wir cristen alghemeyn,

92. h.

Daz wir die liebe maghet reyn

Alten, jonghen, groz unde cleyn

3700 Mit ganzer vliis, mit ganzer meyn,

Nicht alziit laben tagh und nacht?

Went unser is doch nindert geyn,

So vil als inder werelt eyn,

Wir en moesten vallen sam eyn steyn

3705 Zer hellen wert sam Adam scheyn,

E uns ir guet ghenate bracht,

Und wen se nu eyns sprichet neyn,

So moez der langeswanste heyn

Siin sagel slaen zwiischen siin beyn,

3710 Die uns so hesliich voer angreyn,

Recht sam eyn hont der ist versmacht

Und en hat geyn macht.



ES solt bilch siin in ons ghetanc:

93.a.

Wie wir in pinen aen verganc,

- 15 In ewich vuer in ewich stanc,
 Den duvelen und den wormen manc,
 Weren verdoemet ewelich,
 E ir gebet so krefteliic ranc,
 Daz es durch den himel dranck
- 20 Vil ho up aller enghel sanck,
 Daz es so liepliich sues erclanck
 In gates oer von hymmelrych,
 Daz es ym minlich dar zu twanc,
 Daz her zu yr hineter swanc
- 25 Und nam an sich de minscheit kranc.
 Des moes se ummer haben tanc.
 Daz sprachent mit mir al geliich.
 Des bitten ich.



Ercht was ich uch toe bekant:

93. b.

3730

Eyn snider woende in ueberlant,

Der was geheyssen und ghenant

Die beste meyster die man vant

Von alre consten die man wist.

Der had siin baden vuer ghesant,

3735 Daz er zu ir queem zu hant

Enn brecht mit ym al sulch ghewant

Da uz her mit siins selber hant

Wold schaffen mit speher list

En rockliin sam die vrouwen trant,


3740 Wen se von kinde zwanger gant.

Daz wold her machen so getant,

Daz es bleeb alziit ongeschant

In rouch in nevel und in mist

Uph alder vrist.


 15 **N**En al voerzug unde aen verbeyt 94. n.
 Machten der meyster sich bereyt

Und quam zu der vil susser meyt,

Da ich voir von han gheseyt,

Und bracht mit ym al sulche plonder

50 Davon daz rocliin wert gheneyt.

So bald als seez hat aenghelcyt,

So waest zo schoen und so ghemeyt,

Daz nyc keyn minsch sach huebscer cleyt.

Daz docht eyn yezliichen bisonder.

55 Nu hora was der meyster deyt:

Uz iren roc her ym doe sneyt


Eyn roc, die her noch deechliichs dreyt,

Und liez ir cleyt doch ongezweyt

Ouben, mitten und under.

50 Daz waz wonder.

3747. zuter.

 Eyn meyt und muter aen ghenooß, 94.b.
Dese meyster dich zu trut ercooz.

Aen hamer, zang und aen anboez

So smyd her ganz der werelt cloez:

3765 Berch, tal, wasser, walt, gedurnte.

Her machten daz eyn anger bloez,

Die von al man lach seyen loez,

Da nie keyn reghen uph en goez,

Oder nie keyn vloet bevloez,

3770 Vroeck, edel, fiin gecurnte.

Her ist daz eyngehurnte groez,

Daz mit sines huernes stoez

Gar vrientliich die hel ontslooz.

Lieb zarte vrou in dinen schooz

3775 Liez zich vangen daz verzurnte

Eyngehurnte.

3763. und aen boez. — 3776. Eeyn.



Esse du alre edelre stam,

95. a.

Wol dem geslecht, daz von dir quam,

Sint daz die werte lobesam,

Die reyne maget aen scham,

Von dir ist uuzgesprössen

Die uns den wilden lewen gram,

Den vrou Eva unde Adam

Verzurnten, had ghemachet zam,

Daz eer sam eyn eynveltich lam

Siin blut hat uuzgegossen,

Der selver her, der Abraham

Ghebood daz her siin kindliin nam

Und mit ym uph den berghe clam,

Und Moyses huerten in der vlam,

Die wolte in ir onverdrossen

Siin beslossen.



Ch sues untsafen gulden erdz,

95 h.

Du leydster brinnende sam eyn kerds

3795 Waz dreyp siin minnentliicher scherds

Mit dir, liep vrou, luitzliichs geverd.

Du wurfs ym mennich lieplich loeter,

Ouch wa du ye die const ghelerdz,

Du quaems behentlich an smerdz

3800 Ghetrochen mitten in siin herdz,

Da creechstu al daz du begherdz.

Her wert diin kint und diin broeter.

Du croedst en dich nie wiises noch swerdz,

Den du in demoet dich ernerdz

3805 Und in siinre min verzerdz

Diin herz, wer hort je icht so werdz.

Durch daz er welten dich zu moeder

Der vil goeter.



10 **G**od siner groser gueten plach,
Doe her die stete trouwe sach,

96.4

Die se ym leysten nacht und tach,

Zu ziine redgesel her sprach:

Nu hora waz ich dich verzel.

Nie me mir des geliichs gescach.

15 Ich zervlies von minnen sam eyn bach,

Durch ir demuetlich zart geclach

Miin herz nicht langer liden mach,

Daz ich se sus in minnen quel.

Siin gotlich hort her doe uph brach,


20 Da in eyn minnenbricbliin lach,

Und sprach: vil balde ir daz drach.

Gar gern der bod doe witer jach.

Der waz geheysen Gabriel,

Der redgesel.

3825  Echt, secdliich, steet, nah wunsches gir, 96. l.
Gheformt nach wiiplicher zir,

Waz ir ghelaes und ir manir,

Doe Gabriel da quam zu ir

Und ir daz liebe brieblin wart.

3830 Her volchten sinen brieblin schir.

Recht sam al die wilde dir

Volghen den dorstighen pantir,

Wenne her geyt zu der rivier

Durch sines zueses rueches art,

3835 Daz eyngehurnt, der lewe fir,

Ber, kemel, bufel, wilde stir,

Zupert, tyger, so doen auch wir,

Lieb vrouwe zart, her vlo zu dir,

Wir volghen bilchs der slahen zart

3840 Uph aller vart.



- AL heil, al salt und alles goet 97 a.
 Und was uns weter leben toet,
 Daz haen wir von dir, vrouwen vroet.
 Her mach wol traghen hougen moet,
 Den se zu leben gibet stur.
 Se hat den fenix uph ghevoet,
 Die sich verbrinnet in der gloet.
 Die esch die waz gar wol behoet
 Da uz her witer uph erstoet
 0 Und quam lebendich uz dem vur.
 Se had den pelcaen uz gebroet,
 Die da vur sinen jonghen boet
 Siins selbes herz, daz man durch woet,
 Daz da uz quam siin etel bloet.
 5 Diz machten al die maghet tur,
 Die reyn gehur.



Oninghin ho uzerwelt,

97. b.

Du haes des tygers zorn ghevelt.

Wan man den dir siin jongen stelt,

3860 So wurd es zornich und ghequelt,

So wraechgiv ist es und so crighel,

Daz es nach leufet ueber tfelt

Und wil es wrechen mit ghewelt,

Uns man eynen spigel stelt.

3865 Da keghen es sich uph onthelt.

Lieb zarte vrou, du bist der spigel,

Da kegen her so liepliich spelt.

Her sach in dich siin kindes belt,

Du bist daz costliich gezelt,

3870 Da in her lach, der frummer helt.

Du bist siner soenen rigel

Ingesigel.



Unferliich haez du uns ghebaert

98. a.

Den vil stolsen firen lupaert,

Der an sich hat so edlen aert:

Waz dir her binnen siner vaert

Zem dritten sprongt nicht en erlengt,

Daz her daz ver zu jaghen spart.

Dese haed diin meydliich milch ernart,

Ouch haet ym siin natoer ghelart,

Waz sich zu ver von ym kart,

Daz her daz nummermee en vengt.

Ich meynd, lieb vrou, diin son vil zart,

Die spranc von dir eerst in den gart

Da her bi nacht ghevangen wart,

Dernach spranc her aent cruce hart,

Da ym der etzing wert gheschenet

Mit gal ghenenct.



3890 **S**eb von dem cruce wert her gebort. 93. l.
 Sinen dritten spronc spranc her doe vort,

Daz waz voer der hellen port,

Die her gar gruliich had zustort.

Da in erlief her die gebluente.

Was vreuden hant se doe gecooort,

3895 Doe susz ym quam ir huechster ort.

Hilf, hilf, wie liepliich waz daz woort,

Daz se von ym hant ghehoort,

Die her da uz bi namen nuemte.

Aber den hesseliichen moort,

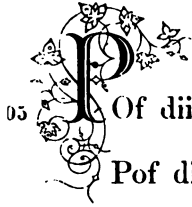
3900 Den swerzen duvel lies her dort,

Da her blyibt eweliich versmort,

Want homoet hat ym so verdoort,

Daz her sich liich got beruemte

Der verdoemte.



Of diiner armer houerdii,

99. r.

Pof dich aber und emmertsii,

Du scuumsel von dem vulsten blii,

Spreeches, du wert golt von Arrabii,

Dez gelans so schimber blicket.

10 Scham dich, du stinckende partii!

Doe Cristus scre: elii, elii!

Derzu: lama zabatani!

Recht sam dez alten leewen scrii

Siin jonge welf von tood erquicket,

15 So wurden wir doe alle vrii.

Doen had een end diin heerscefi.

Haeb danc du zuessze maecht Marii,

Diin naam ich bilchs ghebenedii,

Die uns uz der vinstren dicket

20 Hat ontstricket.

3919. winstren.



Lieb vrou, du haes uns ghewrochen. 99.b.

Der duvel, der uns waente cochen,

Den haestu sinen stric zubrochen,

Sam David lang had vuer gesprochen:

3925 Laqueus contritus est.

Nu sitz her lesterliich gedochen

In der vlam und in der blochen.

Da geyt her reuchen und smochen,

Griinsen, grimmen, buesen, stochen.

3930 Dez werchz her nummermee en chesht.

Her kumt uns heymliich nach gecrochen

Und had den mond wiit uph gelochen

Zu aller ziit, nicht eyens zer wochen.

Wir wurden al von ym erstochen,

3935 Mucht her uns vinden uph den nest.

Her deynt siin best.



Ya, vil suesse creatur,
Nu haet diin wiiplich beelt gehur

100. n.

Von siinre hesligher figur

Unz seel erloset uz die snur,

Sam eyn speru uz stric der jeger.

Lieb zarte vrou, miin zunge stur,

Went ich zu spreken e verswur

E ich zu loben dir untbur.

Du bist daz etel fiin soldur,

Damit der houger cofferslegher

Zusamen heilten in dem vur

Dat coffer mit den golde dur.

Ich meynd diin menschlich natur

Mit siner hoher godheit pur,

Die alder werelt ist eyn plegher

Und eyn dregher.



Ye groser wonder wert ghewracht.

100. b.

Daz bilt, daz her had selv gemacht,

3955 Daz daz nach naturliicher dracht

Ym draech und zu der werelt bracht;

Mucht man grozer wonder vinden?

Her wold nicht etel siin gheacht

Und wert eyn cleynes kindliin veracht,

3960 Daz mengen hunger, mengen smacht

Mengen vinstren, calden nacht

• Leyt liich anderen armen kinden.

Sulchz werchz nie mee en wert ertacht.

Siin wiise gotliiche cracht

3965 Gab eynen meechtken sulchen macht,

Daz se in eynre trib ym lacht

Und ghinc ym hend und vuese binden

Und bewinden.



En zwibel zwaer ir roter mont, 101. a.
 10 Ir antlitz wiis, ir haerchen blunt
 En hatten nicht siin herz gewont,
 Ir groze demoet waz ym cunt.
 Durch daz ym minsch zu werden lusten,
 Went her sach wol irz herzen grunt,
 15 Ir seel, die slant den diesen slunt,
 Ir liip, daz prant den grozen prunt.
 Siin min die vant den selgen vunt,
 Daz her in iren armen rusten.
 Volmachte vreud in ir uph stunt,
 80 Siin luitsliich kiindslüch cuschen bunt
 Ir meechedliich herz hatten untzunt.
 Ich meynd, se ym zu menger stunt
 Liepliich dructen an yr brusten
 Unde kusten.

- 3985
D
Az was die etel liebe daz;
101. b.
- Den al die werelt hat zu baz
- Aen her alleyn der sathanaz,
- Da nie kein minsch goet punt von laz,
- Der alles ergs is eyn vortzetter.
- 3990 Dien wiechz me zu davon siin haz.
- Waz hindert siin feniin geblaz,
- Sint eyn meydel uns ghenaz,
- Daz nur vunfzeen jaer alt waz
- Un brach mit ghewalt siin metzer.
- 3995 Siin macht is crancker wen eyn glaz
- Wer haet su hulf daz reyne vaz,
- Der derf siins achten nicht eyn graz.
- Her ist eyn dor, eyn ner, eyn dwaz,
- Eyn bosc velscher luighenzwetter
- 4000 Und eyn ketzer.

3986. Der. 3993. alt en.



Liebe suessze vrouwe miin,

102. a.

Du bis eyn saffir, geyn fenniin,

Und eyn vil heylsam medeciin

Engegen al des duvels piin.

05 Unser wech wer durck und vinsten;

Endeed uns die ghenate diin,

Wir sunder wisten nicht wahiin.

Nu erluchtet uns diin schiin.

Du bist eyn eteler rubiin,

10 Der nachtes gibet claren glinster.

Du bis eyn reyn miralde fin,

Da nicht uns ubers bi mach siin.

Durch daz wert her diin kindeliin,

Die da von wasser machten wiin,

15 Du ubersterche gades minster

Und winster.



Nicht ich nur al der werelt zaal 102. b.

Dich laben, vrou, zu eynen maal.

Der gotlicher ghenaten waal

4020 Die vliest alleyn in dir zu daal

Recht sam der dou in Jedeons huut;

Da god selb wil daz man nuuz haal

Des wassers, daz uns zund bezaal.

Sam golt is wert vuer al metaal,

4025 Vuer silber, coffer, isen, staal,

So bestu im vuer alle luut.

Du bist so huebsch, so schoon, so daal,

Doen diin gespuntz und zart ghemael

Sagh diner grozer minnen quaal

4030 Wert her diin eyghen al zu maal,

Diin liep, diin vrietal und diin trunt

Und du siin bruut.



A vrou, der togentriiche Crist,

103.a.

Der alle dinc zu vuren wist,

5 Der had mit godliicher list

Daz vuer geramet und ghegist.

Wen ym noch enger deed zu curtz,

Daz dan siin zorn wort gheslist

Von dir, die da siin moeder bist,

10 Uph daz siin hantwerch nut zu quist

En ginc von sunden, sam eyn mist.

Du biz vrou eyn abtekerwurtz,

Die uns von aller sund ghenist.

Nie minsch ghenaten hat gemist,

5 Die dich aenrief uph enger vrist.


Sam eyn vaz, daz vol wassers ist,

Dem hilfet lichtlich daz mant sturtz,

Wie liise mant hurtz.



- Ym nut miin sprechen, vrou, vuer erch, 103. b.
- 4050 Went zwaer ich prueb daz wol und merch
 Eennich minsch, ley oder clerch,
 Diin lop volsprech, man solt den berch
 Goddert e mit halm durchboren.
 Zu trotz dem duvel und zu terch
- 4055 Tred ich zem creys doch in daz perch,
 Recht sam eyn cleynes cranc gedwerch,
 Daz gegen eynem ruese sterch
 Den camp nut geben wil verloren;
 Went alz calander unde lerch
- 4060 Lustliichen zingen an den swerch,
 So is der gouch siinz sangz nut kerch.
 Sus wil ich enden ouch diz werch,
 Al hetz der duvel bi siin oren
 Beid gesworen.


 5 Rou, daz dich lobte berch und tal 104. a.
 Pleyn, wasser, huebel und wal,
 So weer es tusentvalt zu smal;
 Went al daz lophz eyn ghezal
 Und diin lop is untzelliich houch;
 10 Die gods genat schiint ueberal
 In al der ganzer werelt bal
 Durch dich sam durch eyn claer cristal.
 Diins lobs da um ich nut untfal.
 Ich wil so doen sam deyt der gouch:
 15 Alz droexel, star und weduwal,
 Finckel, zisel und nachtegal
 Singen mengen suesszen schal,
 So rueft der gouch ouch luid und hal,
 Wie wol siin singhen nicht en douch.
 30 Sus wil ich ouch.



Aam daz vil grose meer undich, 104.b.
Is diin genood, vrou, aabgrundich.

Wie eyn gouchelspil verswund ich

Durch miin armes leben sundich

4085 Alz in der sonnen deyt daz stop,

Weer mir diin genaet nut vrundich.

Eyn deyl diins lobz gern bestundich,

Vil zu ho nicht underwundich

Spreech ich, al doch deed ichz, cund ich;

4090 Nu ben ich leyder alzu grop,

Vil zu schaafs und gar zu rundich.

Weer mir Salmons wiisheit cundich,

Al dinc zu dinen lob untbund ich,

Und weer ich dichtens also vundich

4095 Als her was der Vrouwenlop

Of meister pop.



Roost, heil, ghenaedt, vrend, wun und salt 105. n.

Liit an dich vrou so menichfalt,

Recht sam daz sant is ungezalt,

) Daz bi den oeberlut ghewalt

Uz der diefer sehen vloet.

Du bist der dorn of brinnende walt

Da von uns Moyses hat verzalt,

Daz sam eyn vlam waz ganz gestalt

) Und bleyp doch onverbrant und kalt,

Wie wol es stont in vueres gloet.

Der wiser heer von jaren alt

Dich diner minnen wol vergalt,

Daz her den hymmel ruynte balt

) Und quam al hie in diin gewalt.

Doe woordes du sam Arons roet

Mit nier bloet.



Yn chederboum ho sam eyn mast, 105. b

Die al die werelt sonder last

4115 Beschermet vuer der sonnen glast,

Wiccliz dor den harten adamast

Mit mengen lustliichen riisen.

Der heer der alle dinc haet gepast,

Siin gotheit is der wursel vast,

4120 Siin edel seel des boumes ast,

Siin menschliich liip daz ist der bast.

Vrou, man sol dich bilcher prisen

Du haez dese drii zebouf geprast.

Her is daz heiltum du die kast.

4125 Sus is der wirdt daheym eyn gast.

Du bist, sint her in dich nam rast,

Siin wirdin, des alten wisen

Graeuwen grisen.



Und ich nach mines herzen geer 106. a.

Vernunft und const, siin, wiiz und leer,

Die mir sint leyder alle veer,

Vrou, diin hohes lop unt eer

En sold nummer in mich leschen.

Als is es mir eyn grose sweer

Daz ich subtilre const ontbeer.

Da um ich doch nut aeb en keer;

Jedoch laez ich den becheer leer,

Went ich schenck uz leeren vleschen.

Ich bid den dichtren, die dees meer


Horen sclen, durch unsen heer,

Daz se se corrigeren seer.

En touch geyn spise, wa von se weer,

Die man vindt in der eschen

Ungeweschen.

4145  Erne ment wol miin meynung gantz: 106 b.
Wie etel wiin gart daz man plantz,

Her ardet alziit gern siin lantz,
Al steyt her in der sonnen glantz,
Die drauven smachen gern ir stox;

4150 Daz ich nu machten vil faublants
Und spreech veel geysteliichs gestantz,
Ich wurf liht bald eyn hazert kantz.
Der cuym eyn valck kent vuer eyn gantz,
Waz wil der machen vil gelox.

4155 Al truegh eyn sau eyn lobderantz
Und eyn esel eynen rosencrantz,
So zemd ym doch nut huebscher dantz.
Daz ouch eyn ox machten vil quantz,
Und spreech: her weer eyn schalker vox, —

4160 Doch wers eyn ox.



An sold wir spreechens al untbern 107. a.

Da um daz wir mit wiisen wern,

Daz weer nut goet, man sach doch vern

Und hur so etel wul wol schern

Von den eynveltighen schafen.

Daz grose vorsten unde hern

Cleyder davon zu draen begern.

Wes solten sich die luit ernern,

Wa von solten die wisen zern,

Solden al die doren slafen?

O flammerende morghenstern,

Got is eyn kerz, du eyn lucern;

Du bis die nus, her is die kern.

Ich bin eyn ner und lob dich gern;

Da um eych ich doch keyn strafen,

Wil ich hafen.



Ehentlich zu houf zu smucken,

107.b

Und meynen riem zu drucken,

Eyn matery von vil stucken,

4180 Die man hie und da moes plucken,

Daz en ist nut goet zu machen,

Es en wil dan wol ghelucken.

Ich vuert me den bis der mucken

Den der leev mich sold zu rucken.

4185 Damit meyn ich, der swacher nucken

Can ich nut zem end gerachen.

Daz eyn cruppel mit zween crucken

Vil von eynre hougher brucken,

Eyn frumer sold da gern na bucken,

4190 Daz er ym da uuz mucht zucken;

Und stunt eyn ner bii der bachien,

Der soldz lachen.



Yntliich durch al der in der scimph, 108. a.

Durch ir gepepel und gepimph,

5 Ich nummermee miin red bewinph,

Al zoghen se mir mit dem zinh,

Ich achtenz cleyner wen eyn scaab.

Ich bid uch, vrou, durch al gelimph,

Went ich mit wil wil siin diin kimp

9 Untz daz ich uph den vusen stimph

Und daz ich so von alter crimph,

Daz ich gehurken uph den staab,

Daz diin lof nummer in mich dinph;

Wen mich die huit zugater scrimph,

5 Daz al miin antlitz wort eyn rimph

Und ich oft hesseliichen wrinph,

Daz ich diin lop dan nicht laas aab

Untz in dem graab.



U daer, miin liebe suesse vrou,

108. b.

4210 Sint ich durch geynre leyt gedrou

Diins lobs ontbeer, mach mir so gou

Daz ich miin leben so bestou,

Daz ich bliib uuz der hellen sumph.

Diin truwen ackerman anschou:

4215 Ich ploech, ich hack, ich rade, ich hou,

Recht wie eyn ploechman in den bou;

In dinen dienst aen al berou

Solt alziit siin miin armer rumph.

Nu gun mir der genaten dou,


4220 Went es ist alzu dorren ou,

Da ich dese etel weis in strou,

Und ouch ist leyder miin gezou

Hesliich, beroest, verschymmelt, stumph

Und alzu plumph.

- 25  Erliiches lob ich dich wol gan, 109. a
 Lieb suesse werte wolgetan,
 Und ob ich nu der sin nicht han,
 Waz wil men mich zien dan?
 Eyn armer man en is geyn graab.
 30 Ich doe daz beste daz ich kan
 Und wil es vast zugater slan.
 Can al man nut miin duutsch verstan,
 Da ist geyn groses wunder aen.
 Eyn nyderlender is geyn swaab.
 35 Wie sold her gulden voergespan
 Geben, die nie keyn goet ghewan?
 Ich doe recht sam eyn armer man,
 Die kirmilch giiset in eyn kan
 Und gebet daz zerheren haab,
 40 Sus niim miin gaab.



U bist, lieb vrou, der etel weys, 109. b.

Went du so lustliich schoon upgeys

Und in den suesszen zomer heys

So liepliich vol gearet steys

4245 Uph den ungbuuten anger.

Demut was tsamen, daz du seys,

Ghenat ist coren, daz du meys,

Die vrucht, die du uzdrischs und sleys,

Da von was daz die hel zureys.

4250 Von sulcher vrucht weerstu zwanger.

Zwaer die ghenate, die du deys,

Die ist onspreechliich, want man weys

Da von in al der werelt creys.

Doe mir dun, vrouwe, al diin geheys,

4255 Laes mir nicht sus laau siin langer,

Mach mich zanger.



Ch tummer merch daz wol eben:

110. n.

Wenne daz die wiingart reben

Nicht en staen aen iren steben,

60 Daz se dan geyn vrucht uuz geben,

Al prest man se in den kelter.

Sus musen wir ouch balde sneben,

Wie ho daz wir wenen sweben,

Wa wir nicht an got enleben.

65 Durch daz wil ich al miin leben,

Al wart ez ouch Matusalems elter,

Nach der zarter hulfe streben,

Die her so ho hat erheben,

Daz se sitzet im beneben.

70 David der hat vil gescreben

Lobz der zarter uiserwelter

In den pselter.



Uninges ceptru unde croon

110. b.

Dreyt se dort onben in den troon.

4275 Gods hoochste liebd is se gewoon.

Her mint die portz von Syon

Vuer al Jacobs tabernachel.

Waz sul wir geben ir zu loon?

Se hat gemacht so vast uns soon,

4280 Wa das wir selb nut ubels doon,

So darf wir vurten nicht eyn boon

Den swerzen boob mit dem zagel.

Ir minnentliicher son vil schoon,

Der scree vil luyd aent cruce vroom

4285 Ely, den iemmerliichen doon.

Daz waz den duvel gar eyn hoon.

Im waren zwaren nicht behagel


Die dri naghel.



Rouwen, da wert stil verhalen

111.a.

0 Der alster yr ey gestalen,
 Doe her ersterf von der qualen.
 Daz deed al die duvel dwalen,
 Went lucifer, der hellen printz,
 Had der helscer eyn bevalen,
 5 Daz her Cristus seel sold halen.
 Cumt her zu unser molen malen,
 Sprach her, so sal her bezalen
 Gar vrientliich den alten zintz. —
 Doe her quam, waz her gescalen
 0 Von anxt in den vinstren halen
 Manc den wurmen in den kalen,
 Da her brinnen moes und smalen.
 Waz drybt der snodel vil bewintz
 Unt ist so kintz.

4305  Ls man al dinc uebertencket,
So is uns gar wol gelencket;

111. b.

Went wir hetten al ertrencket,
Hed uns vrou uns nicht gewencket,
Sint Adam brach daz got geboot.

4310 Nu hat se unz swel geslencket
Mit den saffir, die da blencket.
Se hadt nicht cleyn droph gesprencket,
Mer daz waz al vol geschencket
Von des lemmeliins bloede roet.

4315 Wer da in siin stolen swencket,
Der mach nummer siin gecrencket
Von den stencker, die verstencket
Had minsliich cun und versencket
Mit ym in der eweger doot

4320 In helseer noot.

4315. Wie.



Roerliich weynen, druepliich claghen, 112.a.

Von den wormen siin becnagen,

Vyentliich mit grosen vlagen

Siin gestossen und geslagen,

15 Recht sam die ancken in eyn kirn,

Des mocht nieman siin vertragen

E die maghet jung von daghen

Uns erlost von der plaghen,

Die so liepliich cund behagen

30 Dem grosen heer der jaren virn,

Daz her von ir wert ghedragen.

Wie sul wirs yr danc gesagen?

Die slang, die Adam deed verjagen,

Trid se stolsliich aen verzaghen

35 Mit iren vuessen uph die stirn

Und uph die hirn.



Rou Eva locht der slangen raat

112, b.

Doe se sus sprach: yr wert alz gaat

Und sullet wissen goet und quaat,

4340 Wa yr gades gebod versmaat

Und hist in desen effel stiip.

Daz bracht uns in mortliichen scaat.

Wyr worden unser yrster staat

Verdreben durch dieselbe daat

4345 Und solden nummer haan genaat,

En deed daz minnentliche liip

Der uzerwelter reynre maat,

Die uns al heyl erworben haat.

Se hat den wurm van uns verjaat.

4350 Sus ist, sam got had selb gesaet,

Zwischen der slangen und daz wyp

Alziit eyn kiip.



R goet gen des duvels ghebruus

113. a.

Is zwaer eyn vyenkliicher struus,

- 5 Went yr genaat ghyt eyn getuus,
 Recht sam vil wassers durch eyn sluus,
 Die uph der zee ist gezimmert.
 Lieb vrou die doer nummer en sluus,
 Das wasser alziit nyter gnus.
- 30 So mooch wir wesschen aab daz gruus,
 Das vast in unsez herzen chuus
 Ist verhaddet und geslimmert.
 Ach wer sol syon spreechen uns,
 Sint got aen alre leyt confuus
- 65 Quam in yr meechdeliiches vluus,
 Recht sam die son deyt in eyn huus,
 Die durch daz ganz glas inschimmert
 Unde glimmert.



Achz unde daachz zu aller ziit

113. b.

4370 Is groser kriich und mortliich striit

Swischen die maecht, die unz verbliit

Und den duvel vermalediit,

Die uns sunden hat gekurben

Uph eynen kerph durch haz und niit.

4375 Nu hoor waz gueten daz se pliit:

Wenne se eynen sunder vriid,

So spricht se: kint gebenediit,

Went du den doot bist gestorben

So mach desen sunder quiiit


4380 Der sunden, da siin seel in liit

Ser stont her yn berou dan ghiit.

Wer weren zwar des zeker siit,

Had se uns nicht genaad gewurben,

Al verdurben.


 85 Erchliichen wol ich daz versta, 114. n.
 E Gabriel zu Maria
 Sprach: ave plena gracia,
 So wer wir al ins duvels cla,
 Sam in des sprengeliins voez eyen sperv,
 90 Went uns eerste moeder Eva
 Die waz dez effelbisens ga.
 Adam uns vader teed es na.
 Wir volchten ouch al yren sla,
 Sam die vogliin nach den terv,
 95 Zueg uns die meyt nicht anders wa,
 Di zits bi unsen vader da.
 Wez seyn bidt, her sprichet ja.
 Gheel, wiis, zwertz, root, gruen, bruun und bla
 Costliich gezirt von menger verv
 100 Is yr gegerv.



Il edel maget sonder smitz,

114. b.

Sint diin son deyt wes du yn bitz,

So erwerb mir sin und witz,

Went ich nu in dem sessel zitz

4405 Zu kreys gen den helscen ritter,

Wie ich miin zwerd so schirf und spitz

Daz es von siinren houb nicht glitz

Und daz miin solt en crige geyn splitz,

Nach ouch miin spiez nicht uebernitz

4410 En breech, noch en vliegh zu splitter.

Ich bid dich vrou, went ich oft switz

Durch anxt von ym von groser hitz,

Ob sich der boeb macht alzu quitz,

Daz du dan uph siin heubt ym trytz,

4415 Up daz ich vuer den schalken bitter

Nicht erzitter.

4411. bid ich.



Acs mir werten nicht ellendich 115. a.

In desen camph, vrou, noch scendich,

Went miin viant is gevendich

20 Und von alre const behendich,

Der man pliit in sulchen gescheft.

Ich rouf zu dir zwaren, kend ich

Besser hulfer, darnach send ich,

Du machtz oft siin upsatz wendich,

25 Daz her sam eyn rued wirt bendich,

Der aen eyn ketten steyt geheft.

Siin schutz ist vurich und brendich

Und siin schiessen ist unendich.

Nu mach mich, vrou, so verstendich,

30 Daz miin arme seel inwendich

Von siinre velster meysterscheft

Bliib ongetreft.



St es nicht wol eyn groos verdries,

115. b.

Daz Eva sich bedriegen lies

4435 Und Adam ted daz se ym hies,

Den got selber den geyst inblies?

Wer sol nu voer ym bliben vri?

Doch ken ichz swaren und ich giez,

Wa ich, lieb vrou, diins troest geniez,

4440 Daz du ym zornliich eyns ansiez,

Waz feyl daz her dan uph mich schiez,

Der acht ich cleyner wen eyn cly.

Du haest zubrochen sinen spiez,

Da her uns mit stach und stiez.

4445 Es was ym zwaar eyn groos verliez,

Daz die sypresche draub onz wiez

Des wiingardes von Engady


An diin gezwy.



Va hat uns leyt ghemeret

116.a.

10 Und uns allen vergheberet
 Von den heer, die heerliich heret
 Unde cunnincliich regeret
 Waz' ist und was und wesen moes.
 Nu haet die liebe maghet geeret
 35 Uns eyn ander cunst geleret.
 Niemant en derf siin ververet,
 Went wer verdruebt zu ir keret,
 Den hilft se weder uph den voes,
 Daz her vroliich jubileret
 60 Daz wort daz uns had besveret,
 Hat sich gen ir umgekeret
 Und hat al heyl uns gheveret.
 Ave die minnentliiche groes
 Uns leydes boes.

4465  Atent nu zu beyd vrund und maegh, 116.b.
Wie ich erwerb daz ich miin taegh

Mit herzen denck mit mund uzsaegh

Der zarter lob, und miin hand waagh

Stetenliichen daz zu schriben.

4470 Eyn grozen roems ich mich gebaegh,

Daz ich mich nictes nicht verzaegh

Voor al des duvels stoos noch slaagh,

Wa ich der werter vrou behaegh,

Die bloem is von allen wiben.

4475 Vrou nut erheng, nach nut erdraegh,

Daz her in sinen zack mich jaegh,

Went her liit stille in synre laegh,

Recht sam die hundliin bi det haegh

Der lud, die rephuenre driben,

4480 Ligen bliben.



Ich can in minen herz innen
 Mich des wonders nicht versinnen
 Wie al die luyt nut beginnen
 Die lieb snesse vrou zu minnen.
 , Zwaren waz wir anders claffen,
 Uns stat waer lichteliich zu winnen
 Und uns ober heubt zu brinnen,
 En waer die meyt nut da binnen,
 Sam eyu wechter uph der zinnen,
 0 Uns zu eynen troost geschaffen.
 Waz luyt, die mit yren sinnen
 Ir sund meynen driben hinnen
 Und den duvel zu verwinnen
 Busen hulf der cuninginnen,
 15 Wer daz leyen sint ob phafen
 Daz syn affen.

117.a.



Bernardus, der wol geleerte,

117.b.

Alziit herzencliich begerte,

Daz her sich nut anders nerte,

4500 Den her die lieb maget erte

Der minnentliicher abt hellich.

Nye syechtum so seer ym deerte,

Her en gruesten irst die werte,

E her enge spise verzerte.

4505 Nu hoert eyn luitzliich geberte,

Daz liepliich ist und bevellich:

Her knied eyns vuer yr uph die erte;

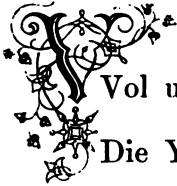
Uz yren brustliin se rerte

Milch, daz uph siin zung sich kerte.

4510 Ir lop her sterchliich doe herte.

Ach, der so prueben mucht daz melch,

Der wer sellich.



Vol uns der minnentlicher ret,

118. a.

Die Ysaias von ir jet:

5 Ecce virgo concipiet,

Ja, et filium pariet.

Daz waz der gartner von aben,

Ir son der warachtich profet,

Die uns bracht den ewigen vret,

20 Der Ihesus heyst von Nazaret.

Her had al uncrüyt uyzgheget

Uyz unsen garten und haben.

Her god der nicht anders tet,


Den her die liebe maget stet


25 Dancten mit innigen gebet.

Ach, ob ich tusent zungen het,

Diese gelüch muchten laben

Irre gaben.


 SE ist die port beslossen snel, 118.b.
 4530 Davon uns sprach Ezechiel;
 Se ist eyn sarasynche bel,
 Eyn cloc, eyn synbel und eyn schel,
 Die laudet suesse symphony;
 Aber den duvel in der hel,
 4535 Dem ist daz selb gelaut so fel,
 Daz es ym ist eyn grose quel.
 Von zorn erschud ym al syn vel,
 Wenne her hoort die melody.
 Se is die vrou da Gabriel
 4540 Uph sinen knie voer nytervel,
 Se ist eyn tempel und eyn sel
 Des grosen heers Emanuel.
 Und se is der personen dry
 Eyn sacristy.


 45 Zechiel, da ich von saen, 119. a.
 Der sach eyn ports beslossen staan,
 Die nie van minsch wirt uph ghetaan,
 Und sach da doch vil luyt durch gaan.
 Waz bedudet uns das zeygen,
 50 Den die lieb maget wol getaan.
 Die mit der sonnen ist umvaan;
 Zu iren vuesen steyt de maan.
 Gen die, die yr siin undertaan,
 Can se sich guetliichen neygen.
 55 Waz daz man weys, daz ist keyn waan.
 Ich bin des alles zwibels aan.
 Se wil uns nut verderben laan.
 Wa um wold ich mistroest haan?
 Der schalc, der uns plit zu dreygen,
 60 Ist yr eyghen.



Rotz in siin oughe, den her eyns decht, 119.b.
 Daz her uns boesliich nu ob echt
 Ennige sach zu voren leght,
 Da her uns nut zu sunden brecht,
 4565 Se en woldz ym dan gehengen;
 Doch ist es mugliich unde recht,
 Daz man um iren wille vecht.
 Der werelt riiter unde knecht,
 De slaen zorney und brechen schlecht
 4570 Um wiib, die bald werten krengen,
 Und wen der tot der eyn vercrecht,
 So en is nieman, der betrecht
 Wa se des eersten nachtes benecht.
 So dient man bilch, daz ist slecht,
 4575 Die vrou die sterchen und strengen
 Vrend can brengen.



Ehoerlich ist, daz man se prise 120. a.

Die lieb, die zart, die schoon, die wise,

Die yr diener und yr amise

80 Can lonen mit den paradise.

Nach irre huld sol man werben.

Ist Hantz, ist Coentz, ist Hentz, ist Gyse,

Ist Grietel, Drudchen, Metz ob Lise

Die minnen nach der werelt wise,

85 Die sullen, sam des meyes rise,

Curzliich dorren und verderben.

Vorwar, her zimmert uph den yse

Die alsus mint der wurmen spise.

Zwar ich wil ophenbaer, nicht lyse

90 Ir dienen, die de jung und gryse

Eyn gans hymmelriich can erben,

Wen se sterben.




Ya ich weer eyn tummes ve,
 Beried ich lieb und leben we
 4595 Durch eynen rumph, die bald zerge,
 Sam in der sonnen deyt daz sne,
 Wen se schiinbaerliichen glenzet.
 Neyn zwar eyn ander vrou ich vle.
 Vrou, ich beger och so wanne
 4600 Daz wald und heyt mit loub und cle
 In sommerliichen wonnen ste
 Mit den bluemlin besprenset,
 Daz es zu dinen lob dan jeh
 Daz minnentliche woort ave.
 4605 Du bist al schoon, waz wil tu me?
 Et macula non est in te,
 Du koems mit sterren zwelb gecrenzet
 Her gheswenset.

120. b.



Ummermee im troeren wringet 121. n
 10 Dem der vrouwe minnen dringet,
 Zwaren im ist wol gelynget,
 Dem daz herz durch ir zu springet.
 Wol her gyghen, wol her herffen,
 Wol her al daz vreude bringet,
 15 Wol her musiick, die man singet,
 Wol her waz da sues erclinget,
 Zu miinne vrouwen lop uph dringet,
 Die den scale kan neterwerfen.
 Her liit voer ir voes geswinget,
 20 Ouch wie krestliich daz her ringet.
 Wol ym, dem da se voerdynget;
 Mit eynen worteliin se dwinget
 Den hesliichen ruwen serffen
 Fellen scherffen.

4625  S ist recht mit uns allen zwaer 121. b.
 Sam man spricht von dem atelar,
 Der setst siin jungen alle jaar
 Enghen der heyser sonnen claar
 Und wer da nut in seen en con,
 4630 Weder eyn is oder eyn paar,
 Die stost her aeb in grosen vaar
 Und wil der nummer nemen waar.
 Her rucht nut wie daz se ervaer;
 So genslych zuit her sich davon.
 4635 Wir sint de jungen alle gaer.
 Wer nicht mit trouwen aen en staer
 Die reyne meyt, die god gebaer,
 Der vellet in der helscer scaer.
 Die werte dochter von Syon,
 4640 Daz ist die son.

 4680. Wer der.



Er sonnen man se bilch gelicht,

122. a.

Went recht also man nut ghezicht,

E daz der dach von yr uphbricht.

Sus hadden wir ouch lichteiz nicht,

45 E uns daz grose heyl gescach,

Daz nyder quam daz warich licht,

Da von uns sund Johannes spricht,

Daz alle minscen hat verlicht.

Wol uns der liepliiche gescicht.

50 Daz licht durch yren libe uphbrach;

Den her, der alle dinc hat gesticht,

Den hat se sinen zorn geslicht

Und hat zu ungelic verfficht

Daz alt serpent, daz bose wicht,

55 Da von der selb Johannes sprach,

Den roden drach.



Ch warn uch, aller liebste vrund, 122. b.

Dese drach uch allen gern verslund,

Recht wie eyn jegher suecht siin stund,

4660 Daz er gern eyn wilt geprund,

Sus can der bose geyst sich oeben.

Her heldet ouch siin leuferhund.

Daz sint des biechter, die der sund,

Wen se se horen, slaen von mund

4665 Und saen: es cumt uz gueten grund,

Ir sold da um nicht bedroeben.

So saen se, ob man nieman vund,

Die sich der werelt underwund,

Noch die de bosen sluch noch bund,

4670 Man en behildt fenning noch pund,

Die werelt moes der lude behoeben.

Ach der boben!



Ruytz nach muntz sold nieman bliben, 123. a.

Man sold vechten und kyben,

75 Wold nieman die luit bedriben.

Diz saens se mannen und wiben,

Die de werelt willen lasen.

Belsbuic spricht uz yren liben,

Wan se sus de sunden stiben.

80 Diese solten siin vertriben.

Die frumen se von gade clyben,

Die gern wol sich solten sasen.

Ich can ir erch nut volscriben.

Der duvel sol se zuwriben,

85 Recht sam wurtz uph cynre riben.

Wafen ueber den keytiben!

Man sold se bannen von der strasen


Und verwasen.



Ruyt zart lieb reyn meydelsedich, 123. b.
 4690 Maria vrou, dich aenbed ich!

Sint du bist so rechte vredich,
 Mach doch al uns vrunde ledich
 Von desen snoden vulen houf,
 Die sus valsch ist ir gepredich,
 4695 Uph daz se al werten gredich
 Dir mit vlyz zu dienen stedich;
 Want es wert nie coufman scedich,
 Der coufen dorst den selben couf.
 Wer bose ist und ubelredich
 4700 Und in sunden uebertredich,
 Der louf zu der vrou genedich.
 Ir cryghet al, zwar daz red ich,
 So war mit willen zu ir louf,
 Eyn nuwe touf.

4702. cry gheyt.


 705 Ver best ich uch daz allen raad: 124. a.
 Wer wandert in der sunden paad,
 Der louf zu miinre vrouwen draad.
 Se hilfet uch daruz geraad.
 Daz hant die zweygen yr verscholt,
 710 Die sich decten mit vigen blaad;
 Went se zubrochen die ghebaad,
 Do waz uns noot die gros genaad,
 Daz se die moeder wert von gaad.
 Durch daz is se uns allen holt.
 715 Wer ir dient trulich vru und spaad,
 Den hilft se zu den hoochsten graad.
 O zart lieb vrouwe, nu beraad,
 Daz ich miin herz mit dir ersaad.
 Ich kuer voer al der werelt golt
 720 Den richen solt.



Uese liebe hemelsce doc.

124. b.

Nun gun mir tummen, daz ic ploc

Eyn cleyn craumliin oder eyn broc,

Die aberiist von dinen roc;

4726 Went es hilfet wol den armen,

Die march, noch punden hat noch schoc,

Wenne daz vliegen snehes vloc,

Daz her zu houf die speenre sproc,

Die vallen von eyns rüchen bloc,

4730 Da her sich bi moghe warmen.

Zu dines kindes dienst mich loc;

Want so gar sues is diin gezoc.

Ich armer ruder graber hoc

Weys nictes nicht da ich uph stoc,

4736 Den ich hof uph diin ontfarmen

Und erbarmen.



I mich, daz ich ye gebeyten

125. n.

Al dinem dienst mich zu reyten,

Werte bloem von allen meyten,

740 Die da cuns diin diener leyten

Den rechten wech zem hohen land.

Zwaren se sint unbescheyten

Und noch arger vil dan heyten,

Die nicht diins liibs lob uzbreyten,

745 Da got sinen son mit cleyten

Wold, den her hineter sand.

Vrou, man mach dich mir nicht leyten.

Al solt man ouch miin hertz untweyten,

Du soldz doch da uz nicht scheyten.

750 Daz gelaeb ich uch bi eyten

Und setz dich in diins selbes hand

Miin zeel zu phand.



Eyn meyt, nu horent waz ich jehn : 125. b.

Miin liip und seel ich dich uphgehen

4755 Mit drughen oughen sonder treen

Und wil dich davon dienstlich vleen,

Sam eyn man von eynre gulden.

Sus benich vrou, daz wil versteen,

Diin eyghen und myn selbes leen.

4760 Laes dich ghewertege zu seen.

Ich bin bereyt hie, da ich steen,

Dich zu sweren und zu hulden;

Went ich merch daz wol und speen,

Solz mir zem iungsten wol ergeen,

4765 Daz moes von diinre hulf gescheen;

Went ich moest ewelichen breen

Wa diin guet miinre grose schulden

Nicht ervulden.

4753. iheen.



Vas sold ich vuer den gebresten

126. a.

770

Da ich leyder me in sesten,

Wast manc kunden, wast manc gesten,

Ghinc ich oesten, ghing ich westen,

Zem jungsten han dan herzenleyt.

Ich lach in sunden und mesten,

775

Sam die swiin in yren nesten,

Und sam die uul in holten esten

Sich bergen vuer dez dages glesten,

So lach ich in der vinsterheyt.

Doch wer dich dient, da uph ich resten,

780


Der hat des brieb und hantvesten,

Daz du ym helfen moetz zem besten.

Nu helf mir, liebe vrou, zem lesten,

Wenne es an eyn scheyden geyt,

Lieb suesse meyt.

- 
 4785 Hum doch bi mir, du gades brunt, 126. b.
 Wenne miin zeel von hinnen zuit,
 Als se bald moes al weys ich nut,
 Wer es gescheen sal morn ob huit,
 Es moes doch eyns siin, daz ist slecht.
 4790 O wee, was grimlicher geruit
 Sol machen dan des duvels gluit,
 Wie her den armen roif gebuit.
 Von anxt so zittert mir die huit,
 Als mir daz comt in miin getecht.
 4795 Ich weys daz her diin antlitz vluit
 Und daz her dich vil mee untsuit,
 Den her deyt alder werelt luit.
 Helb dan, lieb zarte vrouwetruit,
 Diin eygenen verleenden cnecht,
 4800 So deystu recht.



Rouwen, vrouwe houch gebaren,

127. n.

Du bis mir hulpe sculdich zwaren,

Sint ich dich haen uzercaren

Und haen dich huld und trou geswaren,

305 Sam ich voer gesprochen haen.

Al han ich, sam eyn nar bescharen,

Leyder von minen kindschen jaren

Verdient den ewigen gades zaren;

Jedoch saltu nicht lan verlaren

810 Diin eygenen verleenten man;

Als mich der duvel wil bezwaren

Und zuit daher mit siner scharen,

Ob her nieman solte sparen,

So meynd ich rischliich hin zu varen

815 Under diin banner und van,

Doe daz her can.



Vie beyt ich tummer also lang,

127. b.

Daz ich diin lop nicht aen en vang.

Der duvel macht mich also ang

4820 Und also herzlich smersliich bang,

Daz ich nicht recht weys wie mir ist.

Her cumt daher mit eyn gedrang,

Al wert herren walt mit der stang

Und leeft mit wil mit mir in prang,

4825 Uph daz mich der sin untgang.

Sus triibt her mee wen tusent list,

So chuemt her winden wie eyn slang

Und zeunet sinen bosen ang.

Es zornt den boeb, daz men ym hang,

4830 Wen man mit woorten ob mit zang

Dich laben wil uph enger vrist.

Nu schent ym Crist.



Old es myr nicht billichs nosen,
 Daz ich voer den ergen bosen,
 15 Voer den snoden scalken losen,
 Die liib beslabt in der mosen,
 Von iren labe solde wiichen?
 Jedoch sold ich an verposen
 Daz groze meere uuz osen,
 10 E ich mit riem ob mit prosen
 Ir hohes lob cund durchglosen.
 Daz weys ich wol zekerliichen.
 Von yr ist doch goet zu cosen;
 Went bi lelyen und bi rosen,
 15 Bi vyool und bi zytelosen,
 Bi aechmanten und turcosen
 Man mach daz lop der togentriichen
 Al gheliichen.

128. n.



Verte vrou, nu ghib mir stur,

128. b.

4850

Von der lely setz ich vur

Die hat so edelen natur

Daz se nicht ludt daz ma se rur.

Die liich ich diinre reynicheyt.

Man spricht, die eynen salmander schur

4855

Und machten von den haren snur

Und weeb den davon cleyder dur,

Die solden brinnen wiis und pur,

Sam in dem wasser wirt eyn cleyt,

Sus bran ouch reyn die meyt gehur

4860

In der godliicher minnen vur.

Ich sprach es vernt, noch spreech ichz hur,

Daz ich zu spreechen e verswur,

E ich daz lop der zarter meyt

Lies ungeseyt.

4861. nach.



165

Y mocht ich graber ruder pol

129. a.

Ich armer worm, ich snoder mol,

Irs hohen lobes siin eyn enol.

Daz coor ich vor den rüchsten zol,

Da ye geyn schipman vor untloet.

70 De lely zwaer geliicht se wol;

Went die is goetes ruches vol,

An eynen die siin heubt is bol

Und von heernen leeren und hol,

Der richt nicht gerne den rueche goet.

75 Menich der is smuger unde smol,

Da man von gecheyt leest eyn rol,

Aen wen man vor yr sprecchen sol,

So wert ym bald daz huebet dol,

Sam den serpent des wiingarts bloet

80 Groos piin aendoet.



U sprach ich von der rosen ouch. 129. b.

Die liicht man bilch der maghet houch;

Went ir suesszer ruch der vlouch

Ho durch der luchten, sam eyne rouch

4885 Vor den vorsten uuzercaren.

Ir suesszer ruch so wol ym rouch,

Daz her demuettlich nederbouch

Zu ir und uuz den himmel zouch

In ire meechedelichen bouch,

4890 Da her uuz wold siin gebaren.

Der groser heer, der nie en louch,

In iren wisen armen crouch

Und melch uz iren brusten souch.

Wie wol der dorn nicht vil en douch,

4895 So wiex doch uuz den dornen zwaren

Dese rose aen daren.

4893. Forsten. 4895. wies.



Ruyt vrou, ich meynd diin reynes liip 130. a

Daz al der werlt ir leyt vertriip.

Uz herden juden wreet unde stiip

100 Wurtz du gebaren, sellich wiip.

Die scherf siin, sam eyn dorn und spitzich,

O vrou, al erch in mir zuwriip

Und al untogent von mir cliip.

Diin naam in myner herzen schriip,

05 Daz her da in mit steter bliip

Gluk sam eyn vurich sunder hitzich.

Den grosen drach ver von mir triip,

Daz her dinen armen knecht nicht griip

Mit sinen senden noch en niip.

10 Helfstu mich halden nicht den kiip,

Sam eyn ärmer nar dan sitz ich

Gar unwitzich.



Echt sam die luit, die mucken sengen, 130. b.

Von unreynicheit vur untfengen,

4915 Sus smaecht her uns mit vulen crengen,

Wir en cunnen untrennen noch untsprenge,

Wir en moesen riechen sinen stanc.

Her can mit grosen gedrengen

Die wide pede uns doen engen.

4920 Ach vrou, des wil ym nicht gehengen.

Bid dinen son den sterchen strengen,

Daz her unz hilf als wir sint cranc.

Nicht goet en is es bi zu brengen.


Vil riems mit curzen sin zu mengen,

4925 Man en moes daz duytsch seer plengen

Und es en moes die red verlengen.

Sus werden ouch miin meren lanc.

Daz nim zu danc.

 Ch spreek ouch, vrou togenriich,
 930 Daz du der vyoool bist gelich
 Mit diinre demoet, meynden ich;
 Went des bluemliin seuberlich,
 Daz so suessen ruche haet,
 Daz wext demuetliich in dem sliich.
 935 Es en hat boun noch ast noch zwüich,
 Und is doch purper costliich,
 Da von die grose conning riich
 Dragen yr coningliich gewaet.
 Sus det diin son, vrou minnentliich,
 940 Der coninc von dem himmelriich,
 Mit diinre verwen cleyd her sich,
 Doe her alhie uph ertriich
 Wold holden durch siin grooz genaat
 Siin conniges staat.

131. n.



4945 Uesse vrou; noch spreek ich mee: 131. b.

Die zyteloos wexet in dem clec.

Geyn ander bluemen sien wir e;

Went zu winter in dem sne

So suit man ir daz heubt uph stechen.

4950 Des vreuwet sich al dir und ve,

Wilt und zam hirtz und re;

Went se hafen so, wanne

Daz man daz bluemliin gese,

Der dan der somer ym wil wrechen,

4955 Daz ym der winter dede we.

Sus deystu uns, vrou, daz verste,

Du quames in der alten e.

Daz waz uns eyn zeychen spe,

Daz uns die nu wold uph brechen,

4960 Wil ich sprechen.



Ogentriiche vrou valiant,

132. a.

Eyn na zich zehnder ademant

Bistu von sculden wol ghenant.

Des steyns natur is wol becant

65 Binnen mengen schiffes boert.

Waz schipluit suechent vremte lant

Und nicht den steyn in sich en hant,

Die werden alzu dicke gheschant:

Wen se seylen oft uph tsant,

70 Da se daz mer mortliich ermoert.

Aber dem dis ist becant,

Die striichen eyn natel mit den cant

Uph den steyn vuer vermant,

So leuft die natel alzu hant

75 Mit den scerffen snitzen ort

Recht in daz nort.



Uz norden uns zu comen pliet

132. b.

Al arch, sam Jeremias giet,

Die duvel und daz helsce diet.

4980 Aen wer daz ym daz scherffe biet,

Daz an dich vrouwe ist gereeben,

Die en can her geschaden niet;

Went her dich von naturen vliet.

Von desen steyn man ouch daz siet

4985 Daz her ysen zu sich ziet

Und deyt es vast aen ym cleben.

Sus ist ouch, vrou, mit uch geschiet.

Wer sich bi dir gheneechet yet,

Daz ist, der deyt daz god gebyet,

4990 Und daz her menschliich sprach und riet,

Dem wort siin seel ho op erheben

Dich beneben.

4980. wie. 4981. gewebe. 4988. Wie.



A vrou, diin min al dinc verwint. 133. a.

Waz volx daz sich mit uch verbint,

95 Sin se alten luit ob kint,

Man ob wiip, ouch wie se sint,

Die machstu alles troerens quitt.

Al leyt zer stunt von ym verswint,

Dem diin min ist int hertz geprint

100 Und wast gewurzelt sam eyn int.

Recht so man von den torchous vint

Beschreiben, daz hert herz verbliit.

Doch is daz volch nu so verblint,

Daz es siins selbes seel nicht mint.

005 Der doot coomt her, diet al verslint,

Wir wissen nut wir morn ob hint,

Aen yesliich schaft siins liibs profit

Zu alre ziit.



Etzliich dunct wie her gheprop

133.b.

5010 Den armen rumph und vol gestop

Und tuet von den kessel sop,

Der zelen acht man nicht eyn nop.

So sint die luite nu verhart,

Recht sam man eynen oxen grop

5015 Ser cuchen leydet mit dem zop,

Dert nichten weys e her den clop

Alreide vuelet uph dem cop.

Sus leyt her se zer hellen waert.

Der duvel der had mich dem strop


5020 Alreyd gebunden an dem crop,

Sint daz ich eerst viel uuz dem dop.

Des haeb du ummer danc und lop,

Daz ich sus lieplich bin gespart,

Lieb vrouwe zart.

125  Elf mir nu, liebe vrou, verdinghen, 134. n.
 Wen ich mit dem tod moes ringhen,
 Den ich nicht en can untspringhen.
 Her coomt gar gruliich herdringhen
 Von dage zu dage eyn dachvaert naer.
 130 Ich weys, daz ym doch nicht ontghingen
 Al die ye keyn liip untfigen.
 Ich wurd mit der groser slinghen
 Gheworffen in des hendewringhen.
 Helf du mir nut, daz weys ich zwaer.
 135 Hed ich nu cunst von alle dingen,
 Daz ich tusentvalt baz cund singen
 Wen der Hanz deyt von Lotringhen,
 So sold diin suesser lop erclingen
 Durch miin kelen schoon und claer
 140 Daz ganze jaar.



Ya, du edel coninges con,

134. b.

Beslossen gart, besiegelte bron,

Bid dinen lieben zarten son

Daz her mich armer stumper gon

5045 In dinen dienst zu proficeren;

Went hedd ict al nach miinre won,

Daz ye quam voor den zol zu Bon,

Dazu die nobel al von Lon,

Daz weer wol goldes mennich zon,

5050 Und ouch den schatz der duitscher heren,

Und weer dan schoen sam Abselon

Und sterch dabi sam was Sampson

Und wiis sam coninc Salmon,

So liez ich nummer doch davon,

5055 Ich en wold mich zu diinre eren

Dienstliich keren.





Old ich mich diins nicht ergetzen,

135. n.

Der duvel can mir nicht geletzen.

Siin macht is nictes wert zu schetzen,

160 Wie wol daz her mit strich und netzen

Uns in dem wege liit menger leyd.

Al is da her mich gern solt bletzen

Und sam eyn swiin siin zend geyt wetzen,

Her can mich nummer so ghequetsen.

165 Al slouge her mich ouch uuz die pletzen,

Daz ich von dinen labe yet scheyd.

Daz man mich in eyn zorn deed setzen

Und wast bemoeten und bemetzen,

So wold ich doch diin lop uuzswetzen,

170 Al sold ichz uz der erden cretzen

Al den duvelen zu leyd

Und zu trotz beyd.

5059. en schetzen. 5062. is d'her.



Verte moeder vol ghenaden,

135. b.

En hedstu mir nicht untladen,

5075 Ich hed eweliich moesen baden,

Da ich alreyd was ingewaiden,

In der calder hellen biit.

Den liibe miin stunt ich in staden,

Da die wurm und die maden

5080 Und die slangen und die craden

Em selbem mit sullen versaden.

Der selen achte ich nicht eyn kiit.

Ich sloech es weerliich cleyn gaden

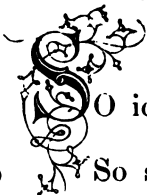
Word ich gecaecht of gesaden,


5085 Of gebacken, of gebraden.

O wee god, der grosen schaden,

Daz ich sus den edelen siit

Bin woorden quijt.


 O ich mich gern sold ziren bas, 136. n.
 90 So spreech ich alziit: cras, cras.
 Und daz ist alles eyn ghedwas.
 Wir durren sam eyn brant von vlas,
 Daz bald verbrint mit eynen vlacker.
 Wir sint vil broescher wen eyn glas.
 95 Uns leben ist recht sam eyn gras,
 Hur ist dor, daz vern groen was.
 Ich sie se huiten mued und las,
 Die hint waren vro und wacker.
 Ach, daz ich ye des doots vergas
 99 Und mir selben was so has.
 Mich dunct nu sicherliichen das,
 Wie der doot gar grosen pas
 Rischliich ueber velt und acker
 Herscherjacker.


 5105 Uenliich die werelt ist unstabel 136. b.
 Und al vol draechs sam weers eyne fabel,

Wie wol es ist eyne alt parabel:

Eyne armen man is eyne vleischgabel

Zu sinen huisraetz geyne nutz.

5110 Ich weer lieber eyne armes knabel,
 Dem cleyn und arm weer siin habel,
 Den eyne rücher comnestabel,
 Die grose cursen troghe von sabel.

Wir hangen ueber eyne dieffen putz

5115 Aen alzu cleynen crancken cabel.
 Mennich stoost die brost ueber den nabel
 Und dreecht gar howidich den snabel,
 Die doch zu sterben is so abel
 Sam eyne verlemter blinder schutz

5120 In eyne schermutz.



Ruechloser luit ken ich gar vil,

137. a.

Die ich nu he nicht nennen wil,

Die saen: weer sold alz moeder Hil

Die heym sitzen bi der spil,

5 Su wil her haet siin junge joegent!

Trouwen, god geeb daz man mich vil

Und daz ich sam eyn crade swil,

Ob ich wil ummer sitzen stil,

E ich moes seen durch den bril

0 Und mich verghangen is die moegent.

Es dunct ym al eyn cleyn geschil,

Daz nach den meert coomt der april.

Se en haben weder oor noch hil.

Ist nicht eyn iemmerliiches spil,

5 Daz ym yr grose untogent

Nicht en wroegent?



Uncfrou, wiip und moeder zart,

137. b.

Du gulden vas an bruch, an schart,

Du vast beslossen gades gart,

5140 Weych yr versteyntes herze hart,

E ym der tood den wech unsteel.

Se sint verbaset und verdaart.

Wurt der tood von ym angestaart,

Von anxst sold crimphen ym ir zwart.

5145 Es wert nie minsch so wiit vermaart

Vriliich daz ym der doot icht feel.

Der stirft mennich tusent sonder bart.

Daz ich sus lieplich bin gespaart,

Des wil ich, vrou, uph aller vaart,

5150 So lang als mir daz leben wart,

Diin lop uuzsaan mit mond und keel

Gar sonder heel.



Uesse werte liebe moeder,

138.a.

Von onsen cog bistu daz roeter,

55 Du bist daz aes und daz voeter

Und daz minnentliche loeter,

Daz god hierneter cunde locken.

Durch dich sues und suer durchwoet er,

Durch dich an dem cruce stoet er,

60 Durch dich bloet und wasser bloet her

Und unser alre last ontloet her.

Hirzu cund ym diin minne zocken.

Unse heer, unse macher der vil goeter,

Unse erloser, unse behoeter

65 Durch dich is woorden unse broether.

Ich weys wol, vaz du wols, daz doet her,

Wen du lieplich mit ym wils docken.

Da uph ich stocken.



Rouwen mich dunct, ist paf ist ley, 138. b
 5170 Sc varen al onder daz cley.

Wir seen es nut aen eyn ob zwey.

Wyr seent an dingen mengerley,

Daz bald al vroud is hie vergaen.

Wa is nu hin der suesszer mey,

5175 Wa is nu der voglen schrey,

Wa sint se nu, die hey jo hey

Gar vroliich songen aen dem rey?

Is dit alreyd mit al ghetaan,

Mich dunct nu, wie es storm und wey


5180 Und wie der calder riif sich spreij.

Der werrelt vreud is sam eyn ey,

Daz gar lichtliichen bricht ontzwey.

Daz sold wir bilchs voor oughen haen

Und sunden laen.


 85 Ve god, waz tummer hüt siin wir! 139.a.
 Wir sint vil tummer wen de tir.

Wir dincken nicht mee wen eyn stir,

Daz der doot sol comen schir,

Die alle menschlich cun ermoort.

90 Ich ken der mee wen drie ob vier,

Die um ertsch goet sint also gir

Al solten se ewelich bliben hir.

Se en sparen heilich dach noch vir

Und geent doch uph ir grabes boort.

95 Lieb zarte vrou, toe ver von mir

Der werelt schoont und ir gezir.

Ich wil doch nummer dienen ir,

Uph daz ich comen moge zu dir.

Es derf dich kosten nur eyn woort,

90 Nu helf mich doort.



Aech dinen son, daz her mich geeb, 139. b.
 Daz ich siin werte min unzeeb
 Und da mit trouwen steet aen cleeb,
 Daz ich mich nicht da in erheeb;
 5205 Went anders weer ich sicher weirt,
 Daz ich doorliich bedragen bleeb
 Und mich eyn kint zu schimpe dreeb,
 Wa ich miins selbes doecht zu schreeb;
 Went ich weys gar wol wie ich leeb,
 5210 Ich ken vil wol miins selbs gheveirt.
 Schaf, daz ich weter god nicht streeb,
 Wie wiit ich mit den sinnen sweeb,
 Und daz her rischliich mich uphheeb,
 Wen ich in engen sunden sneeb.
 5215 Diin hulf, die mengen hat erncirt,
 Miin seel begeirt.



Ch werte suesze reyne meyt,
 Diin hohes lop is also breyt,
 Daz es al dencken uebergeyt.
 5220 Du sitsest neest der triniteyt,
 Da nie geyn creatur gesas,
 Und bist liepliich mit ym vercleyt.
 Ich weys wol onse heergod deyt
 Was du wolds haen, aen al verbeyt.
 5225 Miin hofen eynich an dir steyt.
 Nu la mir doch gheniesen daz,
 Laas mir miin sunden wesen leyt
 Und mach zu sterben mich bereyt;
 Wenne miin seel von hinnen sceyt,
 5230 So wes ir cund und ir gheleyt.
 Ich en weys se wem bevelen bas.
 Du kens den pas.


140. n.



In seel geeb ich in dinen henden; 140. b.
 Wen se int vreemde lant moes lenden,
 5235 Da se nye wech noch pat en kenden,
 Uuz desen daal der ellenden,
 Wez ir dan, liebe vrouwe nicht ver
 Und laas den duvel se nicht schenden.
 Wil yr eyenen goeten engel senden.
 5240 Die se zie uuz der hellen brenden
 Und uuz al der duvel benden,
 Daz se des rechten weechs nut er.
 Ich moes von dinen labe wenden
 Mit curzen woorten und unbehenden,
 5245 Daz icht mit dusent namen nenden,
 Es ist so ho aen allen enden,
 Daz ich da cuum uph dencken der,
 Ich armer ner.



Ntlich alz ich denck wa du geyst 141. a.
 Und was groser werch du deyst.
 So ist sogar ho daz mich eyst
 Da von zu spreken, vrou, daz weyst:
 Went ich derzu ben vil zu cleyn.
 Nie groser liebd en wert ghevreyst,
 Den god had eyn mit dir geleyt.
 Du bist der drivulticheit neyst
 Die alre hoochst und alre meyst,
 Du bist ir lieb gesellin reyn;
 Der gades son, der Christus heyst,
 Quam zu dir alhie gereyst
 Und wirt eyn kint von dir gevleyst.
 Du untfinst ym von dem heylgen gheyst
 Und mit dem vater haestu eyn
 Dis kint ghemeyn.


 5265 U dair lieb vrou togentriich,
 Sint daz die drie persoon geliich
 Mit dir hant al verbunden sich
 In eynre vruntschaft heymlich,
 Daz du eweliich suls siin zusammen,
 5270 So helf mir hie in desen sliich,
 Daz ich coom uuz des duvels striich,
 Und ob her icht zicht weter mich
 Ghestreben hat, vrou minnentlich,
 Daz wil durch diin goet uuz plamen.
 5275 Ein woort ouch voer uns beyden sprich,
 Daz die liebste miin unde ich,
 Die ich gelasen haen durch dich,
 Vor dinen kind von himmelrich
 Zem urtel uns nut moessen schamen.
 5280 Heer god, amen.

141. b.

Amen. Amen.



